

SEA-DOO®



Sport Boats

BEDIENUNGSANLEITUNG

Einschliesslich SICHERHEITS-, FAHRZEUG- und WARTUNGSGSINFORMATIONEN

SPORTSTER™ 4-TEC™ CHALLENGER* 180



SICHERHEITSHINWEIS

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie enthält wesentliche Sicherheitsinformationen.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung immer zusammen mit dem Fahrzeug auf.

2006

SICHERHEITSHINWEIS

Das Nichtbeachten einer beliebigen Sicherheitsvorkehrung und diesbezüglicher Anweisung in dieser Bedienungsanleitung, dem *SICHERHEITSVIDEO* und auf den Hinweisschildern am Fahrzeug kann Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen! Der Bootsführer ist dafür verantwortlich, Mitfahrer über die Vorsichtsmaßnahmen zu informieren.

Diese Bedienungsanleitung und das *SICHERHEITSVIDEO* müssen beim Verkauf zusammen mit dem Boot ausgehändigt werden.



Die folgenden Marken sind Eigentum der Firma Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

Sea-Doo®

ROTAX™

BOMBARDIER* LUBE

Sportster™

4-TEC™

Die Handhabung Ihres neuen Sea-Doo Sportbootes

Herzlichen Glückwunsch, Sie sind nun stolzer Eigner eines Sea-Doo Sportbootes! Egal, ob Sie nun ein alter Hase im Wassersport oder ein Neuling sind, wir bitten Sie, sich die Zeit zu nehmen, das mit dem Boot mitgelieferte *SICHERHEITSVIDEO* anzusehen sowie die Bedienungsanleitung und die am Produkt angebrachten Warn-/Sicherheitshinweisen zu lesen und sich mit dem Inhalt vertraut zu machen. Diese Bedienungsanleitung beinhaltet sachbezogene Informationen. Wenn Sie diese befolgen, erhalten Sie das notwendige Wissen, um in den vollen Genuss aller Möglichkeiten dieses Bootes kommen zu können.

Wir raten jedem Bootsführer dringend, an einem Kurs für sicheres Bootfahren teilzunehmen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer lokalen Küstenwache oder der Wasserschutzpolizei in Ihrer Gegend über Kursmöglichkeiten. Wollen Sie sich eingehender mit dem Thema befassen, empfehlen wir Ihnen *CHAPMAN PILOTING* von Elbert S. Maloney, das in den meisten Buchhandlungen erhältlich ist.

Versichern Sie sich bei der Einführung Ihrer Familie oder Freunde in diesen Sport, dass sie die Bedienelemente und die Funktion des Boots verstehen und die Bedeutung von rücksichtsvollem und verantwortungsbewusstem Fahren erkennen.

Jeder Fahrer eines Bootes ist für die Sicherheit seiner Mitfahrer und anderer Wassernutzer verantwortlich. Bitte beachten Sie alle Sicherheitsanweisungen und fahren Sie vorsichtig.

Wir empfehlen Ihnen, eine jährliche Sicherheitsinspektion Ihres Boots vornehmen zu lassen. Wenden Sie sich wegen weiterer Einzelheiten bitte an Ihren autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Abschließend empfehlen wir Ihnen, bei Ihrem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler eine regelmäßige Sicherheitswartung durchführen zu lassen; ferner erhalten Sie dort das Bootszubehör, das Sie möglicherweise benötigen werden.

Viel Spaß und... Gute Fahrt.

Bitte bewahren Sie diese Anleitung an Bord auf. Sie muss beim Verkauf des Sportbootes mit ausgehändigt werden.

INHALT

VORWORT	7
Gefahrenhinweise	7
Empfehlende und ratgebende Hinweise	8

SICHERHEITSHINWEISE

SICHERHEIT	10
Kontrollliste für sicheres Bootfahren.....	10
Sicherheitsausrüstung.....	13
Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten	19
Stopschalter/DESS mit Sicherheitsleine	23
Praktiken für sicheres Bootfahren	24
Sicherheit der Passagiere	25
Verkehrsregeln für Wasserwege	25
Wassersport.....	28

FAHRZEUGINFORMATIONEN

ANBRINGUNG DER REGISTRIERNUMMER	34
ANORDNUNG DER WICHTIGSTEN HINWEISSCHILDER	35
IDENTIFIKATIONSNUMMERN	40
Rumpf.....	40
4-TEC-Motor.....	40
BEDIENELEMENTE, KOMPONENTEN UND INSTRUMENTE, ANORDNUNG	41
Cockpit	41
Übersicht	42
FUNKTIONEN DER BEDIENELEMENTE, KOMPONENTEN UND INSTRUMENTE	46
1) Sicherheitsleine/DESS™-Schalter (Motorausshalter)	46
2) Lenkrad	47
3) Gas-/Schalthebel-Regler.....	47
4) Ein/Aus-Knopf	48
5) Schalter für Positionsleuchten.....	49
6) Schalter für Bilgenpumpe	50
7) Schalter für Bilgengebläse	51
8) Kraftstoffanzeige.....	51
9) Drehzahlmesser	51
10) Tachometer	52
11) Überwachungsanzeige.....	52
12) Ablaufstopfen Kielraum.....	53
13) Festhaltegriffe	54
14) Hintere Haltegriffe.....	54
15) Schwimmpattform.....	54

16) Einsteigehilfe	54
17) Sitze.....	55
18) Vorderer Aufstiegetritt	56
19) Beobachtersitz.....	56
20) Getränkehalter	56
21) Vorderes Aufbewahrungsfach	56
22) Deck-Aufbewahrungsfach	57
23) Heck-Aufbewahrungsfach.....	58
24) Wasseransaugung Strahlpumpe.....	59
25) Buglichter	60
26) Fassung für Heckleuchte	60
27) Anlege-Befestigungshaken.....	62
28) Deck	62
29) Kraftstofftankdeckel.....	62
30) Deckablauf	62
31) Öleinfüllkappe (auf Motor).....	63
32) Spülanschluss.....	63
33) Lüftungskanäle	63
34) Bug-/Heckösen	64
35) Strahlpumpendüse	64
36) Schubumkehr	64
37) Speigattventil	64
38) Kraftstofftank-Entlüftung	65
39) Zugvorrichtungen für Wassersport	66
40) Batterieauptschalter	70
41) AM/FM Radio/CD Player.....	70
42) 12-Volt-Steckdose	71
43) Sicherungen.....	71
44) ICS- (Inlet Clearance System) Schalter.....	71
45) Schalter für Signalhorn.....	73
46) Schalter für Decklicht	73
47) Handschuhfach	73
48) Bugsitze	73
49) Aufbewahrungsfächer für Bugsitze	74
50) Bugfüller-Auflage (falls vorhanden)	74
51) Aufbewahrungsfächer für Hecksitze	74
52) Aufbewahrungsfächer für Passagiere.....	75
53) Motorabdeckung	75
54) Backbord-Bilgenzugang.....	75
55) Abnehmbare Kühlbox	76
KRAFTSTOFF UND SCHMIERUNG	77
Tanken	77
Empfohlener Kraftstoff.....	77
Motoröl	78
Motorkühlmittel.....	80
EINFahrZEIT.....	82
Inspektion nach 10 Betriebsstunden	82

KONTROLLEN VOR DER FAHRT	85
Rumpf	86
Wasseransaugung Strahlpumpe	86
Kielraum	87
Batterie	87
Kraftstofftank und Ölstand	87
Motorraum	87
Feuerlöscher	87
Lenksystem	87
Gassystem	87
Schalthebelsystem	87
Sicherheitsleine und Ein/Aus-Knopf Motor	88
Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	88
BEDIENUNGSANLEITUNGEN	89
Zu Wasser lassen/Verladen	89
Anhängertransport	89
Antriebsprinzip	89
Einsteigen von einer Anlegestelle	91
Einsteigen vom Wasser aus	91
Startvorgang	92
Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht	93
Wellen kreuzen	93
Anhalten/Anlegen	93
Anlanden am Strand	94
PFLEGE NACH DEM FAHREN	95
Allgemeine Pflgetätigkeiten	95
Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser	95
Spülen des Abgaskühlsystems	95
BESONDERES VERFAHREN	97
Überhitzter Motor	97
Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube	97
Gekentertes Boot	98
Untergetauchtes Boot/Wasserüberfluteter Motor	98
Kraftstoffüberfluteter Motor	98
Schleppen des Bootes im Wasser	99
Batterie leer	100
WARTUNGSMITTELS	
WARTUNG	102
Wartung von Komponenten des Abgasemissionssystems	102
Informationen zu Motorabgasemissionen	102
Schmierung	104
Regelmäßige Inspektion	105
Gaszug	105
Kraftstoff- und Ölfilter	105
Einstellung Lenkung/Strahlpumpendüsen	105

Schubumkehr	106
Deckablauf.....	106
Sicherungen	106
Bilgengebläse	110
Austausch der Glühlampen der Positionsleuchten.....	111
Opferanodensystem.....	113
Generalinspektion und Reinigung.....	113
LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON.....	115
Lagerung.....	115
Kraftstoffanlage	115
Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters.....	115
Spülen des Abgaskühlsystems und Innenschmierung des Motors	115
Vorbereitungen vor der Saison	118
Checkliste für Vorbereitung auf die Saison.....	120
FEHLERBEHEBUNG.....	121
PLAN FÜR DIE REGELMÄßIGEN INSPEKTIONEN	126
TECHNISCHE DATEN	129

GARANTIE

BRPS BESCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE FÜR SEA-DOO® SPORTBOOTE DES JAHRES 2006.....	136
EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	141
INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ.....	144
ÄNDERUNG DER ADRESSE	145

VORWORT

Diese Bedienungsanleitung wurde verfasst, um den Eigner/Fahrer bzw. Passagier dieses Sportbootes mit den verschiedenen Bedienelementen des Sportboots sowie den Anweisungen für die Wartung und das sichere Fahren vertraut zu machen. Sie ist für die ordnungsgemäße Benutzung des Produkts unerlässlich und muss stets in einer wasserdichten Hülle im Boot mitgeführt werden. Lesen Sie dieses Dokument und stellen Sie sicher, dass Sie sie verstanden haben.

Bei Fragen zur Garantie und ihrer Geltendmachung wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Händler für Sea-Doo Sportboote.

Gefahrenhinweise

Achten Sie beim Lesen dieser Bedienungsanleitung bitte auf die Gefahrenhinweise, die Sie auf Sicherheitsvorkehrungen im Zusammenhang mit riskanten Bedingungen oder Bedienverfahren hinweisen.

Zur Hervorhebung besonderer Informationen werden in dieser Anleitung die folgenden Symbole verwendet:



Das Sicherheitswarnsymbol ist weltweit bekannt. In dieser Anleitung bedeutet es, dass die entsprechenden Informationen besonders sorgfältig zu lesen sind. Sie müssen die möglichen Folgen der Gefährdungen verstehen und wissen, wie diese vermieden werden. Das Nichtbeachten der Empfehlungen in einem Gefahrenhinweis kann zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen.

Gefahrenhinweise werden häufig allgemein als Warnhinweise bezeichnet. In dieser Anleitung werden drei Arten von "Warnhinweisen" verwendet, je nach den möglichen Auswirkungen einer Gefahr (leichtere Verletzungen, schwerere Verletzungen, Tod).

WARNUNG

Weist auf eine potenzielle oder drohende Gefahrensituation hin, die bei Nichtvermeidung zu schweren Personenschäden einschließlich Tod oder erheblichen Sachschäden führen KÖNNTE.

VORSICHT: Dieses Signalwort weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin, deren Nichtvermeidung zu leichten oder mittleren Personen- oder Sachschäden führen kann. Dieser Hinweis kann auch dazu verwendet werden, auf unsichere Gepflogenheiten aufmerksam zu machen.

HINWEIS: Weist auf ergänzende Informationen hin, die zur Vervollständigung einer Anweisung benötigt werden, die sich auf Bedienungs- oder Wartungsverfahren bezieht.

Das Lesen solcher Informationen allein kann einen Unglücksfall nicht verhindern, das Verstehen und Befolgen der Informationen verhilft jedoch zum korrekten und sicheren Gebrauch des Bootes.

Mit den Warnhinweisen in dieser Ergänzung können nicht alle denkbaren Situationen abgedeckt werden. Setzen Sie immer Ihren gesunden Menschenverstand ein! Wird ein Verfahren, eine Methode, ein Werkzeug oder ein Teil nicht ausdrücklich empfohlen, müssen Sie sich davon überzeugen, dass es/sie für Sie und andere sicher ist und dass das Boot nicht infolge Ihrer Entscheidung beschädigt wird oder ein Sicherheitsrisiko darstellt.

Empfehlende und ratgebende Hinweise

Solche Hinweise sollen Sie auf Bedingungen aufmerksam machen, die Bedien-, Wartungs- und Reparaturverfahren betreffen.

Ein WICHTIGER Hinweis weist auf ein Verfahren hin, das auf die Vermeidung von Schäden an Geräten oder zugehörigen Komponenten abzielt.

Die in dieser Ergänzung enthaltenen Teile- und Systembeschreibungen haben Gültigkeit bei Veröffentlichung. Das Unternehmen Bombardier Recreational Products (BRP) arbeitet jedoch ständig an der Verbesserung seiner Produkte, ohne dass dadurch eine Verpflichtung entsteht, diese Veränderungen bei zuvor gefertigten Produkten nachträglich einzubauen.

Aufgrund seines stetigen Engagements für Produktqualität und Innovation behält sich BRP das Recht vor, technische Daten, Ausführungen, Funktionen, Modelle oder Ausrüstungen zu verändern oder wegzulassen bzw. einzustellen, ohne dass daraus eine Verpflichtung entsteht.

Die Abbildungen in diesem Dokument zeigen den typischen Aufbau der verschiedenen Baueinheiten und geben nicht unbedingt Einzelheiten oder die genaue Form der Teile wieder. Sie stellen jedoch Teile mit einer ähnlichen oder identischen Funktion dar.

Dieses Handbuch wird auch in andere Sprachen übersetzt. Falls es durch die Übersetzung zu Unstimmigkeiten kommt, gilt immer die englische Version.

Die Maßangaben sind nach den Einheiten des metrischen Systems angegeben, in Klammern finden Sie die entsprechenden Werte in den in den USA üblichen Einheiten. Wo keine präzisen Angaben notwendig sind, wurden die Zahlen zum einfacheren Gebrauch ab- bzw. aufgerundet.

Zur Vervollständigung unseres Service bieten wir ein Werkstatthandbuch für die Wartung mit zusätzlichen Reparaturinformationen an.

SICHERHEITS- HINWEISE

SICHERHEIT

SIE sind für Ihre Sicherheit und die Ihrer Passagiere und der anderen Bootsfahrer verantwortlich. Bevor Sie das Boot zu Wasser lassen, müssen Sie diese Bedienungsanleitung, die Warnhinweise auf dem Boot und das *SICHERHEITSVIDEO* sowie andere Informationen, die Ihnen mit dem Boot oder von Ihrem Händler ausgehändigt wurden, vollständig gelesen und verstanden haben. Beachten und befolgen Sie alle dargelegten Warnhinweise, Sicherheitsvorkehrungen und Bedienverfahren.

BRP empfiehlt Ihnen dringend, einen zugelassenen Kurs für Sicherheit beim Bootfahren zu absolvieren. Betreiben Sie Ihr Boot immer gemäß der Regeln für sicheres Bootfahren und mit Umsicht, Höflichkeit und gesundem Menschenverstand. Setzen Sie sich darüber hinweg, kann dies zu Verletzungen, auch mit Todesfolge, Ihrer Person, Ihrer Passagiere, von Personen, denen Sie das Boot leihen, oder anderer Wassernutzer führen.

Kontrollliste für sicheres Bootfahren

Gehen Sie immer die folgende Kontrollliste für sicheres Bootfahren durch, wenn Sie eine Bootsfahrt unternehmen, unabhängig davon, ob der Ausflug eine Stunde oder mehrere Tage dauern soll.

Wichtige Hinweise zum Betrieb...

– Es ist gut möglich, dass die Leistungsstärke dieses Bootes diejenige anderer Boote, die Sie gefahren haben, bei weitem übertrifft. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem Betrieb dieses Bootes ganz vertraut, bevor Sie für Ihre erste Fahrt an Bord gehen bzw. Passagiere mitnehmen. Wenn Sie noch keine Gelegenheit dazu hatten, üben Sie das Fahren allein in

einer passenden Gegend ohne Verkehr und bekommen Sie ein Gespür für die Reaktion eines jeden Bedienelements. Sie sollten zunächst mit allen Bedienelementen vertraut sein, bevor Sie über die Leerlaufdrehzahl hinaus Gas geben. Gehen Sie nicht davon aus, dass sich alle Boote gleich verhalten. Oft ist es so, dass sich die Modelle beträchtlich voneinander unterscheiden.

- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist. Um das Boot zu wenden muss sowohl gelenkt als auch Gas gegeben werden.
- Wie alle anderen Boote hat dieses Boot keine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten. Lassen Sie den Gashebel nicht los, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können. Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten.
- Starten oder betreiben Sie das Boot nicht, wenn eine oder mehrere Personen auf dem Boot nicht richtig auf einem Sitzplatz sitzen, der für den Aufenthalt während der Fahrt vorgesehen ist (nicht das Sonnendeck oder die Schwimmplattform), oder wenn sich eine oder mehrere Personen in der Nähe des Bootes im Wasser befinden.
- Der Düsenstrahl des Boots kann zu Verletzungen führen. Beschleunigen Sie immer nur langsam und verringern Sie die Geschwindigkeit kontrolliert.

- Halten Sie sich an die Sicherheitsanweisungen, die am Fahrzeug angebracht sind. Sie sollen dazu dienen, dass Ihre Ausflüge sicher sind und Spaß machen.
- Das Mitnehmen von Passagieren sowie das Ziehen von anderen Booten, Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.
- Bestimmte Boote sind mit Halteösen, einem Wasserski-Steven oder einem Zuggestell ausgestattet, an denen man eine Zugleine für Wasserskifahrer, Wakeboards oder Schlauchfahrzeuge befestigen kann. Verwenden Sie diese Befestigungspunkte oder andere Teile des Bootes nicht, um ein Parasail oder ein anderes Fahrzeug zu ziehen. Dies könnte zu Verletzungen oder schweren Schäden führen.
- Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann bei Ihnen, Ihren Passagieren oder anderen Personen zu Verletzungen führen. Die Strahlpumpe kann Gegenstände aufnehmen und diese nach hinten schleudern und damit zu Verletzungen von Personen bzw. Beschädigungen der Strahlpumpe oder fremden Eigentums führen.
- Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das zu Personenschäden bis hin zum Tod führen kann, wenn es in bestimmten Mengen eingeatmet wird. Betreiben Sie das Boot nicht in umschlossenen Bereichen und verhindern Sie, dass sich CO im oder um das Boot herum bzw. in abgeschlossenen oder geschützten Bereichen ansammeln kann. Beispielsweise während des Andockens oder beim verbundenen Fahren mehrerer Boote. Seien Sie sich des Risikos der CO-Emission aus den Abgasen anderer Boote bewusst.
- Unterrichten Sie alle anderen Insassen über die Risiken und Symptome von CO-Ansammlung und CO-Vergiftung, insbesondere durch die Abgase von Motor und Generator. Informieren Sie sie über die Lage der Auspufföffnungen des Motors (und eventuell vorhandener Auspufföffnungen des Generators). Inspizieren Sie das Auspuff- und das Generatorsystem und die Auspufföffnungen regelmäßig auf defekte Teile oder Verstopfungen.
- Verbrennungsmotoren benötigen Luft zum Betrieb, folglich kann dieses Boot nicht vollkommen wasserdicht sein. Manöver wie das Fahren von Achterschleifen, bei denen das Oberdeck völlig unter Wasser getaucht wird, können durch das Eindringen von Wasser zu schweren Motorproblemen führen. Näheres hierzu finden Sie in den Abschnitten *BESONDERE VERFAHREN* und *BESCHRÄNKTE GARANTIE* in dieser Bedienungsanleitung.
- Kielwasserfreie Zonen, Rechte anderer Wassernutzer sowie Umweltschutzbestimmungen sind zu beachten. Als "Skipper" und Eigner eines Boots haften Sie für Schäden an anderen Booten, die durch das Kielwasser Ihrer Boots verursacht wurden. Lassen Sie es nicht zu, dass jemand Abfälle über Bord wirft.
- Verwenden Sie von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang die Positionsluchten des Bootes und verringern Sie die Geschwindigkeit. Fahren Sie nicht bei eingeschränkten Sichtverhältnissen.
- Verwenden Sie kein Zubehör oder Ausrüstungsgegenstände, die die Sicht einschränken oder die Steuerung des Bootes verändern.
- Der Skipper sollte bei Stürmen selbst die Steuerung übernehmen.

Vor dem Losfahren...

- Führen Sie vor jeder Fahrt die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Überprüfungen durch.
- Überschreiten Sie nicht die Zuladung oder die Personenbeförderungskapazität für dieses Boot, die auf dem Kapazitätsschild und in den technischen Daten angegeben sind. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen. Die Mitnahmekapazität kann sich auch durch raues Wasser verringern. Die Angaben auf dem Schild zur Tragfähigkeit oder Beförderungskapazität sprechen Sie nicht von der Verpflichtung frei, den gesunden Menschenverstand und Ihr Urteilsvermögen einzusetzen.
- Inspizieren Sie das Boot, den Rumpf, den Motor, die Sicherheitsausrüstung und alle anderen Ausrüstungsgegenstände regelmäßig und halten Sie sie in zuverlässigem Betriebszustand.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über die mindestens erforderliche Sicherheitsausrüstung, die benötigten Schwimmwesten und alle zusätzlichen Ausrüstungsgegenstände verfügen, die Sie für Ihren Ausflug benötigen.
- Überprüfen Sie, ob sich die gesamte Rettungs-ausrüstung, einschließlich Feuerlöscher, in zuverlässigem Betriebszustand befindet und gut zugänglich ist. Zeigen Sie allen Passagieren, wo sich diese Ausrüstungsgegenstände befinden und vergewissern Sie sich, dass Ihre Mitfahrer wissen, wie diese zu verwenden sind.
- Achten Sie auf das Wetter. Informieren Sie sich über die lokalen Wettervorhersagen, bevor Sie losfahren. Achten Sie darauf, ob sich die Bedingungen ändern.
- Nehmen Sie präzise und aktuelle Karten der Gebiete mit an Bord, die Sie befahren möchten. Informieren

Sie sich vor dem Losfahren über die Wasserbedingungen in den betreffenden Gebieten.

- Übergeben Sie vor der Abfahrt einer verantwortlichen Person an Land einen Routenplan.
- Nehmen Sie für den geplanten Ausflug ausreichend Kraftstoff an Bord. Prüfen Sie stets den Kraftstofffüllstand vor der Benutzung und während der Fahrt. Wenden Sie folgenden Grundsatz an: 1/3 Kraftstoff zum Erreichen des Zieles, 1/3 Kraftstoff zur Rückkehr, 1/3 Kraftstoff zur Reserve. Rechnen Sie Änderungen aufgrund von schlechtem Wetter oder anderen Verzögerungen ein.

Skipper und Passagiere...

- Fahren Sie ein Boot nie unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol. Dies ist ein Gesetzesverstoß. Lassen Sie nur Personen das Boot fahren, die dafür berechtigt und geeignet sind. Denken Sie daran, dass Sonne, Wind, Alkohol, Drogen, Medikamente, Müdigkeit oder Krankheit Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können.
- Mindestens ein Passagier sollte in der Lage sein, das Boot zu fahren, falls der Skipper unerwarteterweise nicht dazu in der Lage ist.
- Das Betreiben des Boots durch eine Person, die weniger als 16 Jahre alt ist oder deren Sehfähigkeit, Reaktions- oder Urteilsvermögen oder Fähigkeit, die Bedienelemente zu betätigen, eingeschränkt ist, wird NICHT empfohlen.
- Verwenden Sie immer den die Sicherheitsleine, wenn Sie mit dem Boot fahren, und stellen Sie sicher, dass alle Passagiere mit deren Gebrauch vertraut sind.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrer und Passagiere schwimmen können und wissen, wie sie aus dem Wasser wieder an Bord des

Bootes gelangen. Wenn ein Passagier nicht schwimmen kann, stellen Sie sicher, dass dieser immer eine Schwimmweste trägt und fahren Sie besonders vorsichtig.

Hinweise zum Kraftstoff und zum Tanken...

- Denken Sie daran, dass Kraftstoff- und Benzindämpfe unter bestimmten Bedingungen entzündlich und explosiv sind. Seien Sie beim Tanken sehr vorsichtig und halten Sie sich immer an das Betankungsverfahren, das in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist, sowie an die Hafenvorschriften. Schalten Sie den Motor vor dem Tanken immer aus und lassen Sie es nicht zu, dass Personen beim Tanken auf dem Boot bleiben. Stellen Sie bei jedem Tankvorgang sicher, dass sich keine Benzindämpfe im Motorraum befinden, und untersuchen Sie die Kraftstoffleitungen auf Leckagen und Verschleiß der Schläuche.
- Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe.
- Informieren Sie sich über das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks. Vermeiden Sie es, nachts zu tanken, es sei denn, die unmittelbare Umgebung ist sehr gut beleuchtet. Benzinspritzer sind im Dunkeln nicht sichtbar. Führen Sie keinen Reservekraftstoff sowie keine entflammaren Flüssigkeiten in etwaigen Staufächern oder Motorräumen mit.

Sicherheitsausrüstung

Der Bootsführer und die Passagiere sollten bruchsichere Schutzbrillen zur Hand haben, wenn die Bedingungen während der Fahrt diese erfordern oder wenn sie gewünscht werden.

Wind, Wasserspritzer und Geschwindigkeit können dazu führen, dass Augen tränen und die Sehfähigkeit eingeschränkt wird.

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass sämtliche benötigte Sicherheitsausrüstung an Bord ist. Sie sollten auch prüfen, ob weitere Ausrüstungsgegenstände für Ihre Sicherheit und die Ihrer Passagiere erforderlich sind und diese bereitstellen. Informieren Sie sich über landesweite und regionale Vorschriften und über die erforderliche Sicherheitsausrüstung.

Erforderliche Sicherheitsausrüstung

Sicherheitsrelevanten Ausrüstungsgegenstände, die gesetzlich vorgeschrieben sind, müssen zwingend mitgeführt werden. Die Schwimmwesten müssen den Personen passen, die sie tragen sollen. Die folgenden Ausrüstungsgegenstände gehören zur Mindestausstattung:

- Schwimmwesten und Rettungsmittel
- Feuerlöscher
- optisches Notzeichen
- Positionsleuchten
- Bootsglocke oder Bootspfeife.

Ein Mobiltelefon in einem wasserdichten Behältnis ist ebenfalls günstig für Bootsfahrer, falls sie in Notlagen kommen oder jemanden an der Küste erreichen wollen.

Schwimmwesten und Rettungsmittel

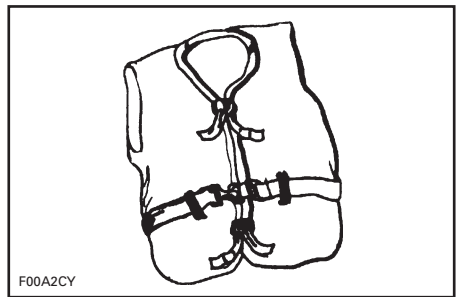
In den USA ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass für jede Person auf einem Sportboot mindestens eine von der Küstenwache zugelassene Schwimmweste vorhanden ist und dass alle Kinder unter 13 Jahren immer eine Schwimmweste tragen müssen, wenn das Boot fährt, es sei denn, sie sind unter Deck oder in einer Kabine. Sie dürfen Ihr Boot nicht verwenden, es sei denn, alle Schwimmwesten sind funktionsfähig, leicht zugänglich, lesbar mit der Zulassungsnummer der Küstenwache beschriftet und haben die richtigen Größen (innerhalb des Gewichtsbereichs und des Brustumfangs, die auf der Schwimmweste angegeben sind) für die einzelnen Personen an Bord.

Eine Schwimmweste liefert den Auftrieb, damit Ihr Kopf über Wasser bleibt und Sie im Wasser in einer zufrieden stellenden Position bleiben können. Das Körpergewicht und das Alter müssen bei der Wahl der Schwimmweste berücksichtigt werden. Der Auftrieb der Schwimmweste muss Ihr Gewicht im Wasser tragen. Die Schwimmweste muss die richtige Größe für die jeweilige Person aufweisen. Für das Größenmaß von Schwimmwesten werden in der Regel das Körpergewicht und der Brustumfang herangezogen. Sie sind dafür verantwortlich, dass ausreichend Schwimmwesten des richtigen Typs an Bord sind, damit die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, und dafür, dass Ihre Passagiere wissen, wo diese sich befinden und wie sie zu verwenden sind.

Typen von Rettungsmitteln

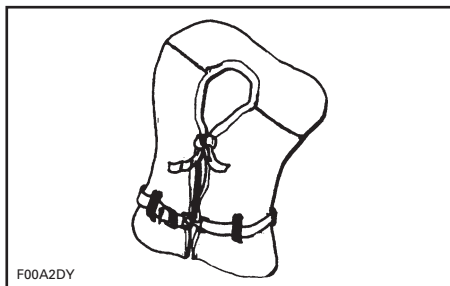
Fünf Typen von Rettungsmitteln sind von der US-Küstenwache zugelassen.

Typ I: Schwimmweste mit dem größten erforderlichen Auftrieb. Mit dieser Konstruktion werden die meisten bewusstlosen Personen im Wasser aus einer Lage mit dem Gesicht nach unten in eine senkrechte, leicht nach hinten geneigte Lage mit dem Gesicht nach oben gedreht. Damit kann die Überlebenschance erheblich vergrößert werden. Typ I ist am wirkungsvollsten in allen Gewässern, vor allem auf offener See, wenn sich Rettungsaktionen verzögern können. Er ist auch in rauem Wasser am wirkungsvollsten.



TYP I — SCHWIMMWESTE

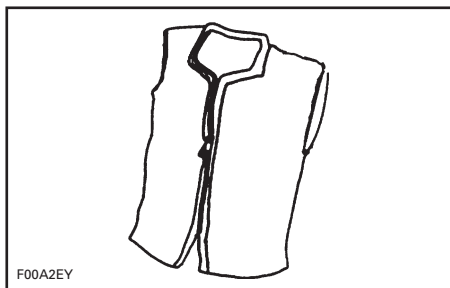
Typ II: Schwimmweste dreht den Träger auf die gleiche Weise wie Typ I, aber nicht so effektiv. Die Schwimmweste vom Typ II dreht unter denselben Bedingungen nicht so viele Personen wie die Schwimmweste vom Typ I. Sie können diese Schwimmweste wählen, wenn eine schnelle Rettung wahrscheinlich ist, zum Beispiel in Gebieten, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



F00A2DY

TYP II — SCHWIMMWESTE

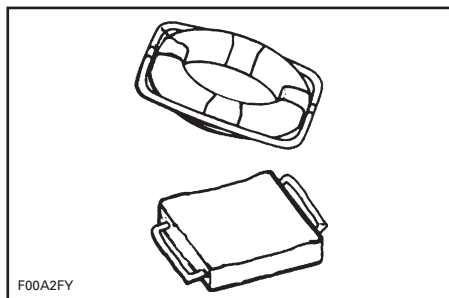
Typ III: Schwimmweste, die es dem Träger ermöglicht, sich selbst in eine senkrechte oder leicht nach hinten geneigte Position zu bringen. Diese Weste kann den Träger nicht drehen. Sie hält den Träger in einer senkrechten oder leicht nach hinten geneigten Position und unterstützt nicht das Drehen des Trägers in eine Lage mit dem Gesicht nach unten. Sie weist den gleichen Auftrieb wie Typ II auf und kann in Gebieten angemessen sein, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



F00A2EY

TYP III — SCHWIMMWESTE

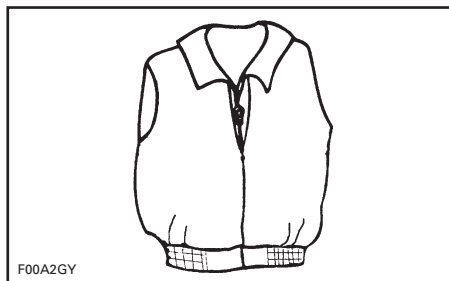
Typ IV: Wurfmittel, das zusätzlich zu den zuvor beschriebenen Schwimmwesten erforderlich ist. Die häufigsten Rettungsmittel vom Typ IV sind Schwimmkissen oder Rettungsringe. Sie müssen einer Person im Wasser zugeworfen und von dieser ergriffen und festgehalten werden, bis sie gerettet wird. Ein Rettungsmittel vom Typ IV muss sich immer in funktionsfähigem Zustand befinden und sofort verfügbar sein. Für die betreffende Person kann es schwierig werden, sich am Rettungsmittel festzuhalten, wenn sich die Rettung verzögert oder Hypothermie (Unterkühlung) eintritt.



F00A2FY

TYP IV — WURFMITTEL

Typ V: Zu tragende Schwimmweste. In aufgeblasenem Zustand bietet sie einen Auftrieb, der Schwimmwesten vom Typ I, II oder III entspricht. Ist sie nicht aufgeblasen, wird sie manche Personen jedoch möglicherweise nicht tragen.



F00A2GY

TYP V — SCHWIMMWESTE

Wichtige Hinweise zu Rettungsmitteln

Der Zweck eines Rettungsmittels besteht darin, Leben zu retten. Wenn Sie möchten, dass es im Wasser trägt, muss es passen, schwimmfähig sein und sich in gutem Zustand befinden.

- Probieren Sie die Schwimmwesten an und stellen Sie sie so ein, dass sie im und außerhalb des Wassers gut sitzen. Kennzeichnen Sie Ihre Schwimmweste, wenn sie nur von Ihnen getragen werden soll.
- Tragen Sie Schwimmwesten im Wasser, um sicherzustellen, dass sie funktionieren. Dann können Sie ausprobieren, wie sie funktioniert und sind im Gebrauch sicher.
- Zeigen Sie Kindern, wie eine Schwimmweste anzulegen ist und lassen Sie sie im Wasser ausprobieren. Dadurch lernen sie, welchen Zweck eine Schwimmweste erfüllt und wie sie funktioniert. Sie werden sich auch sicherer damit fühlen, wenn sie sich plötzlich im Wasser wieder finden.
- Wenn ein Rettungsmittel nass ist, lassen Sie es gründlich trocknen, bevor Sie es aufbewahren. Trocknen Sie es nicht vor einem Heizstrahler oder Heizkörper. Bewahren Sie es in einem gut belüfteten Bereich auf.
- Halten Sie Rettungsmittel von scharfen Gegenständen entfernt, die den Stoff zerreißen oder die Schwimmpolster durchstoßen können.
- Zu ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit von Dritten sollten alle Nichtschwimmer, schlechte Schwimmer und kleine Kinder immer Schwimmwesten tragen, unabhängig davon, ob das Boot fährt oder nicht.
- Überprüfen Sie die Rettungsmittel häufig, um sicherzustellen, dass sie keine Risse aufweisen, die Schwimmpolster nicht undicht sind

und dass alle Nähte und Stöße fest zusammengenäht sind.

- Bei Rettungsmitteln, die Kapok enthalten, können die Kapok-Fasern sich voll Wasser saugen und ihren Auftrieb verlieren, wenn die Vineleinsätze durchstochen werden. Wird Kapok hart oder ist es voll Wasser, tauschen Sie es aus. Es funktioniert sonst möglicherweise nicht, wenn Sie es brauchen.

Unterkühlung

Unterkühlung oder Hypothermie, die Abgabe der Körperwärme an das Wasser, ist eine signifikante Todesursache bei Bootsunfällen. Wenn eine Person unterkühlt ist, verliert sie schließlich das Bewusstsein und ertrinkt.

Schwimmwesten können aufgrund ihrer Isolierung die Überlebensdauer erhöhen.

Naturgemäß benötigt man weniger Isolierung je wärmer das Wasser ist. Wenn Sie in kaltem Wasser unterwegs sind (unter 4,4°C (40°F)) sollten Sie erwägen, einen Überlebensanzug oder eine Schwimmjacke zu verwenden, da diese einen größeren Teil des Körpers als eine Schwimmweste bedecken.

Einige wichtige Hinweise zum Schutz vor Unterkühlung:

1. Versuchen Sie nicht zu schwimmen, während Sie im Wasser treiben, es sei denn, Sie können ein Boot, einen anderen Überlebenden oder ein schwimmendes Objekt erreichen, an denen Sie sich festhalten oder auf die Sie klettern können. Unnötiges Schwimmen erhöht die Geschwindigkeit, mit der Sie Körperwärme verlieren. Methoden zum Schutz vor Ertrinken, die es erfordern, dass Sie den Kopf ins Wasser tauchen, werden in kaltem Wasser nicht empfohlen. Halten Sie den Kopf über Wasser. Damit wird der Wärme-

verlust erheblich vermindert und Ihre Überlebenszeit erhöht.

2. Halten Sie die Hoffnung auf Überleben und Rettung aufrecht. Damit verbessern Sie Ihre Chancen, Ihre Überlebenszeit bis zur Rettung zu verlängern. Ihr Überlebenswille ist ein wichtiger Faktor!
3. Befinden sich mehrere Personen im Wasser, wird empfohlen, dass sich diese aneinanderdrängen, während sie auf Rettung warten. Damit kann die Geschwindigkeit des Wärmeverlusts verringert und die Überlebenszeit erhöht werden.
4. Tragen Sie immer Ihre Schwimmweste. Sie hilft Ihnen nicht bei der Bekämpfung einer Unterkühlung, wenn Sie sie nicht tragen, wenn Sie ins Wasser fallen.

Feuerlöscher

Als Bootsbesitzer sind Sie für die Bereitstellung eines bewilligten Feuerlöschers. Für Boote von 4,8 bis 7,9 m (16 - 26 Fuß) muss ein (1) tragbarer Feuerlöscher vom Typ B-1 an Bord sein, es sei denn, das Boot ist mit einem fest installierten Feuerlöschsystem im Motorraum ausgestattet.

Tragbare Feuerlöscher müssen an leicht zugänglichen Orten vom Motorraum entfernt angebracht sein. Alle Personen an Bord müssen wissen, wo sich der oder die Feuerlöscher befinden und wissen, wie man sie bedient.

HINWEIS: Testen Sie Feuerlöscher nicht, indem Sie kleine Mengen des Löschmittels verspritzen. Unter Umständen funktioniert der Feuerlöscher dann nicht, wenn Sie ihn wirklich brauchen!

Optische Notzeichen-Signalgeräte

Optische Notzeichen-Signalgeräte können pyrotechnischer Natur sein oder nicht. Es ist absolut verboten, optische Notzeichen auf dem Wasser zu aktivieren, es sei denn, dass Hilfe erforderlich ist, um eine unmittelbare oder potenzielle Gefährdung für Personen an Bord eines Wasserfahrzeugs abzuwenden.

Die Geräte müssen zugelassen und funktionstüchtig sein und an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden. Bei Vorrichtungen, die ein Datum bezüglich der Funktionstüchtigkeit aufweisen, darf das angegebene Verwendbarkeitsdatum nicht abgelaufen sein.

Eine sorgfältige Auswahl und die richtige Aufbewahrung von optischen Notzeichen-Signalgeräten ist besonders wichtig, wenn sich Kinder an Bord befinden.

WARNUNG

Feuer! Öffnen Sie im Brandfall nicht den Motorraum. Schalten Sie den Motor aus. Entladen Sie den Inhalt eines CO₂-Feuerlöschers kontinuierlich auf den Brandherd.

VERWENDUNG NUR AM TAG

- Drei orange Rauchsignale (eines in der Hand und zwei auf dem Wasser treibend) oder eine orange Fahne mit schwarzem Viereck

VERWENDUNG NUR IN DER NACHT

- Eine elektrische S-O-S-Notleuchte

VERWENDUNG BEI TAG UND BEI NACHT

- Drei Leuchtsignale als Fackeln oder Leuchtraketen mit und ohne Mini-Fallschirm

Akustische Signalgeräte

HINWEIS: Ein einzelnes Signalgerät kann nicht alle Anwendungszwecke erfüllen. Nehmen Sie ggf. verschiedene Arten solcher Vorrichtungen und Geräte mit an Bord.

Auf Booten, die kürzer als 7,9 m (26 Fuß) sind, muss ein hand- oder mundbetriebenes oder elektrisches Signalhorn oder eine ebensolche Bootspfeife mitgeführt werden. Dieses Gerät muss einen Ton von zwei Sekunden Dauer erzeugen und auf eine Entfernung von mindestens 800 m (1/2 Meile) zu hören sein.

Es gibt folgende standardisierte Pfeifsignale:

- ein langer Ton (Warnsignal)
- ein kurzer Ton (auf meiner Backbordseite vorbeifahren)
- zwei kurze Töne (auf meiner Steuerbordseite vorbeifahren)
- drei kurze Töne (Motoren im Rückwärtsgang)
- fünf oder mehr Töne (Gefahrensignal)

Positionsleuchten

Die Positionsleuchten dienen dazu, andere Wasserfahrzeuge auf die Anwesenheit und den Kurs Ihres Bootes aufmerksam zu machen. Wenn Sie sich zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang auf dem Wasser befinden, müssen geeignete Positionsleuchten eingeschaltet werden.

Zusätzliche empfohlene Ausrüstungsgegenstände

Der Erwerb weiterer Ausrüstungsgegenstände wird für sichere, unbeschwerte Bootsausflüge empfohlen. Den Erwerb folgender Artikel sollten Sie in Betracht ziehen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

GRUNDAUSRÜSTUNG

- Taschenlampe

- Festmacheleinen
- Kompass
- Ruder oder Paddel
- Notzeichen
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Dockfender
- UKW-Radio
- EPIRB (Funkbake zur Positionsbestimmung in Notfällen)
- Bootshaken
- zusätzliche warme Kleidung
- Karten
- Sonnenblocker
- Schlepptau
- zweiter Anker und Seil
- Entwässerungsvorrichtung (Pumpe oder Schöpfeimer)
- Notvorrat an Trinkwasser und Nahrung.

WERKZEUGE

- Zündkerzenschlüssel
- Hammer
- Schraubendreher
- Klappmesser
- Zange
- Isolierband
- verstellbarer Schraubenschlüssel
- Schmieröl
- Klebeband.

Weitere Werkzeuge finden Sie bei Ihrem Händler.

ERSATZTEILE

- Glühlampen
- Sicherungen
- Ablaufstopfen
- Zündkerzen
- Kabel.

Weitere Ersatzteile finden Sie bei Ihrem Händler.

Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten

Durch das Verbrennen eines Stoffes, der Kohlenstoff enthält, wird Kohlenmonoxid (CO) freigesetzt, ein geruch- und farbloses Gas. Da CO das gleiche Gewicht wie Luft hat, kann es sich in einem abgeschlossenen Raum unbemerkt ausbreiten. Sie können es weder sehen noch riechen. Jede Vorrichtung, die zum Verbrennen von kohlenstoffhaltigen Materialien auf einem Boot verwendet wird, kann eine CO-Quelle darstellen. Eine häufig anzutreffende CO-Quelle sind zum Beispiel Verbrennungsmotoren.

CO geht eine Verbindung mit dem Blut ein und verringert dabei die Fähigkeit des Blutes, Sauerstoff zu transportieren. Körperzellen, die nicht mit ausreichend Sauerstoff versorgt werden, sterben ab. Werden Person längere Zeit Kohlenmonoxid ausgesetzt, kann dies zu Hirnschäden und zum Tod führen. In hohen Konzentrationen kann CO innerhalb von Minuten tödlich sein. Geringere CO-Konzentrationen können über einen längeren Zeitraum jedoch ebenso tödlich sein.

Symptome einer CO-Vergiftung: Juckende und tränende Augen, Rötung des Gesichts, pochende Schläfen, Verlust der Konzentrationsfähigkeit, Ohrgeräusche, Beklemmungsgefühl in der Brust, Kopfschmerzen, Benommenheit, Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Erbrechen, Kreislaufkollaps und Krämpfe. Wenn irgendwelche dieser Symptome auftreten, beginnen Sie unverzüglich mit der Behandlung. Ein unverzügliches Eingreifen kann zwischen Leben und Tod entscheiden.

- Lüften Sie den Bereich und bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft.
- Verabreichen Sie Sauerstoff, falls vorhanden, und holen Sie ärztliche Hilfe herbei.

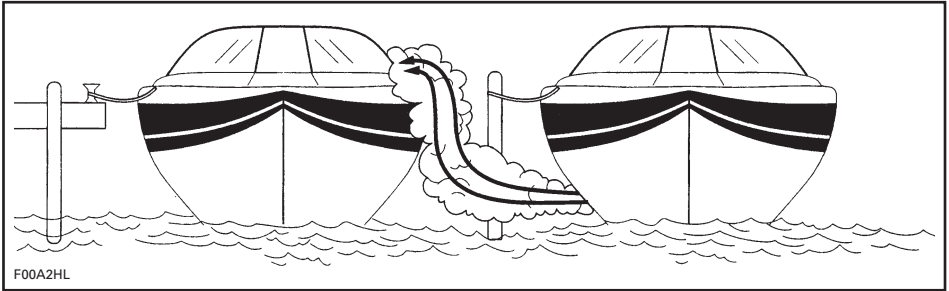
- Öffnen Sie alle Planverdecke, um den Bereich zu lüften.
- Ermitteln Sie die CO-Quelle und ergreifen Sie unverzüglich Abhilfemaßnahmen.
- Achten Sie vor allem auf andere CO-Quellen, die sich in der Nähe des Bootes befinden können.

Ansammlung von Kohlenmonoxid

Im Folgenden werden mögliche Situationen beispielhaft aufgeführt, in denen sich CO im Boot ansammeln kann, während es angedockt ist, vor Anker liegt oder unterwegs ist. Machen Sie sich mit diesen Beispielen und den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen vertraut, um Verletzungen oder Todesfälle zu vermeiden.

WARNUNG

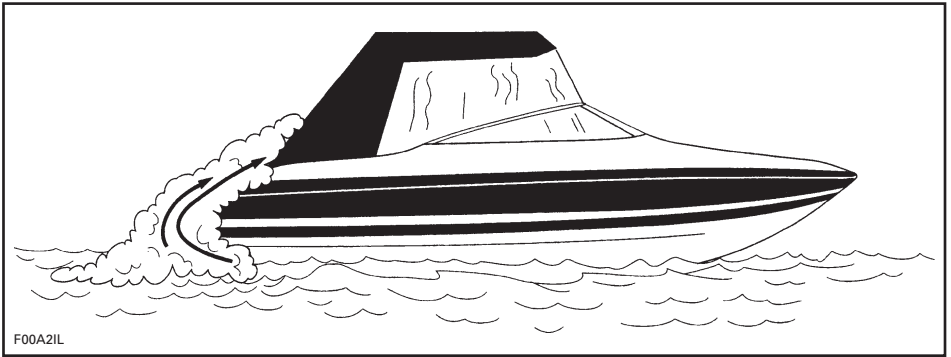
Abgase! Generatorabgase oder Abgase, die aus dem Rumpf anderer Wasserfahrzeuge austreten, während diese angedockt sind oder vor Anker liegen, können giftiges Kohlenmonoxid enthalten und zur einer übermäßigen Ansammlung dieses Gases in den Bereichen von Kabinen und Cockpits führen. Achten Sie auf Generatorabgase von Ihrem Boot und von anderen Wasserfahrzeugen daneben. Befinden sich die Auspufföffnungen in der Nähe eines Piers, Kais oder Uferdamms oder werden sie auf andere Weise blockiert, kann eine übermäßige Ansammlung giftigen CO-Gases im Cockpit-Bereich die Folge sein.



WASSERFAHRZEUG LÄNGSSEITS

WARNUNG

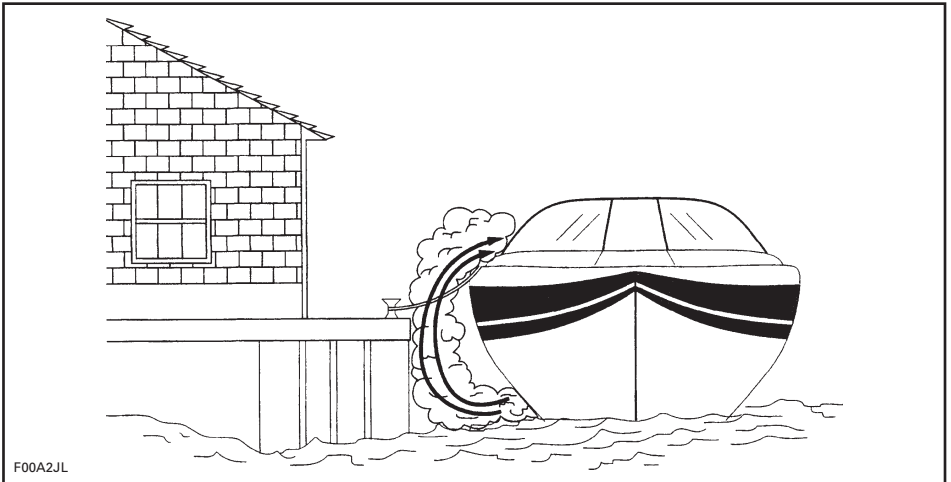
Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.



UNTERWEGS (RÜCKSTAU)

Während der Fahrt kann es durch Rückstau zu erhöhten CO-Konzentrationen kommen. Rückstau werden durch Faktoren wie relative Windrichtung, Geschwindigkeit oder einen zu hoch aufgerichteten Bug verursacht. Um Rückstau zu vermeiden, öffnen Sie die Planverdecke wann immer möglich, um für einen guten Luftdurchzug durch den Rumpf zu sorgen.

Bootshäuser, Uferdämme und andere Boote in unmittelbarer Nähe sowie umschlossene Bereiche können zu erhöhten CO-Konzentrationen beitragen. Der Skipper muss sich darüber im Klaren sein, dass der Betrieb, das Anlegen und das Vor-Anker-Gehen in einem Bereich, wo sich auch andere Boote befinden, das Risiko einer CO-Ansammlung von anderen Quellen mit sich bringt. Genauso muss der Bootsführer wissen, wie Abgase von seinem Boot sich auf andere auswirken. Ein Laufen lassen der Motoren während des Anliegens kann zu CO-Ansammlungen in Ihrem Boot und den danebenliegenden Booten führen.



UMSCHLOSSENE BEREICHE

Stellen Sie eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher. Weist die Windschutzscheibe Lüftungsöffnungen auf, öffnen Sie diese vor der Fahrt, um den Luftdurchzug zu erhöhen und das Risiko einer CO-Ansammlung zu verringern.

WARNUNG

Rückstau! Unter bestimmten Bedingungen können Luftströme giftige CO-Gase in das Boot leiten. Ohne einen ausreichenden Durchzug können diese Gase sich in einer gefährlichen Konzentration ansammeln. Sorgen Sie für ausreichende Be- und Entlüftung, verteilen Sie die Ladung neu bzw. bringen Sie das Boot aus einem hohen Bugwinkel.

Auch das beste Bootdesign und die beste Konstruktion können nicht verhindern, dass es unter bestimmten Bedingungen zu CO-Ansammlungen in abgeschlossenen oder umschlossenen Bereichen kommt. Achten Sie immer darauf, ob Passagiere Symptome einer CO-Vergiftung zeigen.

Betreiben Sie Ihr Boot NICHT, ohne die folgende Kontrollliste durchzugehen

An jedem Tag, an dem Sie Bootfahren

BETRIEB	✓
Vergewissern Sie sich, dass Sie und Ihre Passagiere die Lage von Auspufföffnungen an dem Fahrzeug kennen.	
Unterrichten Sie alle Passagiere über die Symptome einer CO-Vergiftung und über die Stellen, an denen sich CO ansammeln kann.	
Bedenken Sie während des Andockens oder beim verbundenen Fahren mit einem anderen Boot die Abgasemissionen des anderen Bootes.	
Stellen Sie sicher, dass Wasser aus der Auspufföffnung strömt, wenn der (die) Motor(en) gestartet wird (werden).	
Achten Sie auf eventuelle Veränderungen des Auspuffgeräuschs, die auf den Defekt von Auspuffkomponenten hindeuten könnte.	
Prüfen Sie die Funktion jedes CO-Alarms durch Drücken des Prüfknopfes.	

CO-Melder

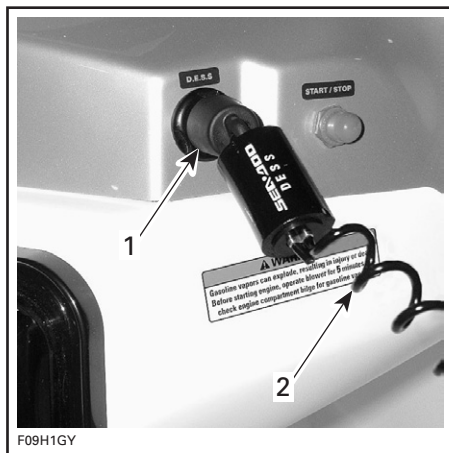
Die Installation von CO-Meldern in Booten mit Planverdecken wird dringend empfohlen. Die entsprechenden Geräte sind bei Ihrem Händler erhältlich. Sie sollten von einem Fachmann installiert und justiert werden.

HINWEIS: Ein CO-Melder ist nicht mit einem Gasmelder oder einem Melder für Kraftstoffdämpfe identisch. Gasmelder oder Melder für Kraftstoffdämpfe erkennen keine CO-Konzentrationen in abgeschlossenen Bereichen.

Stoppschalter/DESS mit Sicherheitsleine

Mit dieser Sicherheitsvorrichtung wird der Motor automatisch angehalten, wenn die Reißleine am Bootsführer befestigt ist und dieser von den Armaturen weggerissen wird.

Der DESS-Kontaktstift umfasst einen Ausschalter, eine Sicherheitsleinenkappe, eine Sicherheitsleine und eine Sicherheitsleinenklemme. Die Reißleinenklemme muss sicher an Schwimmweste, Kleidung, Arm oder Bein des Bootsführers befestigt werden. Achten Sie darauf, dass die Reißleinenklemme an einem Ort befestigt wird, an dem sie nicht blockiert werden kann und an einem Gegenstand, der sich mit dem Bootsführer mitbewegt, wenn er die Steuereinrichtungen verlässt. Wenn der Motor abschaltet, weil die Reißleinenkappe entfernt wurde, muss die Kappe wieder auf dem DESS-Kontaktstift angebracht werden, bevor der Motor wieder gestartet werden kann.



TYPISCH — ZÜNDUNTERBRECHER (STOPPSCHALTER) MIT REISSLEINE

1. DESS-Kappe
2. Sicherheitsleine

WARNUNG

Verwenden Sie immer die Sicherheitsleine, wenn Sie mit Ihrem Boot fahren. Achten Sie darauf, dass der DESS-Kontaktstift nicht durch Hindernisse blockiert werden kann. Modifizieren oder entfernen Sie das DESS nicht und setzen Sie nicht dessen Sicherheitsfunktionen außer Kraft. Die sachgemäße Anwendung des DESS kann verhindern, dass das Boot außer Kontrolle gerät und somit zu schweren Personenschäden bis hin zum Tod führt.

Praktiken für sicheres Bootfahren

SIE sind für Ihre eigene Sicherheit, die Sicherheit Ihrer Passagiere und die Sicherheit von anderen Bootsfahrern verantwortlich.

Drogen und Alkohol

Nehmen Sie keine Drogen und trinken Sie keinen Alkohol, wenn Sie ein Boot fahren. Wie beim Autofahren muss man zum verantwortlichen Führen eines Bootes nüchtern und aufmerksam sein. Das Betreiben eines Bootes, wenn man betrunken ist oder unter dem Einfluss von Drogen steht, ist nicht nur gefährlich, sondern verstößt gegen geltendes Recht und steht unter Strafe. Zuwiderhandlungen werden streng verfolgt. Durch die Einnahme von Drogen und Alkohol, getrennt oder in Kombination, wird das Reaktionsvermögen herabgesetzt und das Urteils- und das Sehvermögen sowie die Fähigkeit zum sicheren Führen eines Bootes beeinträchtigt.

WARNUNG

Alkoholkonsum und Bootfahren gehören nicht zusammen! Bootfahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss gefährdet das Leben Ihrer Passagiere und anderer Bootsfahrer. Das Führen eines Bootes unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzlich verboten.

Sicherer Betrieb

Führen Sie aus Sicherheitsgründen und zur angemessenen Pflege stets die "täglichen Kontrollen" vor dem Betrieb durch, wie sie in der Bedienungsanleitung angegeben sind. Ein sicherer Betrieb bedeutet, dass das Boot nicht unsachgemäß verwendet wird - weder von Ihnen noch von Ihren Passagieren. Sicherer Betrieb bedeutet, dass immer umsichtige Entscheidungen getroffen werden. Dazu gehören die folgenden Maßnahmen, jedoch nicht ausschließlich:

- Beladen Sie das Boot innerhalb der Grenzwerte, die auf dem Kapazitätsschild angegeben sind. Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig vom Bug zum Heck und von Backbord zu Steuerbord.
- Halten Sie die Bootsgeschwindigkeit innerhalb der lokalen gesetzlichen Grenzwerte. Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit oder mit einer Geschwindigkeit, die den Bedingungen nicht angemessen ist.
- Verwenden Sie das Boot nicht in Wetter- oder Wasserverhältnissen, die über die Fertigkeiten oder die Erfahrung des Skippers, die Leistungsfähigkeit des Bootes oder das Wohlbefinden der Passagiere hinausgehen.
- Stellen Sie sicher, dass für den Notfall mindestens ein Passagier mit der Bedienung und den Sicherheitsaspekten des Bootes vertraut ist.

- Vergewissern Sie sich, dass die Sicht des Bootsführers und seine Bewegungsfreiheit nicht durch Passagiere und Ausrüstungsgegenstände beeinträchtigt werden.
- Überschreiten Sie nicht die maximale Motorleistung, die auf dem Leistungsschild am Boot angegeben ist.
- Beachten Sie alle Sicherheitsschilder und alle Warnhinweise sowohl im Boot als auch in der unmittelbaren Umgebung.

Sicherheit der Passagiere

Zeigen Sie vor dem Losmachen allen Passagieren, wo die Notfall- und Sicherheitsausrüstung untergebracht ist und erklären Sie deren Verwendung. Alle Personen an Bord müssen Schuhe mit Gummisohlen tragen, mit denen man auf nassen Flächen nicht ins Rutschen kommt. Unterwegs müssen die Passagiere innerhalb der Deckenreling sitzen bleiben. Lassen Sie es nicht zu, dass Passagiere Füße oder Hände während der Fahrt ins Wasser tauchen. Haltegriffe und anderes Sicherheitszubehör sind stets zu verwenden, um ein Fallen zu vermeiden. Nichtschwimmer, schlechte Schwimmer und Kinder müssen immer eine Schwimmweste tragen. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Kinder unter 13 Jahren während der Fahrt eine Schwimmweste tragen müssen, es sei denn, sie befinden sich in einer Kabine oder unter Deck.

Erste Hilfe

Als Bootsführer müssen Sie mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut sein, die erforderlich sein können, wenn sonst keine Hilfe erreichbar ist. Unfälle mit Angelhaken oder kleinere Schnitt- und Schürfwunden können das Schlimmste sein, was auf einem Boot passiert, Sie müssen sich jedoch auch auf wirklich schwerwiegende Probleme wie starkes Bluten, Unterkühlung und Verbrennungen einstellen und die richtigen Maßnahmen dafür erlernen. Die Ortsverbände des Roten Kreuzes bieten in der Regel Informationsmaterial und Erste-Hilfe-Kurse an.

Betreiben durch Minderjährige

Minderjährige müssen immer von einem Erwachsenen überwacht werden, wenn sie ein Boot führen. In vielen Ländern sind das Mindestalter und die Zulassungsvoraussetzungen für Minderjährige gesetzlich geregelt. Wenden Sie sich an die jeweiligen nationalen Bootfahrbehörden, um entsprechende Informationen zu erhalten. BRP empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren.

Verkehrsregeln für Wasserwege

Als verantwortlicher Bootsführer werden Sie die "Verkehrsregeln für Wasserwege" einhalten, die von der US-Küstenwache vorgeschrieben werden, bzw. die gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes. Das Steuern eines Bootes ähnelt in vielerlei Hinsicht dem Fahren eines Autos. Ein verantwortlicher Umgang mit beiden Fahrzeugtypen bedeutet immer, dass bestimmte Regeln zur Vermeidung von Unfällen eingehalten werden müssen. Genauso wie andere Autofahrer davon ausgehen, dass Sie mit Ihrem Auto umgehen können, gehen andere Bootsführer davon aus, dass Sie mit Ihrem Boot umgehen können.

Das Fahren eines Bootes kann mit dem Autofahren auf nicht markierten Straßen verglichen werden. Um Kollisionen mit anderen Booten zu vermeiden, muss ein Verkehrssystem befolgt werden. Es geht hier nicht nur um den gesunden Menschenverstand... sondern um gesetzliche Vorschriften!

Informieren Sie sich über die lokalen und nationalen Gesetze, die für die Wasserwege gelten, auf denen Sie Ihr Boot nutzen möchten. Lernen Sie die Regeln, die auf dieser Wasserstraße gelten. Lernen und verstehen Sie das einschlägige Navigationssystem (wie Bojen und Schilder).

Machen Sie sich mit den Gewässern, in denen Sie das Boot betreiben wollen, vertraut. Strömungen, Gezeiten, Stromschnellen, verborgene Hindernisse, Kielwasser und Wellen etc. können einen sicheren Betrieb beeinträchtigen. Vom Fahren des Bootes in widrigen Wetterverhältnissen wird abgeraten.

Vergessen Sie diese Verkehrsregeln nicht

Bleiben Sie generell auf der rechten Seite und meiden Sie andere Boote, indem Sie einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen, Personen und Objekten halten.

KREUZEN

Das Fahrzeug vor Ihnen und rechts von Ihnen hat Vorfahrt. Biegen Sie niemals vor einem anderen Boot ab.

ROTES Licht (das andere Boot hat Vorfahrt).

GRÜNES Licht (Sie haben Vorfahrt).

GEGENVERKEHR

Bleiben Sie rechts.

ÜBERHOLEN

Gewähren Sie dem anderen Fahrzeug die Vorfahrt und bleiben Sie weg.

Navigationssystem

Navigationshilfen, z. B. Schilder oder Bojen, können Ihnen helfen, sichere Gewässer zu erkennen. Bojen zeigen an, ob Sie rechts (steuerbords) oder links (backbords) von der Boje bleiben sollen oder in welcher Fahrrinne Sie bleiben können. Sie können auch anzeigen, ob Sie in einen beschränkten oder kontrollierten Bereich, Bereich ohne Kielwasser oder mit Geschwindigkeitsbeschränkung, einfahren. Sie können auch Hindernisse oder einschlägige Bootsfahrtinformationen anzeigen. Schilder können sich am Ufer oder im Wasser befinden. Auch sie können Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verbote für Motorboote, Ankerverbot und andere nützliche Informationen anzeigen. (Schon die Form der einzelnen Schilder ist aufschlussreich).

Vergewissern Sie sich, dass Sie das Navigationssystem, das für die Wasserwege gilt, in denen Sie das Boot benutzen möchten, kennen und verstehen.

Verhinderung von Kollisionen

- Vermindern Sie den Druck auf den Gashebel nicht, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Halten Sie ständig Ausschau nach anderen Wassernutzern, Fahrzeugen oder Objekten, insbesondere beim Wenden. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die die Sicht auf Sie einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen könnten.
- Respektieren Sie die Rechte anderer Erholungssuchender und/oder Zuschauern und halten Sie stets einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Booten, Personen und Objekten ein.
- Belästigen Sie andere nicht mit Ihrem Kielwasser, springen Sie nicht über Wellen, fahren Sie nicht auf der Brandung und versuchen Sie

nicht, andere mit Ihrem Boot zu bespritzen. Unter Umständen schätzen Sie die Fähigkeiten des Bootes oder Ihr eigenes Können falsch ein und streifen ein Boot oder eine Person.

- Dieses Boot kann Kurven enger nehmen als andere Boote. Fahren Sie jedoch, außer im Notfall, keine scharfen Kurven mit hoher Geschwindigkeit. Solche Manöver machen es für andere schwierig, Ihnen auszuweichen oder zu erkennen, wohin Sie wollen. Außerdem könnten Sie und/oder Ihr(e) Mitfahrer vom Boot geworfen werden.
- Wie alle anderen Boote hat dieses Boot keine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es braucht, um das Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten.
- Die Beibehaltung oder Erhöhung der Geschwindigkeit kann zur Vermeidung einer Kollision notwendig sein.

Sicheres Fahren

- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist und bei ausgeschaltetem Motor ganz verloren geht. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Obwohl Ihr Boot in der Lage ist, mit hohen Geschwindigkeiten zu fahren, wird dringend empfohlen, dies nur dann zu tun, wenn ideale Bedingungen vorliegen und es zulässig ist. Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten erfordern ein höheres Maß an fahrerischem Können und bringen ein höheres Risiko schwerer Verletzungen mit sich.

- Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann zu Verletzungen führen. Auch können Schmutzreste aufgenommen und von der Strahlpumpe nach hinten auf Menschen oder fremdes Eigentum geschleudert werden.
- Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten. Sie oder Ihre Passagiere könnten heftig nach vorn oder sogar über Bord in Richtung der Gefahrenquelle geschleudert werden.

Verhalten des Bootsführers/der Mitfahrer

- Starten oder fahren Sie das Boot nicht, wenn sich Personen auf dem Sonnendeck, der Schwimmpattform oder in unmittelbarer Umgebung im Wasser befinden. Aus der Strahlpumpendüse austretendes Wasser und/oder Staub können zu schweren Verletzungen führen.
- Bootsführer und Passagiere müssen ihre Sitze eingenommen haben, bevor das Boot gestartet oder bewegt wird. Alle Passagiere müssen dazu angehalten werden, die vorgesehenen Haltegriffe oder Sitzhalteriemens zu verwenden.
- Wenn Sie ein Boot mit Passagieren an Bord beschleunigen, ob aus einer Ruheposition oder während der Fahrt, müssen Sie dies immer graduell tun. Eine schnelle Beschleunigung kann dazu führen, dass Passagiere ihr Gleichgewicht verlieren oder sich nicht mehr festhalten können und gegen Gegenstände im Boot stoßen oder über Bord fallen. Stellen Sie sicher, dass sich Ihre Passagiere auf eine schnelle Beschleunigung einstellen.

Manövrierfähigkeit des Boots/Ziehen von Lasten

- Vermeiden Sie das Überladen und das Mitnehmen von mehr Passagieren als für das entsprechende Boot zugelassen. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen.
- Vermeiden Sie die Aufnahme von Zubehör oder Ausrüstung, die die Steuerung des Bootes verändern.
- Das Fahren mit Passagieren sowie das Ziehen von Schwimmschläuchen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.
- Respektieren Sie stets die Sicherheit und das Wohlbefinden Ihrer Mitfahrer und der Person, die auf Wasserskiern, einem Wakeboard oder anderen Wassersportobjekten geschleppt wird.
- Nehmen Sie immer einen Beobachter mit, wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie sicheren Abstand zu Kaimauern, anderen Schwimmern, Booten oder Objekten.
- Verwenden Sie eine Zugleine mit ausreichender Länge und Stärke und stellen Sie sicher, dass diese sachgemäß am Boot befestigt ist. Manche Boote sind mit einem speziell konstruiertem Zugmechanismus ausgestattet oder können mit einem solchen nachgerüstet werden. Dieser kann zu einer Gefahr werden, wenn jemand darauf fällt.

Nicht vergessen:

- Fahren Sie von Beginn an vernünftig und wir gewinnen alle!

Wassersport

WARNUNG

Vermeiden Sie Verletzungen! Ihr Boot ist nicht darauf ausgelegt, Parasails, Flugdrachen, Gleitschirme oder andere Geräte zu ziehen, die fliegen können. Verwenden Sie das Boot nur für geeignete Wassersportarten.

WARNUNG

"Teak Surfing", eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Nähe zum Bootsheck äußerst gefährlich, weil dort die Gefahr am größten ist, Abgase vom Bootsmotor einzuatmen. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit der Nichtverwendung einer Schwimmweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potenziell tödlichen Sportart.

Wasserskifahren, Fahren mit Wakeboards und das Fahren auf angehängten aufblasbaren Fahrzeugen gehören zu den populärsten Wassersportarten. Die Teilnahme an Wassersportarten erfordert ein erhöhtes Sicherheitsbewusstsein des Sportlers und des Bootsführers. Wenn Sie noch niemals vorher jemanden mit dem Boot gezogen haben, empfehlen wir, dass Sie einige Stunden als Beobachter fungieren und so mit einem erfahrenen Fahrer zusammenarbeiten und von ihm lernen. Es ist auch wichtig, über die Fertigkeiten und Erfahrungen der Person Bescheid zu wissen, die gezogen wird. Lassen Sie immer eine zweite Person an Bord die Person im Wasser beobachten, damit der Fahrer sich auf das Führen des Bootes konzentrieren kann.

Sowohl der Bootsführer als auch der Beobachter müssen auf die Position des Zugseils achten, wenn sie sich am Wassersport beteiligen. Ein durchhängendes Zugseil kann sich mit Personen oder Objekten im Boot oder im Wasser verfangen, vor allem bei engen Kurven oder Kreisfahrten, und zu schweren Verletzungen führen.

Folgende Richtlinien müssen von allen Wassersportteilnehmern beachtet werden:

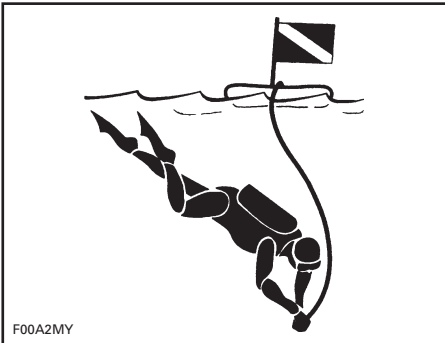
- Lassen Sie nur gute Schwimmer an Wassersportarten teilnehmen.
- Tragen Sie immer eine zugelassene Schwimmweste. Das Tragen einer sachgemäß konstruierten Schwimmweste hilft einer benommenen oder bewusstlosen Person, über Wasser zu bleiben. Eine Schwimmweste für Wasserskifahrer vom Typ IV ist ein zulässiges und nützliches Rettungsmittel.
- Lassen Sie eine zweite Person an Bord die gezogene Person überwachen und den Fahrer über die Handzeichen des Sportlers informieren. Der Fahrer muss sich voll auf das Führen des Bootes und das vor ihm liegende Gewässer konzentrieren.

- Achten Sie auf andere Wassernutzer.
- Gestatten Sie niemals einer Person das "Teak Surfing" (eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt) hinter Ihrem Boot. Ziehen Sie bei keiner Wassersportart eine Person an einem kurzen Zugseil, da dann die Person Abgase in konzentrierter Form einatmen würde. Das Einatmen konzentrierter Abgase, die Kohlenmonoxid enthalten, kann zu CO-Vergiftungen, Personenschäden und Todesfällen führen.
- Kümmern Sie sich unverzüglich um eine Person, die über Bord gefallen ist. Sie ist im Wasser gefährdet und kann von anderen Bootsfahrern übersehen werden.
- Nähern Sie sich einer im Wasser befindlichen Person von der Lee-seite (der dem Wind abgewandten Seite). Schalten Sie den Motor ab, wenn Sie die Person fast erreicht haben.
- Schalten Sie den Motor aus und verankern Sie das Boot, wenn Sie schwimmen möchten.
- Nehmen Sie nur in sicheren Bereichen an Wassersportarten teil. Halten Sie Abstand zu anderen Booten, Fahrinnen, Stränden, abgesperrten Bereichen, Schwimmern und stark frequentierten Wasserwegen sowie von Hindernissen unter Wasser.
- Schwimmen Sie nur in Bereichen, die als schwimmersicher gekennzeichnet sind. Sie werden in der Regel durch Schwimmbereichsbojen markiert. Schwimmen Sie nicht alleine oder in der Nacht.



SCHWIMMBEREICHSBOJE

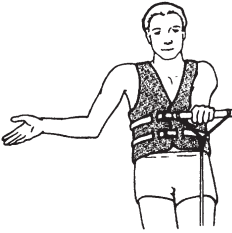
- Fahren Sie zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang nicht Wasserski. In den meisten Ländern ist dies gesetzlich verboten.
- Fahren Sie mit dem Boot nicht direkt hinter einem Wasserskifahrer, einem Schlauchfahrzeug oder einem Wakeboard. Bei einer Geschwindigkeit von 40 km pro Stunde (25 Meilen pro Stunde) überfährt Ihr Boot eine Person, die 60 Meter (200 Fuß) vor Ihrem Boot ins Wasser fällt, in circa 5 Sekunden.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn sich jemand in unmittelbarer Umgebung im Wasser befindet.
- Halten Sie mindestens 45 Meter (150 Fuß) von Bereichen Abstand, in denen sich eine Markierung für einen Taucher unter Wasser befindet.



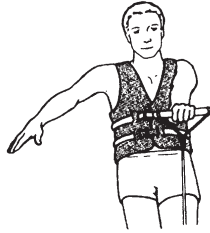
**SCHWIMMMARKIERUNG FÜR TAUCHER
UNTER WASSER**

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie Verletzungen! Lassen Sie niemanden in die Nähe der Strahlpumpe oder des Ansauggitters, auch nicht bei ausgeschaltetem Motor. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen einer Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen. In seichtem Wasser können u.a. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.



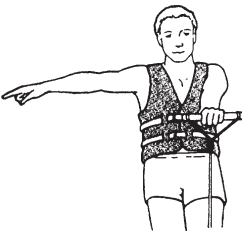
SCHNELLER -
eine Handfläche zeigt nach
oben.



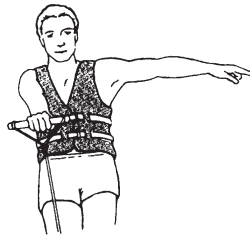
LANGSAMER -
eine Handfläche zeigt nach
unten.



GESCHWINDIGKEIT OK -
Arm angehoben und Daumen
und ein Finger formen einen
Kreis.



RECHTSKURVE -
ausgestreckter Arm
zeigt nach rechts.



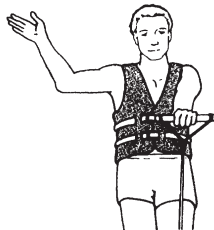
LINKSKURVE -
ausgestreckter Arm
zeigt nach links.



ZURÜCK ZUM ABSTIEGEBEREICH -
Arm zeigt im 45-Gradwinkel vom
Körper nach unten ins Wasser und
führt eine Drehbewegung aus.



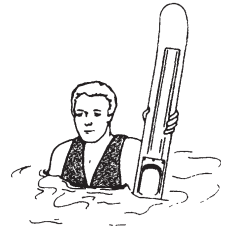
MOTOR AUSSCHALTEN -
Hand macht
Schnittbewegung quer zur
Kehle.



STOPP -
Hand nach oben,
mit der Handfläche
nach vorn.



**SKIFAHNER NACH
FALL UNVERLETZT** -
Hände über dem Kopf
gefaltet.



**BITTE ABHOLEN ODER
VORSICHT, SKIFAHNER
GESTÜRZT** - ein Ski ragt
senkrecht aus dem
Wasser.

F00A2NL

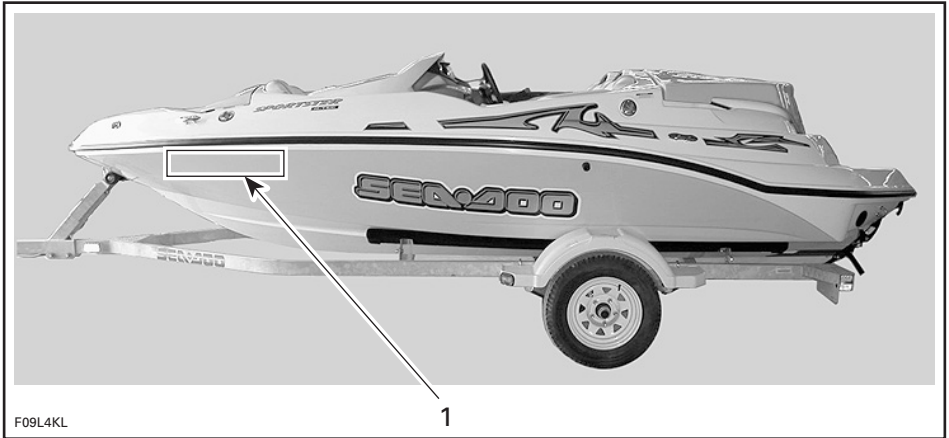
ZEICHEN BEIM WASSERSKIFAHREN

FAHRZEUG- INFORMATIONEN

ANBRINGUNG DER REGISTRIERNUMMER

Alle Boote müssen den gesetzlichen Vorschriften zufolge zugelassen werden und über eine Kennnummer verfügen.

Die korrekte Anbringung der Zulassungsnummer können Sie der folgenden Abbildung entnehmen. Die Zulassungsnummer muss an beiden Seiten des Bootes angebracht sein.



TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC
1. Anbringung Registriernummer

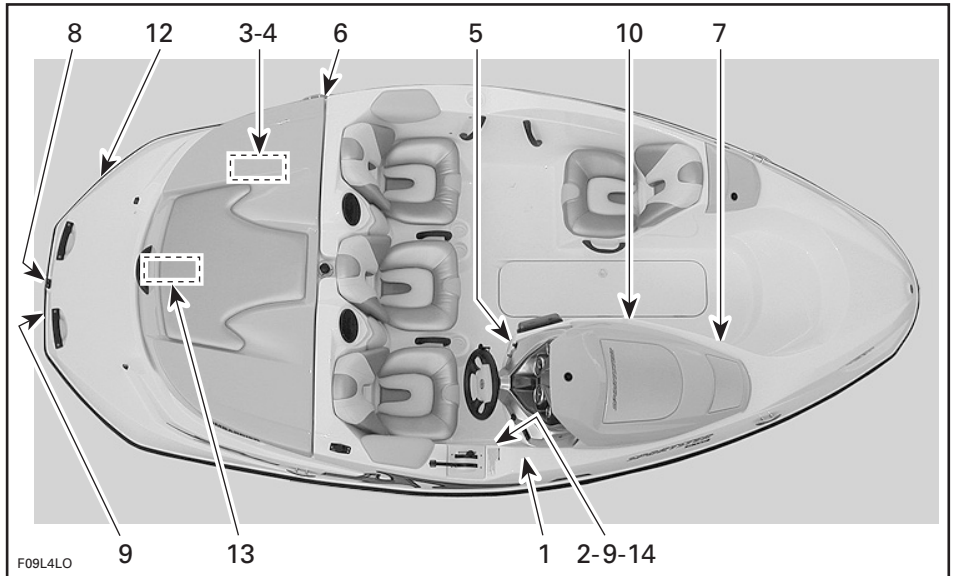


TYPISCH — CHALLENGER 180
1. Anbringung Registriernummer

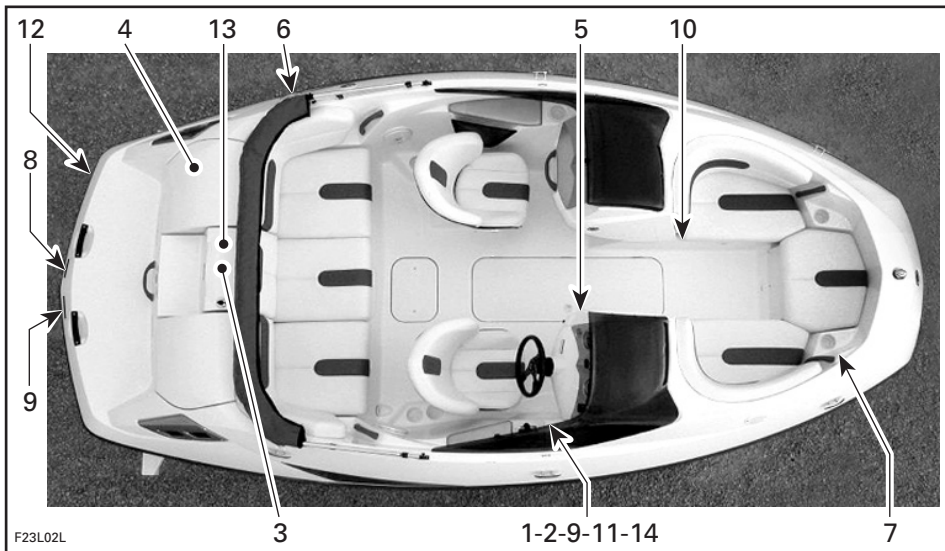
ANORDNUNG DER WICHTIGSTEN HINWEISSCHILDER

Die folgenden Hinweisschilder sind an Ihrem Boot angebracht. Wenn sie fehlen oder beschädigt sind, können sie kostenlos ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Bitte lesen Sie die folgenden Hinweisschilder sorgfältig durch, bevor Sie das Boot benutzen.



TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC



TYPISCH — CHALLENGER 180

Hinweisschild 1

▲ SICHERHEITSHINWEIS

Lesen Sie die Warnschilder und die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme und befolgen Sie sie. Wenn die Warnhinweise ignoriert werden und/oder das Sportboot nicht sachgemäß verwendet wird, können schwere bis tödliche Verletzungen die Folge sein. Es ist gut möglich, dass die Leistungsstärke dieses Sportbootes diejenige anderer Boote, die Sie gefahren haben, bei weitem übertrifft.

- Prüfen Sie die Funktion und die Position des Gashebels, des Schalthebels und der Lenkung, bevor Sie den oder die Motoren starten.
- Die Richtungssteuerung nimmt mit abnehmender Geschwindigkeit ab und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet ist.
- Bespritzen Sie keine Personen und springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.
- Die Bootsinsassen sollten immer zugelassene Schwimmwesten und die empfohlene Schutzausrüstung tragen.
- Fahren Sie nicht, wenn Passagiere ihre Sitzplätze nicht richtig eingenommen haben und die Haltegriffe nicht benutzen oder wenn die Sicht eingeschränkt ist. Lassen Sie es nicht zu, dass Passagiere auf einem Bootsteil mitfahren, der in der Bedienungsanleitung nicht als Sitzplatz während der Fahrt bezeichnet wird.
- Befestigen Sie die Sicherheitsleine sachgemäß an der Schwimmweste.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Wassernutzern ein. Informieren Sie sich über alle zutreffenden gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen und halten Sie diese ein.

F13L1UL

Hinweisschild 2

MADE IN U.S.A., BOMBARDIER MOTOR CORPORATION OF AMERICA
U.S. COAST GUARD
MAXIMALE ZULADUNG
4 PERSONEN ODER 325 KG/715 LBS
325 KG/715 LBS, PERSONEN, AUSRÜSTUNG

DIESES BOOT ENTSpricht DEN SICHERHEITSSTANDARDS DER US-AMERIKANISCHEN UND KANADISCHEN KÜSTENWACHE, DIE ZUM ZEITPUNKT DER ZULASSUNG GÜLTIG WAREN.

CE BOOTKONSTRUKTIONSKATEGORIE: C

F04LAHY

TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC

MADE IN U.S.A., BOMBARDIER MOTOR CORPORATION OF AMERICA
U.S. COAST GUARD
MAXIMALE ZULADUNG
8 PERSONEN ODER 653 KG/1440 LBS
653 KG/1440 LBS, PERSONEN, AUSRÜSTUNG

DIESES BOOT ENTSpricht DEN SICHERHEITSSTANDARDS DER US-AMERIKANISCHEN UND KANADISCHEN KÜSTENWACHE, DIE ZUM ZEITPUNKT DER ZULASSUNG GÜLTIG WAREN.

CE BOOTKONSTRUKTIONSKATEGORIE: C

F13L0DY

TYPISCH — CHALLENGER 180

Hinweisschild 3

**MAXIMALE
LEISTUNGSEINSTUFUNG DES
MOTORS DES FAHRZEUGS:
138,5 KW**

F04LB5Y

TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC— SIEHE
TATSÄCHLICHES SCHILD AUF DEM BOOT

**MAXIMALE
LEISTUNGSEINSTUFUNG DES
MOTORS DES FAHRZEUGS:
160 KW**

F23L0RY

TYPISCH — CHALLENGER 180 — SIEHE
TATSÄCHLICHES SCHILD AUF DEM BOOT

Hinweisschild 4

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

- Entfernen Sie die Batterie vom Boot, bevor Sie sie aufladen.
- Laden Sie die Batterie nicht übermäßig auf.
- Ein unsachgemäßes Aufladen der Batterie kann zu einer Explosion führen.

F13L1MY

Hinweisschild 5

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Benzindämpfe können explodieren und zu Verletzungen oder zum Tod führen. Betreiben Sie vor dem Starten des Motors das Gebläse 5 Minuten lang und prüfen Sie den Motorraum in der Bilge auf Benzindämpfe.

F13L1SY

Hinweisschild 6

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen durch Brände oder Explosionen.

- Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und halten Sie das Boot in waagerechter Position.
- Öffnen Sie die Einfüllkappe langsam, um Druck abzubauen.
- Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit ein.
- Prüfen Sie das Kraftstoffsystem regelmäßig auf Leckagen.
- Verwenden Sie bleifreies Normalbenzin und kontrollieren Sie den Ölstand.

F13L1NY

Hinweisschild 7

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen. Lassen Sie niemanden den Sitz benutzen, wenn die Geschwindigkeit mehr als 5 MPH beträgt.

F00L3BY

Hinweisschild 8

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Vermeiden Sie schwere oder tödliche Verletzungen.

- Schalten Sie den oder die Motoren aus, bevor Sie die Schwimmplattform verwenden.
- Halten Sie Personen, Kleidung und Haare von der oder den Strahlröhren oder dem oder den Ansauggittern fern, um Verfangen, Ertrinken und Kohlenmonoxid-Vergiftungen zu verhindern.

F13L1OY

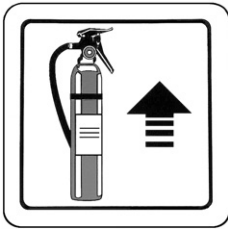
Hinweisschild 9

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.

F13L1QL

Hinweisschild 10



F10L3EY

Hinweisschild 11

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Ein Missbrauch des Zuggestells kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Verwenden Sie das Zuggestell nur zum Wakeboard-Fahren und Wasserskifahren.
- Lassen Sie das Zugseil nicht herunterhängen und vermeiden Sie, dass sich Bootsinsassen, das Boot oder ein Motor darin verfangen.
- Befestigen Sie das Zugseil ausschließlich am mittleren Befestigungspunkt.
- Ziehen Sie immer nur 1 Person.
- Klettern Sie nicht auf das Zuggestell, setzen Sie sich nicht darauf und springen Sie nicht davon herunter.

F13L1PL

ZUGGESTELL — OPTIONAL

Hinweisschild 12

Dieses Produkt kann unter eines oder mehrere der folgenden US-Patentanmeldungen und/oder Patente bzw. ihre Äquivalente außerhalb der USA fallen: 20040031431A1; 20040031430A1; 20030000449A1; 6,702,629; 6,701,863; 6,672,240; 6,601,528; 6,568,376; 6,544,086; 6,482,055; 6,428,371; 6,418,890; 6,415,759; 6,405,669; 6,390,869; 6,336,833; 6,332,422; 6,283,099; 5,690,520; 5,369,360; D490,766; D489,311; D485,798; D485,526; D483,315; D482,649; D469,053; D468,254; D467,860; D467,859; D465,446; D465,194; D464,601; D459,693; D409,555; D400,844.

SEA-DOO, ISLANDIA, UTOPIA, SPEEDSTER, SPORTSTER, ROTAX, 4-TEC sowie die zugehörigen grafischen Darstellungen sind Marken von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihren Tochtergesellschaften.

BOMBARDIER, CHALLENGER sind unter Lizenz benutzte Marken von Bombardier Inc. ORBITAL und das ORBITAL Logo sind unter Lizenz benutzte eingetragene Warenzeichen der Orbital Engine Company (Australia) Pty. Limited.



© & © 2000-2004 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

F00L3CL

Hinweisschild 13

INFORMATIONEN ZUR EMISSIONSREGELUNG

Dieser Motor ist für den Betrieb mit bleifreiem Normalbenzin zugelassen und entspricht den Abgasemissionsvorschriften EPA XXXX der USA und diesbezüglicher kalifornischer Vorschriften für See-Vergasermotoren.

Motorgruppe:	XBCXM,XXXXCR
FEL:	XXX g/kW-hr HC + NO _x
Hubraum:	XXX cm ³
Abgasemissionsregulierungssystem:	XX
Zündkerzentyp:	XXX-XXXXX-XX
Elektrodenabstand:	XXXmm / XXXin.
Leistung:	XXXX kW

Die Wartungsspezifikationen finden Sie in der Bedienungsanleitung. P/N 219 902 190

F04LCOY

Hinweisschild 14

SITZPOSITIONEN WÄHREND DER FAHRT

HÖCHSTZAHL
PERSONEN

4

F09L5ZY

TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC

SITZPOSITIONEN WÄHREND DER FAHRT

HÖCHSTZAHL
PERSONEN

8

F23L04Y

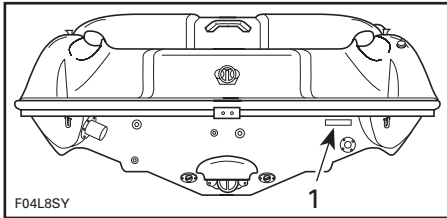
TYPISCH — CHALLENGER 180

IDENTIFIKATIONSNUMMERN

Die wichtigsten Komponenten des Bootes (Rumpf und Motor) sind mit unterschiedlichen Seriennummern versehen. Unter Umständen kann es wichtig sein, diese Nummern zu kennen, zum Beispiel zu Garantiezwecken oder zur Rückverfolgung des Bootes im Falle eines Diebstahls.

Rumpf

Die Identifikationsnummer für den Rumpf (H.I.N.) befindet sich auf der rechten Seite des Heckspiegels.

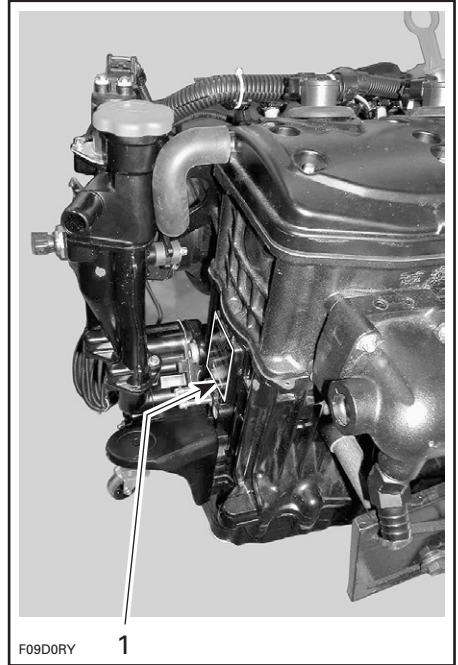


TYPISCH

1. Identifikationsnummer Rumpf (H.I.N.)

4-TEC-Motor

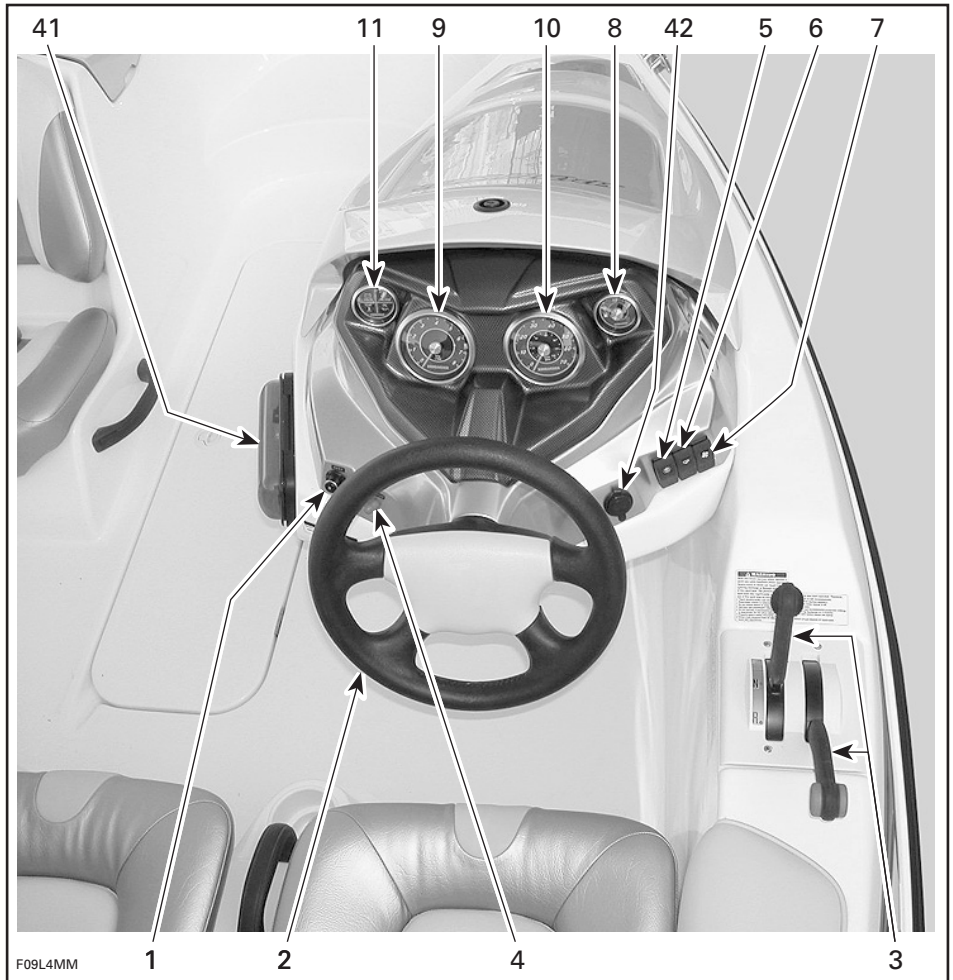
Die Motoridentifikationsnummer (E.I.N.) befindet sich auf dem oberen Kurbelgehäuse auf der Seite des Magnetzündergenerators.



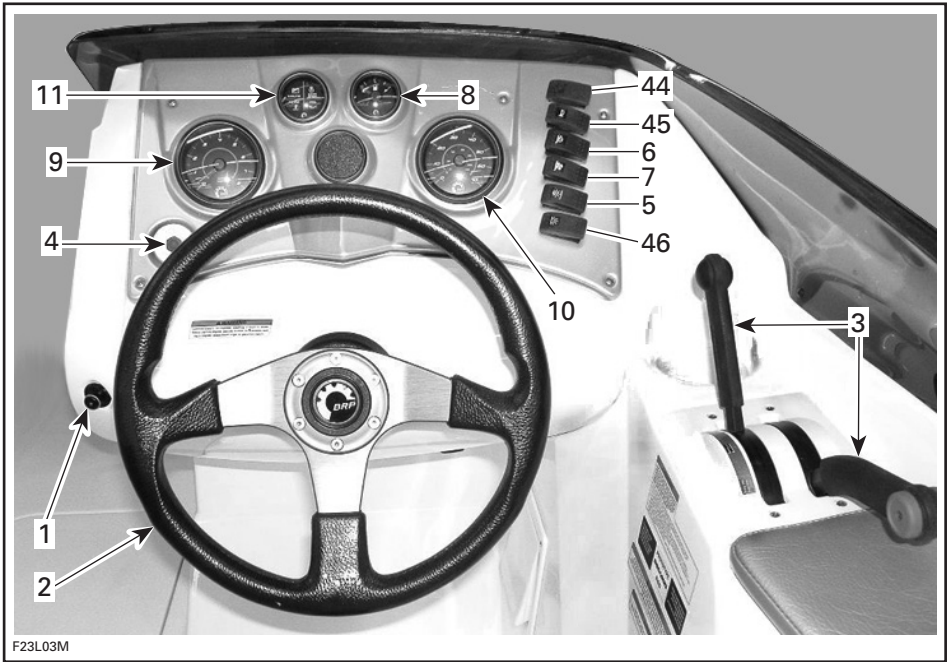
1. Identifikationsnummer Motor (E.I.N.)

BEDIENELEMENTE, KOMPONENTEN UND INSTRUMENTE, ANORDNUNG

Cockpit

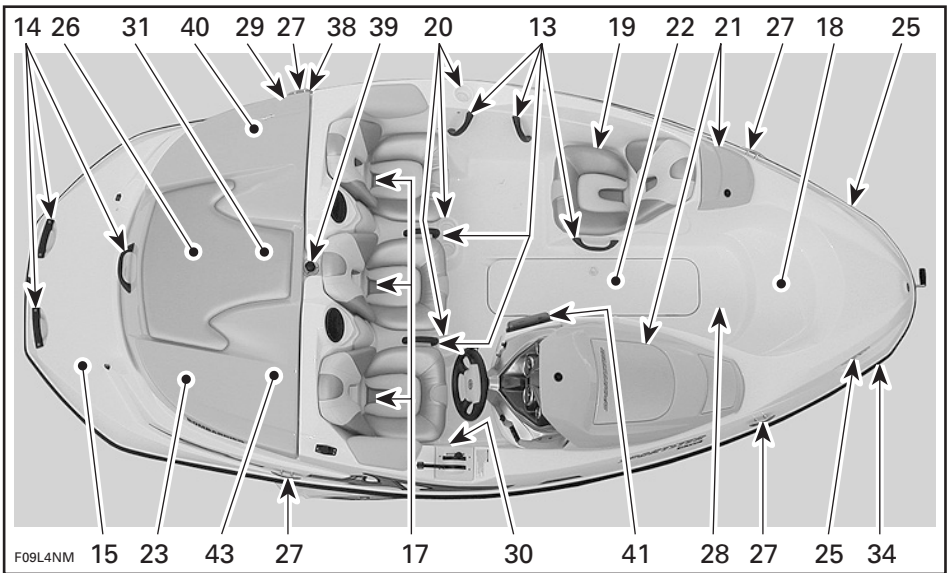


COCKPIT-ANSICHT — SPORTSTER 4-TEC

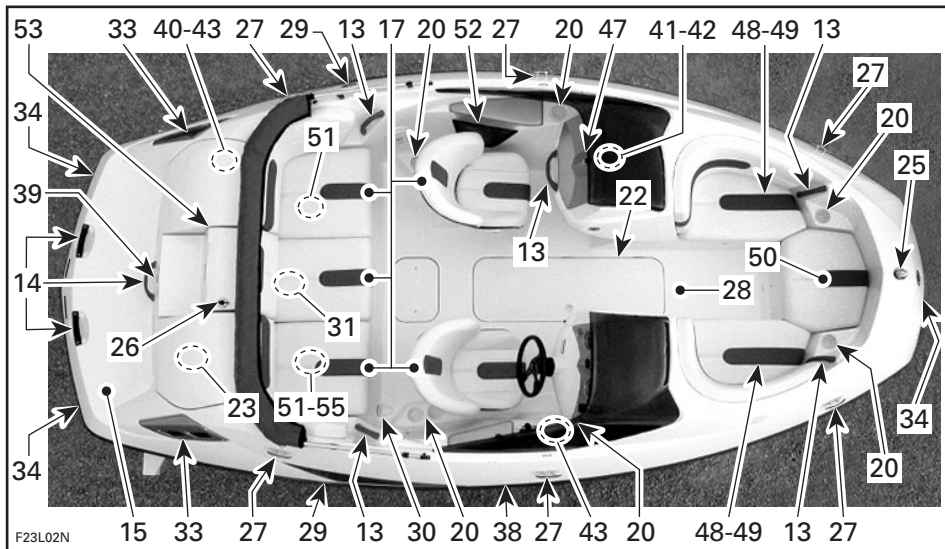


COCKPIT-ANSICHT — CHALLENGER 180

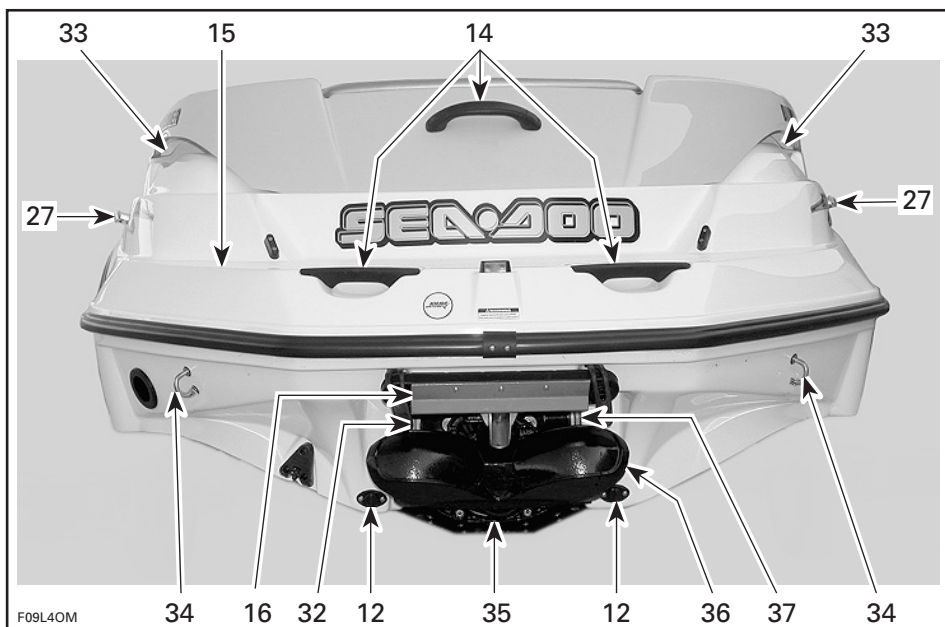
Übersicht



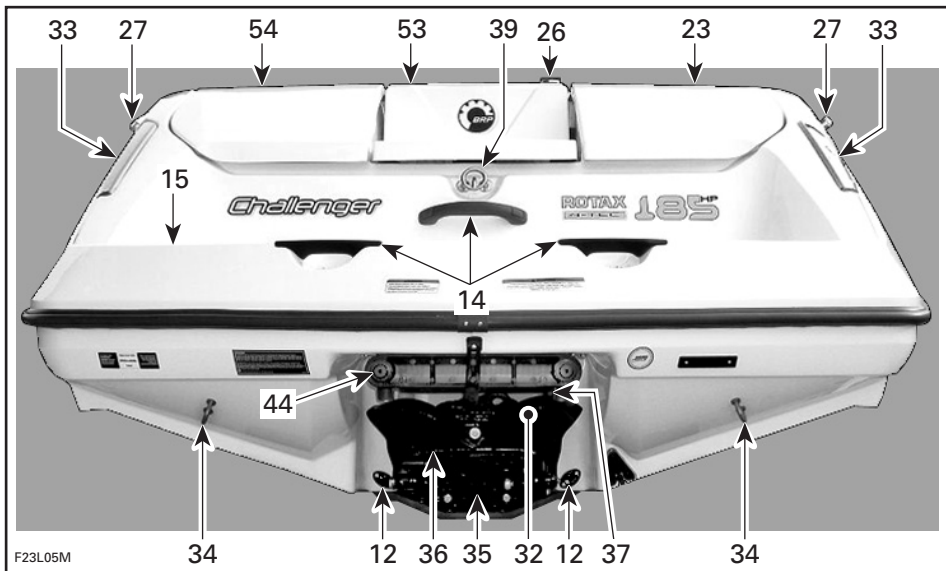
TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC



TYPISCH — CHALLENGER 180



TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC



TYPISCH — CHALLENGER 180

1. Sicherheitsleine/DESS-Schalter (Motoraussschalter)
 2. Lenkrad
 3. Gas-/Schalthebel-Regler
 4. Ein/Aus-Knopf
 5. Schalter für Positionsleuchten
 6. Schalter für Bilgenpumpe
 7. Schalter für Bilgengebläse
 8. Kraftstoffanzeige
 9. Drehzahlmesser
 10. Tachometer
 11. Überwachungsanzeige
 12. Ablaufstopfen Kielraum
 13. Festhaltegriffe
 14. Hintere Haltegriffe
 15. Schwimmpattform
 16. Einsteigehilfe
 17. Sitze
 18. Vorderer Aufsteigetrichter (Sportster 4-TEC)
 19. Beobachtersitz (Sportster 4-TEC)
 20. Getränkehalter
 21. Vorderes Aufbewahrungsfach (Sportster 4-TEC)
 22. Deck-Aufbewahrungsfach
 23. Heck-Aufbewahrungsfach
 24. Wasseransaugung Strahlpumpe (nicht abgebildet)
 25. Buglichter
 26. Fassung für Heckleuchte
 27. Anlege-Befestigungshaken
 28. Deck
 29. Kraftstofftankverschluss
 30. Deckablauf
 31. Öleinfüllkappe (auf Motor)
 32. Spülanschluß
 33. Lüftungskanäle
 34. Bug-/Heckösen
 35. Strahlpumpendüse
 36. Schubumkehr
 37. Speigattventil
 38. Kraftstofftank-Entlüftung
 39. Zugvorrichtungen für Wassersport
 40. Batterie Hauptschalter
 41. AM/FM Radio/CD Player
 42. 12-Volt-Steckdose
- HINWEIS:** Folgende Punkte sind nur für **Challenger 180 Modelle**.
43. Sicherungen
 44. ICS- (Inlet Clearance System) Schalter
 45. Schalter für Signalhorn
 46. Schalter für Decklicht
 47. Handschuhfach
 48. Bugsitze
 49. Aufbewahrungsfächer für Bugsitze
 50. Bugfüller-Auflage (falls vorhanden)
 51. Aufbewahrungsfächer für Hecksitze
 52. Aufbewahrungsfächer für Passagiere
 53. Motorabdeckung
 54. Backbord-Bilgenzugang
 55. Abnehmbare Kühlbox

FUNKTIONEN DER BEDIENELEMENTE, KOMPONENTEN UND INSTRUMENTE

1) Sicherheitsleine/ DESS™-Schalter (Motorausshalter)

WARNUNG

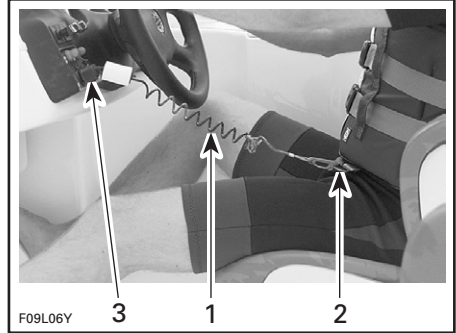
Verwenden Sie immer die Sicherheitsleine, wenn Sie das Boot betreiben, um zu vermeiden, dass es außer Kontrolle gerät und Personenschäden verursacht. Ziehen Sie die Sicherheitsleine ab, wenn Sie das Boot gestoppt haben, damit es nicht aus Versehen gestartet werden kann.

Die Kappe der Sicherheitsleine muss fest auf dem DESS™-Kontaktstift, dem Kontaktstift des digital kodierten Sicherheitssystems (Digitally Encoded Security System - DESS) sitzen, damit der Motor funktioniert.

Wird die Kappe der Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift abgezogen, stoppt der Motor. Befestigen Sie die Sicherheitsleine immer an der Schwimmweste des Bootsführers und stecken Sie die Kappe auf den DESS-Kontaktstift auf, um den Motor starten zu können.

WARNUNG

Sollte sich die Kappe der Sicherheitsleine lockern oder immer wieder vom DESS-Kontaktstift lösen, tauschen Sie sie unverzüglich aus.



TYPISCH

1. Sicherheitsleine
2. An Schwimmweste befestigen
3. Auf den DESS-Kontaktstift aufstecken

WARNUNG

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird. Ziehen Sie immer die Sicherheitsleine ab, wenn das Boot nicht in Betrieb ist.

WARNUNG

Schmieren Sie nicht den DESS-Kontaktstift.

WARNUNG

Der Motor kann zwar auch mit dem Ein/Aus-Knopf ausgeschaltet werden, es ist jedoch empfehlenswert, auch die Sicherheitsleine abziehen, wenn der Motor gestoppt wird.

Überwachungssystem

Zu Ihrer Unterstützung bei der Benutzung des Bootes überwacht ein System einige Komponenten und sendet über einen Signaltongerber akustische Signale aus, um Sie über einen bestimmten Status zu unterrichten. Erklärungen zu den kodierten Signalen finden Sie im Abschnitt *FEHLERBEHEBUNG*.

Digital kodierte Sicherheitssystem (DESS - Digitally Encoded Security System)

Die Kappe der Sicherheitsleine enthält einen elektronischen Schaltkreis, durch den sie eine eindeutige elektronische Seriennummer erhält.

Diese Sicherheitsleine kann an keinem anderen Boot benutzt werden; umgekehrt kann auch die Sicherheitsleine eines anderen Boots nicht an Ihrem Boot benutzt werden.

Das DESS bietet jedoch große Flexibilität. Sie können eine zusätzliche Sicherheitsleine kaufen und für Ihr Boot programmieren lassen. Wenden Sie sich für die Programmierung zusätzlicher Sicherheitsleinen an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Wenn der Motor mit dem Ein/Aus-Schalter ausgeschaltet wird und die Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift bleibt, kann er innerhalb von circa 10 Minuten durch Drücken des Ein/Aus-Schalters erneut gestartet werden. Nach dieser Verzögerung muss die Kappe der Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift abgezogen und wieder aufgesteckt werden. Zwei kurze Signaltöne müssen ertönen, um anzuzeigen, dass das System wieder bereit ist, das Starten des Motors zu ermöglichen. Schlagen Sie anderenfalls im Abschnitt *FEHLERSUCHE* in der Tabelle der *KODIERTEN SIGNALE* nach.

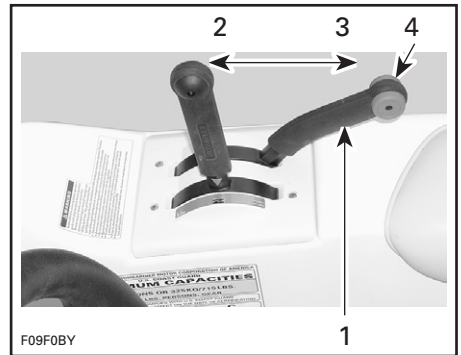
2) Lenkrad

Mit dem Lenkrad wird das Boot gesteuert. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Sportboot nach rechts gesteuert und umgekehrt.

3) Gas-/Schalthebel-Regler

Gashebel

Durch Schieben der Hebel nach vorne wird das Boot beschleunigt. Werden sie vollständig zurückgeschoben, kehrt der Motor zur Leerlaufdrehzahl zurück und das Boot wird allmählich durch den Wasserwiderstand gestoppt.



TYPISCH

1. Gashebel
2. Geschwindigkeit erhöhen
3. Geschwindigkeit verringern
4. Stellung für Leerlaufdrehzahl

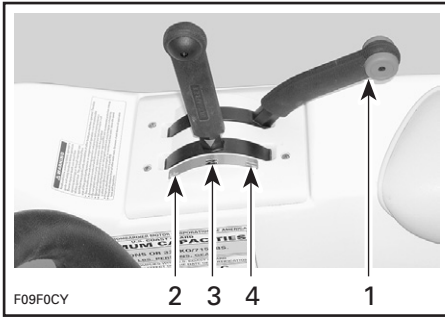
Schalthebel

Ein Hebel mit 3 Positionen:

- vorwärts
- neutral
- rückwärts.

Zum Schalten muss der Gashebel vollständig zurück auf Leerlaufdrehzahl gestellt werden.

Der Schalthebel muss sich in Neutral-Position befinden, damit der Motor gestartet werden kann.

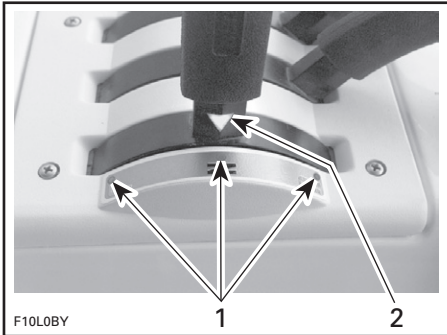


TYPISCH — SCHALTHEBEL

1. Die Gashebel müssen vollständig zurückgezogen sein (Leerlaufdrehzahl), damit man schalten kann
2. Vorwärts
3. Neutral
4. Rückwärts

VORSICHT: Wenden Sie dabei keine übermäßige Kraft auf. Stellen Sie sicher, dass sich der Gashebel in Leerlaufposition befindet.

HINWEIS: Es lässt sich einfacher schalten, wenn der Pfeil auf dem Schalthebel am entsprechenden Punkt ausgerichtet wird (Vorwärts/Neutral/Rückwärts).



TYPISCH

1. Punkte neben der Schaltstellung
2. Pfeil auf Schalthebel

⚠️ WARNUNG

Der Schalthebel sollte nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Boot ruheig steht.

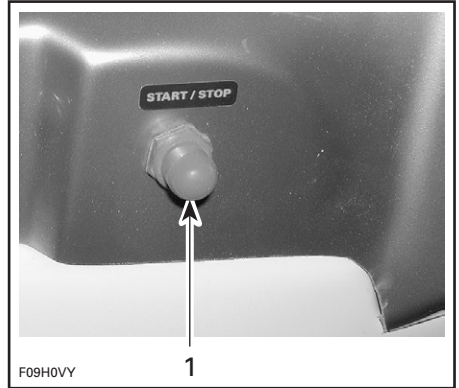
⚠️ WARNUNG

Benutzen Sie den Rückwärtsgang nur bei geringer Geschwindigkeit und nur so kurz wie möglich. Vergewissern Sie sich immer, dass sich hinter Ihnen keine Gegenstände oder Personen befinden, auch keine Kinder, die im seichten Wasser spielen.

VORSICHT: Drehen Sie im Rückwärtsgang niemals den Motor hoch.

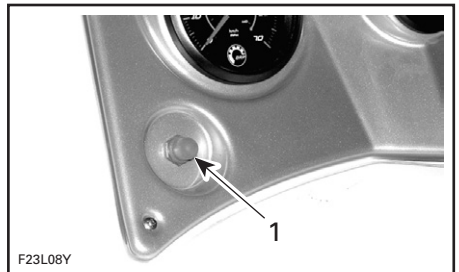
4) Ein/Aus-Knopf

Druckschalter mit doppelter Funktion. Wird zum Starten und zum Anhalten des Motors verwendet.



TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC

1. Ein/Aus-Schalter



TYPISCH — CHALLENGER 180

1. Ein/Aus-Schalter

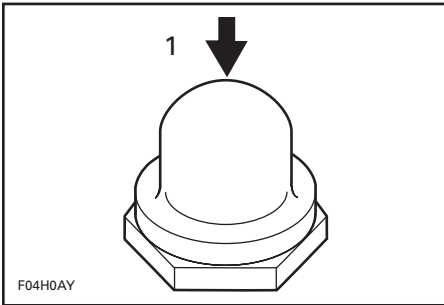
Startvorgang

WARNUNG

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Belüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.

Der Schalthebel muss sich in Neutral-Position befinden und die Sicherheitsleine muss mit dem DESS-Kontaktstift verbunden sein, damit der Motor gestartet werden kann.

Drücken Sie zum Starten des Motors den Ein/Aus-Schalter und halten Sie ihn in dieser Position. Knopf sofort loslassen, nachdem der Motor gestartet hat.



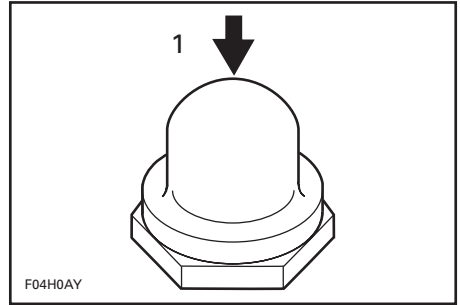
1. Einschalten, wenn der Motor NICHT läuft

Ausschalten

WARNUNG

Obwohl der Motor durch Drücken des Ausschalters gestoppt werden kann, empfehlen wir dringend, den Motor durch Abziehen der Sicherheitsleine auszuschalten. Damit gewöhnen Sie sich an das optimale Verfahren.

Durch Drücken des Schalters bei laufendem Motor wird der Motor angehalten.



1. AUSSCHALTEN wenn Motor LÄUFT

WARNUNG

Das Boot kann nicht gesteuert werden, wenn der Motor ausgeschaltet ist.

5) Schalter für Positionsleuchten

Ein Schalter mit 3 Positionen: NAV/OFF/ANC.

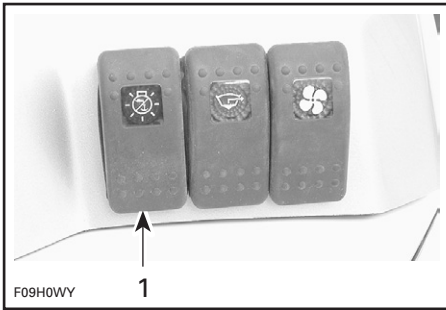
ANC: Das Ankerlicht wird eingeschaltet, wenn das Boot vor Anker liegt. Nur die Heckleuchte ist an.

OFF: Alle Leuchten werden ausgeschaltet.

NAV: Bug- und Heckleuchten werden eingeschaltet und die Anzeigen beleuchtet.

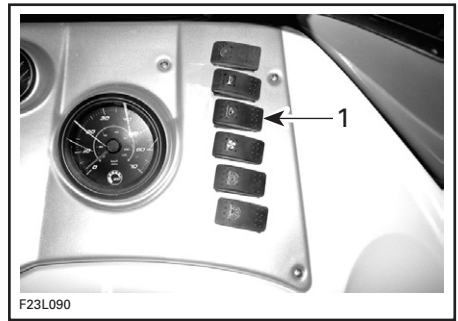
WARNUNG

Das Navigationslicht muss zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang immer eingeschaltet werden. Überprüfen Sie, ob die Heckleuchte installiert ist. Informationen zur Anordnung und zur Installation finden Sie im Abschnitt **ABNEHMBARE HECKLEUCHTE**.



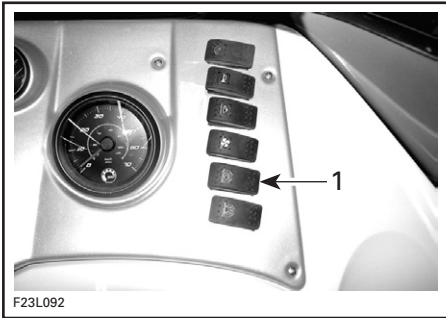
SPORTSTER 4-TEC

1. Schalter für Positionslight



CHALLENGER 180

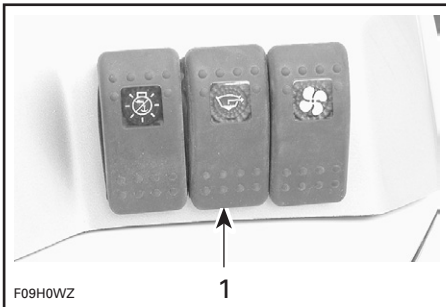
1. Schalter für Bilgenpumpe



CHALLENGER 180

1. Schalter für Positionslight

6) Schalter für Bilgenpumpe



SPORTSTER 4-TEC

1. Schalter für Bilgenpumpe

Ein AUS/EIN-Schalter mit 2 Positionen.

Schalten Sie den Schalter ein (ON), wenn ein manueller Betrieb der Bilgenpumpe erforderlich ist (nach der Reinigung, Lagerung etc.).

Schalten Sie ihn aus (OFF), wenn der Vorgang beendet ist.

VORSICHT: Betätigen Sie sie nicht längere Zeit, wenn die Bilge trocken ist, da sonst die Batterie entladen und die Pumpe beschädigt wird.

Die Bilgenpumpe kann betrieben werden, ohne dass die Sicherheitsleine mit dem Schalter verbunden ist.

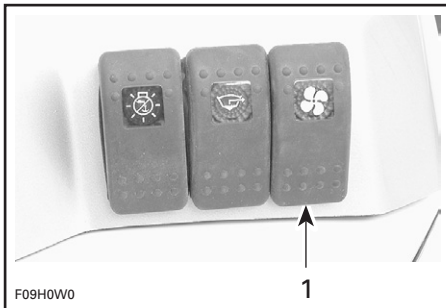
VORSICHT: Schalten Sie die Pumpe immer AUS, wenn die Bilge trocken ist, oder bevor Sie den Motor über die Leerlaufdrehzahl hinaus drehen. Dann schaltet die Bilgenpumpe in den Automatikmodus.

Automatische Bilgenpumpe

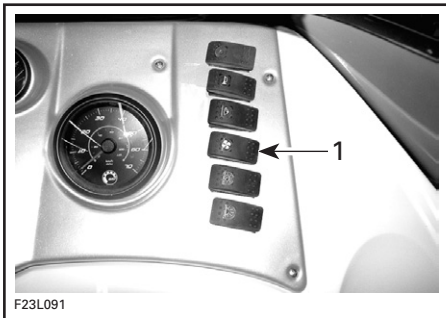
Mit einer automatischen Bilgenpumpe wird das Wasser aus der Bilge gepumpt. Ein Wassersensor meldet Wasser und aktiviert so die Pumpe. Wenn das Wasser herausgepumpt wurde, wird die Pumpe automatisch ausgeschaltet. Dieser Automatikmodus funktioniert jederzeit: mit/ohne Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift und mit/ohne laufenden Motor.

VORSICHT: Wenn der Batteriehaupschalter ausgeschaltet (OFF) wird, während das Boot angedockt ist, springt die automatische Bilgenpumpe an, wenn Wasser in die Bilge eindringt.

7) Schalter für Bilgengebläse



SPORTSTER 4-TEC
1. Schalter für Bilgengebläse



CHALLENGER 180
1. Schalter für Bilgengebläse

Ein AUS/EIN-Schalter mit 2 Positionen. Wird er eingeschaltet, belüftet das Gebläse den Motorraum.

⚠️ WARNUNG

Setzen Sie das Gebläse immer mindestens 5 Minuten lang ein, bevor Sie den Motor starten, und schalten Sie es dann AUS, wenn die Leerlaufdrehzahl überschritten wird. Die Verwendung des Bilgengebläses sollte niemals eine Geruchsprüfung auf Benzindämpfe ersetzen.

Wenn das Bilgengebläse längere Zeit bei abgeschaltetem Motor verwendet wird, wird die Batterie entladen.

Das Gebläse sollte während der Fahrt ausgeschaltet werden.

8) Kraftstoffanzeige

Diese Anzeige, die sich im Armaturenbrett befindet, zeigt fortlaufend die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an, wenn der Motor läuft.

Die Anzeige ist immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.



TYPISCH — KRAFTSTOFFANZEIGE

9) Drehzahlmesser

Er zeigt die Motorumdrehungen pro Minute (U/min) an. Multiplizieren Sie die angezeigten Werte mit 1.000, um die tatsächliche Drehzahl zu erhalten.

Die Anzeige ist immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.



TYPISCH — DREHZAHLMESSER

10) Tachometer

Der Tachometer gibt die Geschwindigkeit des Bootes in Meilen pro Stunde (MPH) und in Kilometer pro Stunde (km/h) an.

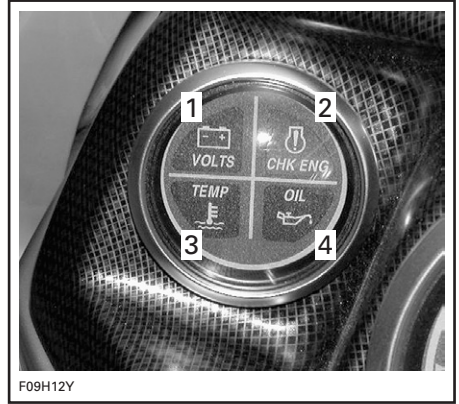
Die Anzeige ist immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.

Ein Geschwindigkeitssensor, der am Heckspiegel montiert ist, sendet das entsprechende Signal an den Tachometer.



TYPISCH — TACHOMETER

11) Überwachungsanzeige



TYPISCH

1. Batterie
2. Motor
3. Temperatur
4. Öl

Warnleuchte Entladene Batterie

Bevor die Batterieladung so sehr abnimmt, dass die Motoren nicht mehr gestartet werden können, leuchtet die Warnleuchte **Volts** auf.

Wenn diese Warnleuchte an ist, müssen Sie die Verwendung aller angeschlossenen elektrischen Komponenten unverzüglich einstellen und den Motor starten, um die Batterie aufzuladen.

Warnleuchte Motor überprüfen

Wenn der ECM eine Störung feststellt, leuchtet die Warnleuchte **CHK ENG** auf und ein Signalton kann ertönen.

Schalten Sie den Motor aus. Warten Sie eine (1) Minute. Starten Sie den Motor neu. Bleibt die Leuchte an, lassen Sie das Boot vom nächstgelegenen Sea-Doo Sportboothändler instand setzen.

Warnleuchte "Motortemperatur"

VORSICHT: Wenn die Warnleuchte TEMP aufleuchtet, schalten Sie den Motor **so schnell wie möglich ab**.

Schalten Sie den Motor sobald wie möglich ab. Prüfen Sie den Ölstand und füllen Sie Öl nach.

Prüfen Sie die Kühlmittelstände. Siehe Abschnitt *FLÜSSIGKEITEN*. Wenn noch immer eine Überhitzung des Motors vorliegt, verfahren Sie folgendermaßen.

Führen Sie das im Abschnitt *BESONDERE VERFAHREN* beschriebene Verfahren *REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE* durch.

Spülen Sie das Abgaskühlsystem, wenn Sie wieder an Land sind. Siehe unter *PFLEGE NACH DEM FAHREN*.

Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Situation unverändert ist, lassen Sie den Motor nicht weiter laufen. Wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

VORSICHT: Wenn der Motor mit niedrigem Öldruck läuft, kann dies zu schweren Motorschäden führen.

Warnleuchte "Öldruck"

Die Warnleuchte ÖL leuchtet auf, wenn der Öldruck im Motor zu niedrig oder zu hoch ist. Überprüfen Sie das Öl sobald wie möglich. Bleibt die Leuchte AN, wenden Sie sich an einen autorisierten Sportboothändler.

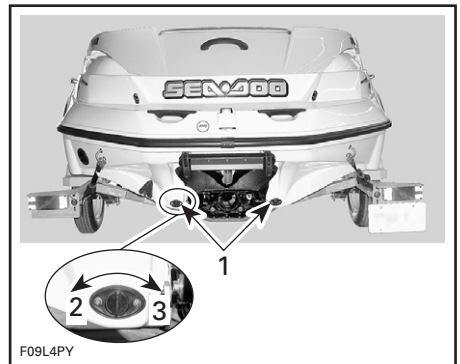
VORSICHT: Lassen Sie den Motor nie ohne Öl laufen. Dies führt zu schweren Motorschäden.

WARNUNG

Setzen Sie das Gebläse immer mindestens 5 Minuten lang ein, bevor Sie den Motor starten, und schalten Sie es dann AUS, wenn die Leerlaufdrehzahl überschritten wird. Die Verwendung des Bilgegebläses sollte niemals eine Geruchsprüfung auf Benzindämpfe ersetzen.

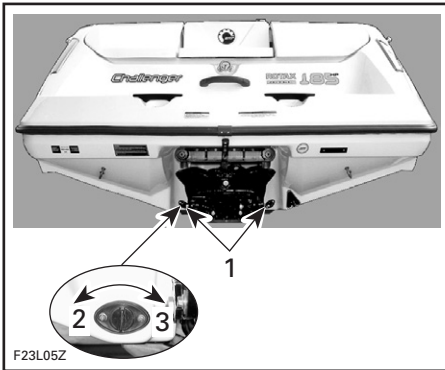
12) Ablaufstopfen Kielraum

Drehen Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, die Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser aus der Bilge ablaufen kann.



TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC

1. Ablaufstopfen
2. Lösen
3. Schließen



TYPISCH — CHALLENGER 180

1. Ablaufstopfen
2. Lösen
3. Schließen

13) Festhaltegriffe

Festhaltegriffe bieten den Passagieren die Möglichkeit, sich festzuhalten.

Auch wenn Festhaltegriffe vorgesehen sind, dürfen Sie niemals Manöver ausführen, die eine Passagier oder den Fahrer in die Gefahr bringen, herausgeschleudert oder vom Sitz geworfen zu werden.

VORSICHT: Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Boot zu heben.

Die Positionen der Festhaltegriffe finden Sie in den Abbildungen der Anordnung der Komponenten am Anfang dieses Abschnitts.

14) Hintere Haltegriffe

Sehen Sie gegebenenfalls einen Haltegriff für das An-Bord-Gehen vor.

VORSICHT: Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Boot zu heben.

Jeder Passagier muss während der Fahrt einen Sitzplatz einnehmen.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf der Bootsseite sitzen oder aufstehen. In rauem Wasser müssen die Passagiere sich an den Haltegriffen festhalten.

15) Schwimplattform

Weist eine rutschsichere Oberfläche auf, um ein einfaches Einsteigen vom Heck zu ermöglichen.

⚠️ WARNUNG

Starten oder betreiben Sie das Boot nicht, wenn noch eine Person auf der Plattform sitzt. Der Motor muss bei Benutzung der Schwimplattform abgeschaltet sein. Halten Sie vom Düsenstrahl bzw. vom Ansauggitter Abstand.

16) Einsteigeilfe



TYPISCH

1. Einschiebbare Einsteigeilfe

Die Einsteigeilfe befindet sich unter der Schwimplattform und ist hilfreich, wenn man wieder an Bord gelangen möchte.

WARNUNG

Der Motor muss **AUSGESCHALTET** sein, wenn die Einsteigehilfe benutzt wird. Halten Sie Ihre Gliedmaßen vom Düsenstrahl und vom Ansauggitter fern. Es darf sich immer nur eine Person auf der Einsteigehilfe befinden. Benutzen Sie die Einsteigehilfe niemals zum Ziehen, Schleppen, Tauchen oder Springen, zum Besteigen des Bootes außerhalb des Wassers oder zu einem anderen Zweck als zum Aufsteigen.

Ziehen Sie an den Verriegelungen, um die Einsteigehilfe freizugeben.

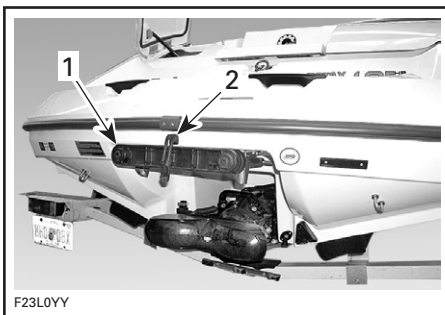


F09L4RZ

1

TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC

1. Verriegelungen



F23L0YY

TYPISCH — CHALLENGER 180

1. Einschiebbare Einsteigehilfe
2. Verriegelung

Ziehen Sie die Einsteigehilfe nach hinten heraus und klappen Sie sie dann nach unten.



F09L4TY

**TYPISCH — HERUNTERGEKLAHPTE
EINSTEIGEILFE — SPORTSTER 4-TEC**



F23L0ZY

**TYPISCH — HERUNTERGEKLAHPTE
EINSTEIGEILFE — CHALLENGER 180**

Heben Sie die Einsteigehilfe zum Verstauen waagrecht an, schieben Sie sie nach vorn und schließen Sie die Verriegelung.

17) Sitze

Jeder Passagier muss während der Fahrt einen Sitzplatz einnehmen.

WARNUNG

Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf der Bootsante sitzen oder aufstehen. In rauem Wasser müssen die Passagiere sich an den Haltegriffen festhalten.

18) Vorderer Aufsteigetritt

Nur Sportster 4-tec

Der Aufsteigetritt befindet sich vorne am Boot.

WARNUNG

Der Aufsteigetritt darf von den Passagieren nicht als Sitzplatz benutzt werden, außer wenn das Boot angehalten wurde.

WARNUNG

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen. Lassen Sie niemanden den Sitz benutzen, wenn die Geschwindigkeit mehr als 5 MPH beträgt.

19) Beobachtersitz

Nur Sportster 4-TEC

Dieser Sitz befindet sich auf Backbordseite und zeigt nach hinten. Er ist zur Verwendung durch einen Beobachter vorgesehen, wenn ein Wasserskifahrer, ein Wakeboard-Fahrer oder ein Schlauchfahrzeug gezogen werden.

Wenn nötig, sind die Festhaltegriffe zu benutzen.

WARNUNG

Wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, nehmen Sie immer einen Beobachter mit, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters.

20) Getränkehalter

Komfortable Aufbewahrungsmöglichkeit für alkoholfreie Getränke.

WARNUNG

Fahren Sie niemals mit dem Boot, wenn Sie an Bord alkoholische Getränke zu sich genommen haben. Lassen Sie bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit und/oder in rauem Wasser keine Flaschen, Dosen etc. in den Getränkehaltern.

21) Vorderes Aufbewahrungsfach

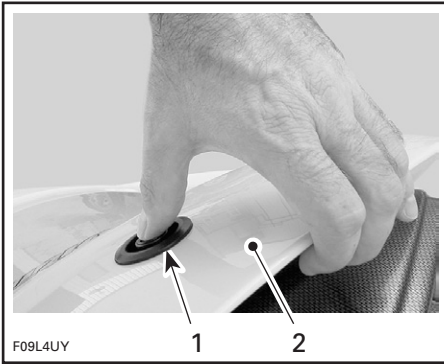
Nur Sportster 4-TEC

Ein praktisches, wasserdichtes und abschließbares Aufbewahrungsfach mit einem herausnehmbaren Korb zur Aufbewahrung persönlicher Dinge. Der Korb ist ideal, um Ersatz-Zündkerzen, Erste-Hilfe-Ausrüstung usw. unterzubringen.

WARNUNG

Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Aufbewahrungsfach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Aufbewahrungsfach.

Drücken Sie den Verriegelungsknopf nach unten, um die Abdeckung des Aufbewahrungsfachs zu entriegeln. Heben Sie die Abdeckung an, bis die Haltevorrichtung einrastet. In ruhigem Wasser bleibt die Abdeckung in dieser Position.



TYPISCH

1. Verriegelungsknopf eindrücken
2. Anheben

Das vordere Aufbewahrungsfach auf der Fahrerseite ist mit einer Halterung versehen, an die ein zugelassener Feuerlöscher angebracht werden kann.

Der Feuerlöscher (separat erhältlich) darf nicht lose im Aufbewahrungsfach untergebracht werden.

Die Bedienungsanleitung muss in einer wasserdichten Hülle immer im Sportboot mitgeführt werden.

⚠️ WARNUNG

Entfernen Sie das Aufbewahrungsfach nicht, um den Stauraum zu vergrößern. Komponenten können sich verfangen und zu ernststen Betriebsgefahren führen.

Drücken Sie die Abdeckung zum Lösen der Arretierung nach unten und lassen Sie dann die Abdeckung langsam herunter. Wenn Sie auf der Verriegelung aufsetzt, drücken Sie die Abdeckung zum Verschließen fest.

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob der Riegelstift des Aufbewahrungsfachdeckels fest sitzt. Stellen Sie gegebenenfalls das Schloss nach und überprüfen Sie anschließend, ob der Staufachdeckel richtig einrastet.



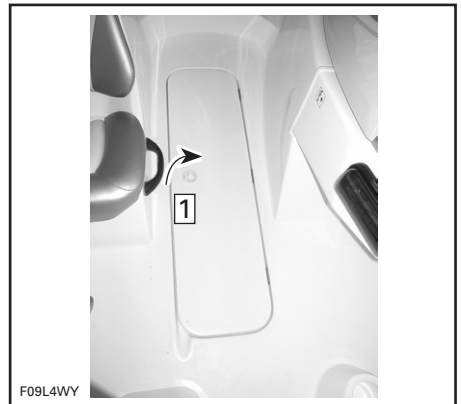
TYPISCH — AUFBEWAHRUNGSFACH BEIM BEOBACHTERSITZ FACH

22) Deck-Aufbewahrungsfach

Im Deck-Aufbewahrungsfach können Wasserskier, Paddel, Anker und Seil etc. komfortabel untergebracht werden.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Aufbewahrungsfach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Aufbewahrungsfach.



TYPISCH

- Schritt 1: Verschluss hochziehen und Abdeckung abheben

Heben Sie den Verschlussring an und öffnen Sie die Abdeckung behutsam, bis sie von den Rückhaltefedern gehalten wird.

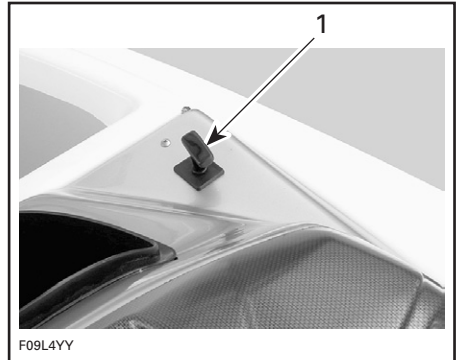
Wenn sie vollständig geöffnet wurde, bleibt die Abdeckung in ruhigem Wasser in dieser Position.

Drücken Sie zum Schließen vorsichtig auf die Seite der Feder, um diese zu lösen und lassen Sie die Abdeckung herunter.



TYPISCH
1. Hier vorsichtig drücken, um die Feder zu lösen

Der gasdruckgefederte Zylinder schließt den Öffnungsvorgang ab und hält die Abdeckung in geöffneter Position.



TYPISCH
1. Verriegelungshebel nach oben ziehen

Gepäckablage

VORSICHT: Um eine Beschädigung zu vermeiden, darf die **MAXIMALE BELADUNG** der Gepäckablage 22,5 kg (50 lb) nicht überschreiten.

Die Gepäckablage ist abnehmbar, um Zugang zum Motorraum zu ermöglichen. Heben Sie sie am Griff nach hinten an, bis die Gegenhalter entriegelt werden.

23) Heck-Aufbewahrungsfach

Sportster 4-TEC Modelle

Heck-Aufbewahrungsfach

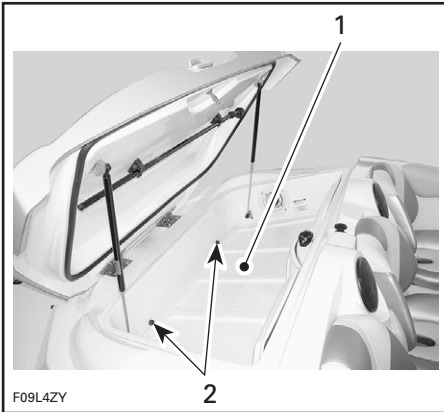
Komfortables Aufbewahrungsfach am Heck zur Aufnahme größerer persönlicher Gegenstände. Ideal zur Unterbringung von Ersatzschwimmwesten, Handtüchern, Verpflegung etc.

Ziehen Sie den Verriegelungshebel unter dem Deckel des vorderen Aufbewahrungsfachs nach oben, um die Verriegelung der Motorabdeckung zu lösen und öffnen Sie die Abdeckung vorsichtig bis zum Anschlag.

⚠️ WARNUNG

Bei abgehobener oder abgenommener Gepäckablage dürfen bei laufendem Motor oder während der Fahrt niemals elektrische Teile berührt werden. Lassen Sie nie irgendwelche Gegenstände, Lappen, Werkzeug usw. im Motorraum oder in der Bilge liegen.

Achten Sie beim Wiederanbringen der Gepäckablage darauf, sie unterhalb der Haltevorrichtungen auszurichten. Lassen Sie die Ablage dann vorsichtig ab und drücken Sie sie nach unten, um sie zu verriegeln.



TYPISCH

1. Gepäckablage in Heck-Aufbewahrungsfach
2. Ablage unterhalb der Haltevorrichtungen

Schließen Sie die Abdeckung des Aufbewahrungsfachs fest, um sie wieder zu verriegeln.

⚠️ WARNUNG

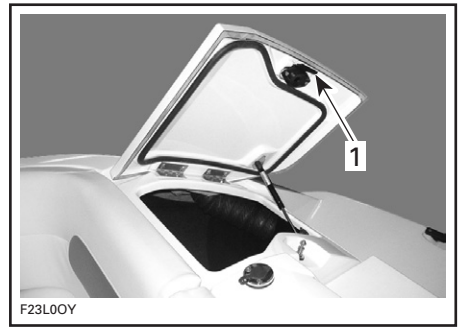
Bewahren Sie keine schweren oder zerbrechlichen Gegenstände lose im Aufbewahrungsfach auf. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Heck-Aufbewahrungsfach.

Challenger 180 Modelle

Steuerbordseitiges Heck-Aufbewahrungsfach

Befindet sich hinter dem hinteren steuerbordseitigen Passagiersitz.

Verriegelung ziehen, um den Deckel des Aufbewahrungsfachs zu öffnen.



1. Verriegelung ziehen

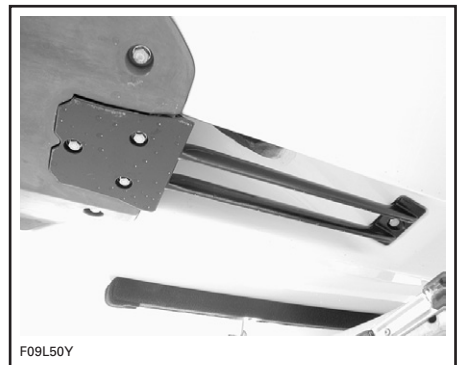
Der gasdruckgefederte Zylinder hält den Deckel des Aufbewahrungsfachs offen.

⚠️ WARNUNG

Deckel immer schließen, bevor man abfährt.

24) Wasseransaugung Strahlpumpe

Durch diese Öffnung wird das Wasser durch die Schraube in das Antriebssystem gezogen. Das Gitter minimiert das Eindringen von Fremdkörpern in das Antriebssystem.



TYPISCH

⚠️ WARNUNG

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

25) Buglichter

Vorgeschriebene rote/grüne Leuchten. Nähere Informationen finden Sie unter **LICHTSCHALTER** weiter oben in diesem Abschnitt.

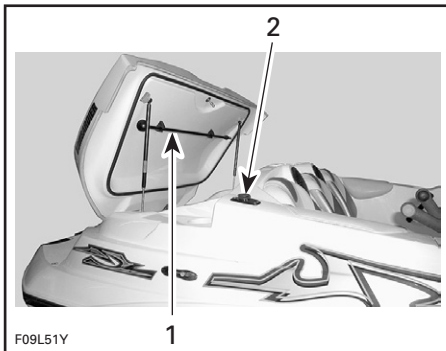
26) Fassung für Heckleuchte

Sportster 4-TEC Modelle

Für die Installation des vorgeschriebenen weißen Hecklichts.

Es wird empfohlen, die Heckleuchte immer im Heck-Aufbewahrungsfach aufzubewahren, wenn sie nicht benötigt wird.

Ziehen Sie sie heraus, um sie von der Aufbewahrungsabdeckung zu entfernen. Lassen Sie sie einrasten, um sie aufzubewahren.



TYPISCH

1. Aufbewahrungsort für Heckleuchte
2. Betriebsort für Heckleuchte

Challenger 180 Modelle

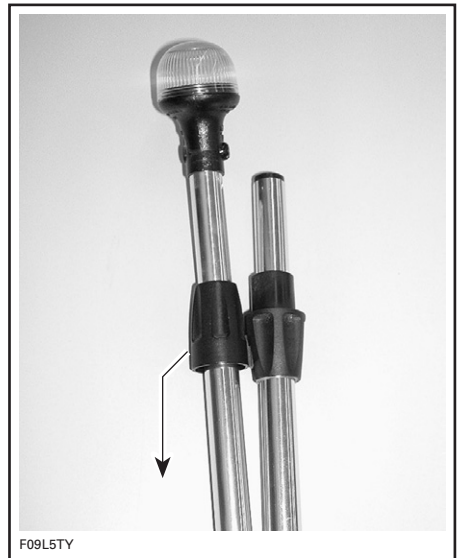
Befindet sich auf der Motorabdeckung für die Installation des vorgeschriebenen weißen Lichts.

Es wird empfohlen, die Heckleuchte immer im Wasserschiffach aufzubewahren, wenn sie nicht benötigt wird.

Einbau

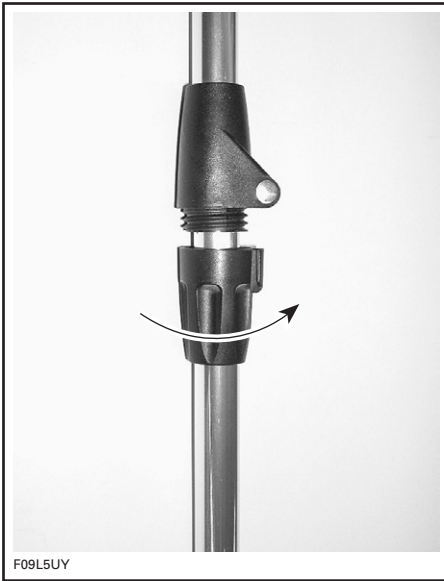
Für Modelle mit wegklappbarer Heckleuchte:

- Lösen Sie die Verriegelung des Aufbewahrungsfachs der Heckleuchte wie in der Abbildung gezeigt.



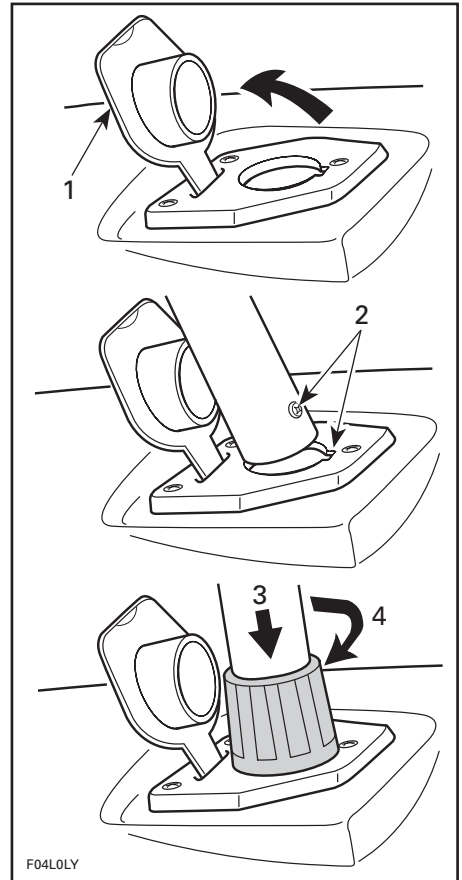
IN DIESE RICHTUNG SCHIEBEN

- Schrauben Sie die Leuchte wie unten gezeigt auf das wegklappbare Gelenk.



Alle Modelle

- Heben Sie die Anschlusskappe an.
- Setzen Sie den Stift in die Anschlussöffnung ein. Achten Sie darauf, dass die Führungsnut mit dem Schraubenkopf am Stab ausgerichtet ist.
- Drücken Sie den Stab fest nach unten, damit die Anschlussklemmen in Eingriff kommen.
- Drücken Sie den Verriegelungsring nach unten. Drehen Sie ihn, bis er einrastet. Eventuell ist es erforderlich, ihn etwas zu drehen, damit er in die Öffnung eingeführt werden kann.
- Überprüfen Sie die Funktion der Leuchte. Nähere Informationen finden Sie unter *LICHTSCHALTER* weiter oben in diesem Abschnitt.



TYPISCH

1. Anheben
2. Schraube in Nut ausrichten
3. Nach unten drücken
4. Drehen zum Verriegeln

VORSICHT: Achten Sie darauf, dass sich leitfähiges Schmierfett im Anschlussbereich der Leuchte befindet, um Korrosion zu verhindern.

Die Abnahme und Aufbewahrung der Leuchte erfolgt in der umgekehrten Installationsreihenfolge.

27) Anlege-Befestigungs- haken

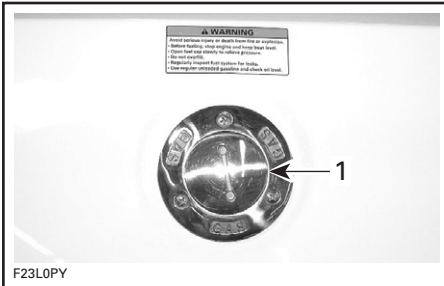
Wenn Sie anlegen, wird empfohlen, das Boot sowohl mit den vorderen als auch den hinteren Befestigungshaken zu sichern. Die Verwendung von Anlegeseilen mit abgedichteten Luftfendern wird zum Schutz des Bootes empfohlen.

VORSICHT: Benutzen Sie die Anlege-Befestigungshaken niemals zum Ziehen von Gegenständen oder zum Heben des Sportbootes.

28) Deck

Ebene Oberfläche des Bootes. Sie sollte immer sauber und aufgeräumt sein.

29) Kraftstofftankdeckel



1. Kraftstofftankdeckel

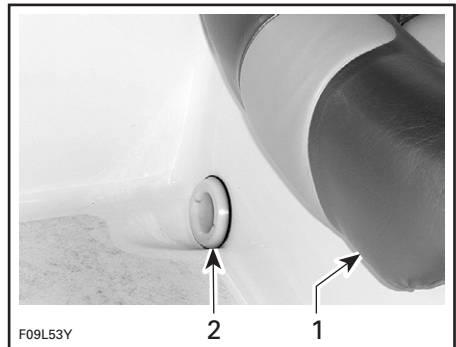
Schrauben Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn auf, um zu tanken. Ziehen Sie ihn gut fest, wenn Sie fertig sind.

▲ **WARNUNG**

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen. Zum Öffnen Deckel langsam drehen. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab. Überprüfen Sie das Kraftstoffsystem in regelmäßigen Abständen.

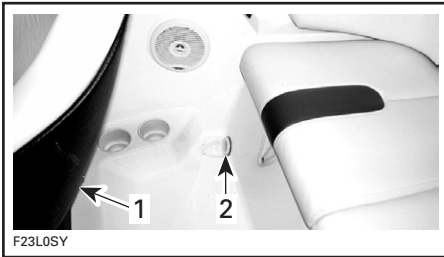
30) Deckablauf

Der Deckablauf befindet sich unter dem Fahrersitz und ermöglicht es, dass Regenwasser, Wischwasser, Spritzwasser usw. ablaufen kann. Halten Sie ihn sauber, damit er nicht verstopft.



TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC

1. Fahrersitz
2. Deckablauf



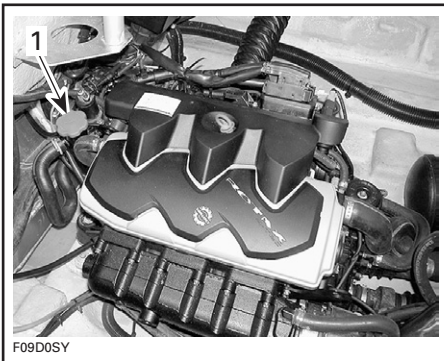
F23L0SY

TYPISCH — CHALLENGER 180

1. Fahrersitz
2. Deckablauf

31) Öleinfüllkappe (auf Motor)

Die Kappe befindet sich am Motor.



F09D0SY

1. Öleinfülldeckel

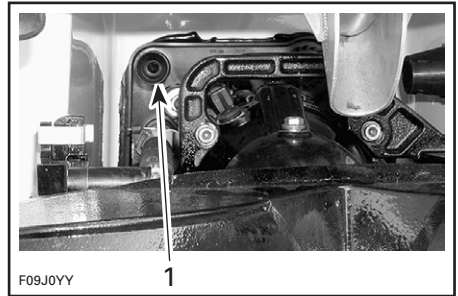
⚠️ WARNUNG

Füllen Sie Öl bis zur Markierung nach. Füllen Sie nicht zu viel ein. Schrauben Sie den Deckel wieder auf und ziehen Sie ihn fest.

32) Spülanschluss

Lesen Sie im Abschnitt *PFLEGE NACH DEM FAHREN NACH*, wie diese Anschlüsse richtig verwendet werden.

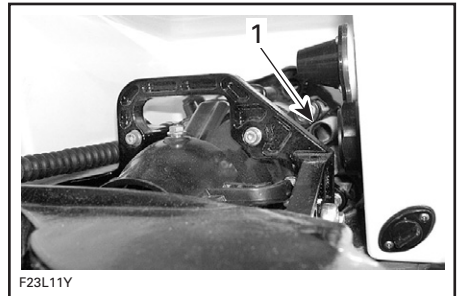
HINWEIS: Der Motor ist mit einem Spülanschluss auf dem Strahlpumpen-träger ausgestattet.



F09J0YY

SPORTSTER 4-TEC

1. Spülanschluss



F23L11Y

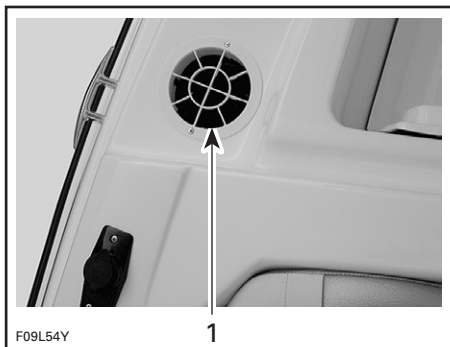
CHALLENGER 180

1. Spülanschluss

33) Lüftungskanäle

Sportster 4-TEC Modelle

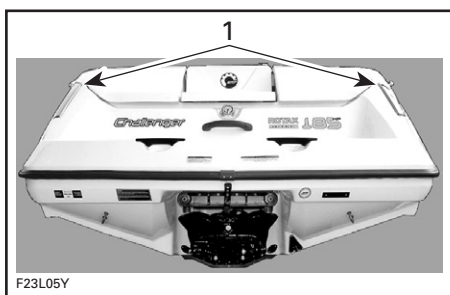
Die Lüftungskanäle, die sich unter der Motorraumabdeckung befinden, versorgen den Motor mit Luft und dienen zur Be- und Entlüftung des Motorraums. Die Lüftungskanäle dürfen nie verstopft sein.



TYPISCH
1. Lüftungskanal

Challenger 180 Modelle

Die Lüftungskanäle befinden sich an beiden Enden der Schwimmplattform. Sie versorgen den Motor mit Luft und belüften den Motorraum. Die Lüftungskanäle dürfen nie verstopft sein.



TYPISCH
1. Lüftungskanäle

34) Bug-/Heckösen

Die Ösen können zum Anlegen und Abschleppen benutzt werden oder um das Fahrzeug bei Transporten zu befestigen.



TYPISCH
1. Hecköse
2. Bugöse

35) Strahlpumpendüse

Die Strahlpumpendüse ermöglicht eine Richtungssteuerung des Bootes bei laufendem Motor, indem sie über das Steuer nach rechts oder links bewegt wird.

⚠️ WARNUNG

Benutzen Sie die Düse niemals als Stütze, um das Boot zu besteigen oder das Boot anzuheben.

Siehe *ANTRIEB* unter *ANTRIEBS-PRINZIP*.

36) Schubumkehr

Bei Wahl der Neutral- oder Rückwärtsstellung mit dem Schalthebel bewegt sich die Schubumkehrfläche nach oben oder unten in die gewünschte Position.

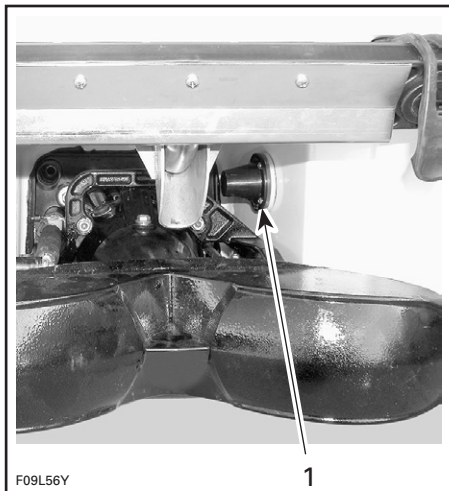
⚠️ WARNUNG

Benutzen Sie diese Fläche niemals zum Abstützen beim Besteigen des Bootes. Der Schalthebel sollte nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Boot ruhig steht.

37) Speigattventil

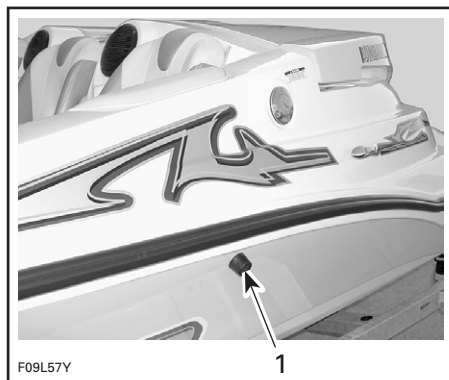
Hier fließt das Wasser vom Deck ab. Halten Sie es sauber, damit es nicht verstopft.

38) Kraftstofftank-Entlüftung



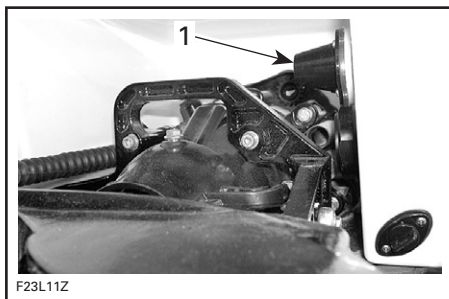
TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC

1. Speigattventil



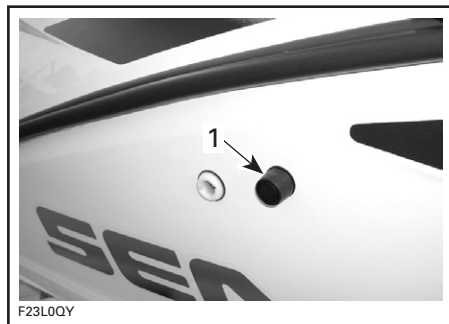
TYPISCH — CHALLENGER 180

1. Kraftstofftank-Entlüftung



TYPISCH — CHALLENGER 180

1. Speigattventil



TYPISCH — CHALLENGER 180

1. Kraftstofftank-Entlüftung

Durch diese Öffnung kann Kraftstoffdampf und Druck aus dem Kraftstofftank entweichen.

WARNUNG

Benutzen Sie niemals ein brennendes Streichholz oder eine offene Flamme in der Nähe der Entlüftung. Befolgen Sie die Anleitung **FÜR DAS TANKEN** im Abschnitt **KRAFTSTOFF UND SCHMIERUNG**.

39) Zugvorrichtungen für Wassersport

Bitte lesen Sie die Informationen zum **WASSERSPORT** im Abschnitt **SICHERHEIT** am Anfang dieser Anleitung und ziehen Sie immer wieder heran.

⚠️ WARNUNG

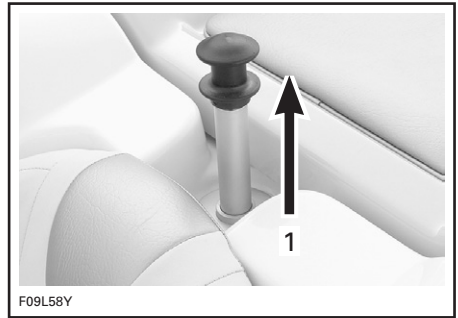
„Teak Surfing“, eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Nähe zum Bootsheck äußerst gefährlich, weil dort die Gefahr am größten ist, Abgase vom Bootsmotor einzusatmen. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit der Nichtverwendung einer Schwimmweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potenziell tödlichen Sportart.

Wasserski-Steven

Sportster 4-TEC Modelle

Dieses Boot ist mit einem Wasserski-Steven ausgestattet. Verwenden Sie diesen Steven, um ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserski- oder Wakeboard-Fahrer zu ziehen.

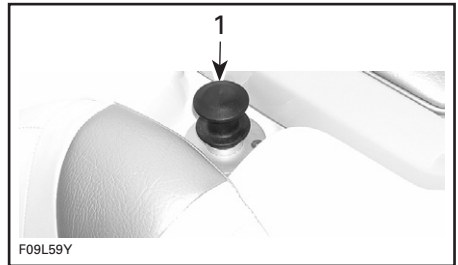
Ziehen Sie den Steven nach oben, um ein Seil für Wasserski oder andere Zugobjekte einzuhaken.



TYPISCH

1. Wasserski-Steven zum Gebrauch herausziehen

Bei Nichtverwendung herunterdrücken.



TYPISCH

1. Position des Wasserski-Steves bei Nichtverwendung

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, nehmen Sie immer einen Beobachter mit, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters.

VORSICHT: Benutzen Sie den Wasserski/Wakeboard-Steven niemals zum Abschleppen anderer Fahrzeuge.

WARNUNG

Lassen Sie einen Wasserskifahrer immer von einer Person beobachten. Vergewissern Sie sich vor der Benutzung, dass der Wasserski-Steuer ganz herausgezogen und richtig eingerastet ist. Schieben Sie ihn bei Nichtbenutzung ganz ein.

Zuggestell

Bei entsprechend ausgestatteten Modellen

VORSICHT: Klappen Sie das Zuggestell NICHT nach vorne.

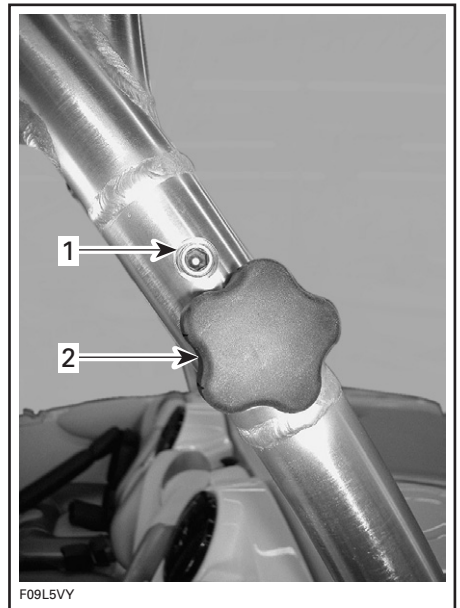
Wenn Sie versuchen, das Zuggestell nach vorne zu klappen, werden Sie die vorderen Halterungen des Zuggestells beschädigen.

Das Zuggestell dient zum Wasserski- und Wakeboard-Fahren.

VORSICHT: Ziehen Sie ein Boot nur, wenn das Zuggestell in senkrechter Position befestigt ist, um Schäden am Boot zu vermeiden. Das Zuggestell muss in senkrechter Position gesichert und verschraubt werden, wenn das Boot gefahren wird. Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Schrauben an ihrem Platz sind und fest sitzen. Prüfen Sie immer die freie Durchfahrtshöhe in Anlegebereichen, an der Küste, bei überhängenden Gegenständen, Brücken und Stromleitungen. Das Zuggestell darf nicht zum Anbinden oder Lösen von Gegenständen verwendet werden.

Verwenden Sie zur Reinigung des Zuggestells Mineralspiritus und ein sauberes, weiches Tuch.

Um das Zuggestell für die Lagerung vorzubereiten, die Drehknöpfe entfernen und die Schrauben an beiden Seiten des Zuggestells mit einem Inbuschlüssel (8 mm) herausdrehen.

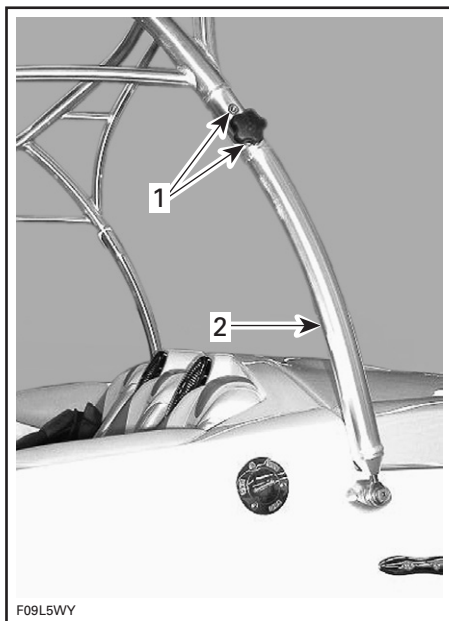


1. 8 mm Bolzen
2. Drehknopf

HINWEIS: Für dieses Verfahren werden möglicherweise zwei Personen benötigt.

Klappen Sie die hinteren Trägerarme einzeln vorsichtig zu den Seiten des Bootes herunter.

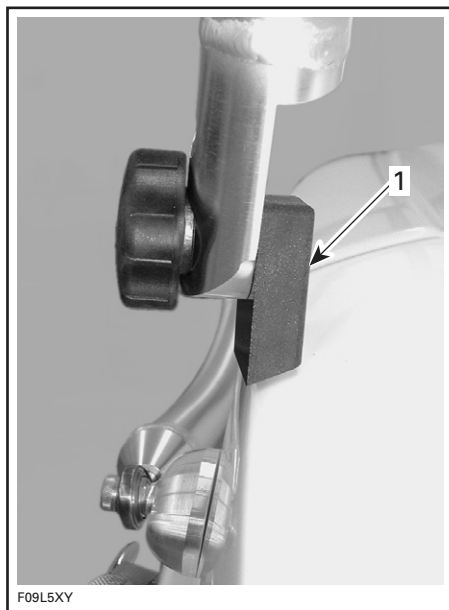
Ablageblöcke für die Lagerung sind vorhanden, um eine Beschädigung des Decks zu vermeiden.



AUF JEDER SEITE DURCHZUFÜHREN

1. Entfernen der Schraube und des Drehknopfes
2. Zur Seite des Bootes herunterklappen

Setzen Sie den zuvor entfernten Drehknopf in das Gestellgelenk ein und schrauben Sie ihn in die Ablageblöcke, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.



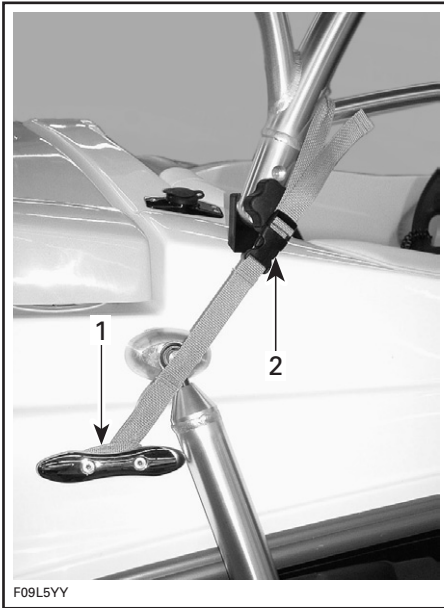
TYPISCH

1. Drehknopf in diesen Block schrauben

Wiederholen Sie den Vorgang für die andere Seite und senken Sie das Zuggestell auf das Deck ab.

Bringen Sie die Riemen an, indem Sie das Schlaufenende über die hinteren Anlege-Befestigungshaken ziehen, wie in der nächsten Abbildung dargestellt.

Schlingen Sie das andere Ende um ein unteres Gestellrohr und ziehen Sie am losen Ende des Riemen, um ihn festzuziehen.



TYPISCH

1. Schlaufenende
2. Befestigungselement

Der Aufbau des Gestells geht genau umgekehrt vor sich.

Ziehen Sie die 8-mm-Schrauben bei der Installation in die hinteren Pfosten des Zuggestells mit einem Drehmoment von 35 N•m (25,8 lbf•ft) fest.

Bewahren Sie die Ablageblöcke und die Riemen zur Lagerung für eine spätere Verwendung im Handschuhfach oder einem anderen sicheren Ort auf.

Abbauen des Zuggestells

HINWEIS: Für den Abbau des Zuggestells sind vier Personen nötig. Bauen Sie das Zuggestell nur ab, wenn es sich in senkrechter Position befindet.

Drehen Sie die Schrauben an den Befestigungspunkten des Zuggestells mit einem Sechskantschlüssel (6,35 mm / 1/4 in) heraus.

Tragen Sie das Zuggestell vorsichtig vom Boot weg und legen Sie es auf eine ebene Fläche.

Bewahren Sie die Schrauben für eine spätere Wiederverwendung auf.

Installation (wenn sich das Gestell noch nicht an Bord befindet)

HINWEIS: Für die Installation des Zuggestells sind vier Personen nötig.

Heben Sie das Zuggestell insgesamt vorsichtig an und stellen Sie es auf das Boot, wobei an jedem Befestigungspunkt des Zuggestells eine Person mithelfen muss.

Tragen Sie auf die Schraubengewinde Loctite 243 (T/N 293 800 059) auf und setzen Sie die Schrauben in die Befestigungspunkte ein. Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von 35 N•m (25,8 lbf•ft) fest, um die Installation des Zuggestells abzuschließen.

⚠️ WARNUNG

Das Ziehen von Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern oder Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größeres fahrerisches Können. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Anlegestellen, Schwimbern, anderen Fahrzeugen und Objekten ein. Bedenken Sie, dass schwere Verletzungen die Folge sein können, wenn das Abschleppseil bei einer scharfen Kurve oder beim Fahren im Kreis locker wird. Das Seil könnte sich um Genick oder Gliedmaßen einer Person schlingen.

40) Batteriehaupschalter

Der Schalter ermöglicht ein komplettes Abschalten der Elektrik.

Sportster 4-TEC Modelle

Der Schalter befindet sich im Motorraum.

Challenger 180 Modelle

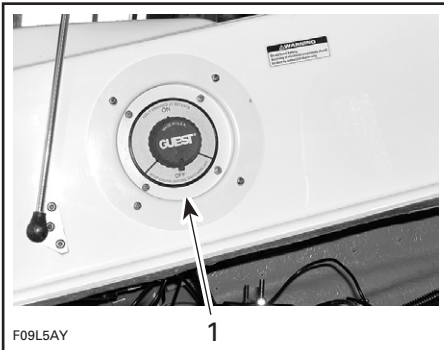
Dieser Schalter befindet sich im Backbord-Bilgenzugangsfach.

Alle Modelle

Steht er auf OFF, sind ALLE elektrischen und elektronischen Komponenten ABGESCHALTET, ausgenommen die Bilgenpumpe. Die Bilgenpumpe arbeitet automatisch, wenn sich der Batterieschalter in Stellung OFF befindet.

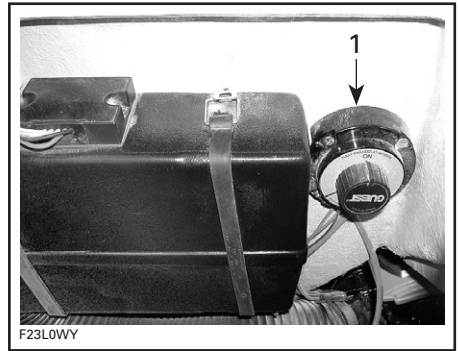
Der Schalter muss in Stellung ON sein, um die Verwendung der elektrischen Bauteile und das Starten des Motors zu ermöglichen.

VORSICHT: Schalten Sie den Motor ab, bevor Sie den Schalter auf OFF stellen.



TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC —
BATTERIEHAUPTSCHALTER

1. Batteriehaupschalter in ausgeschalteter Position (OFF)



TYPISCH — CHALLENGER 180 —
BATTERIEHAUPTSCHALTER

1. Batteriehaupschalter in ausgeschalteter Position (OFF)

Es wird empfohlen, diesen Schalter immer auf OFF zu stellen, wenn Wartungsarbeiten im Motorraum oder an der Elektrik durchgeführt werden bzw. wenn das Boot transportiert oder kurzfristig gelagert wird.

VORSICHT: Wenn der Batteriehaupschalter ausgeschaltet (OFF) wird, während das Boot angedockt ist, springt die automatische Bilgenpumpe an, wenn Wasser in die Bilge eindringt.

41) AM/FM Radio/CD Player



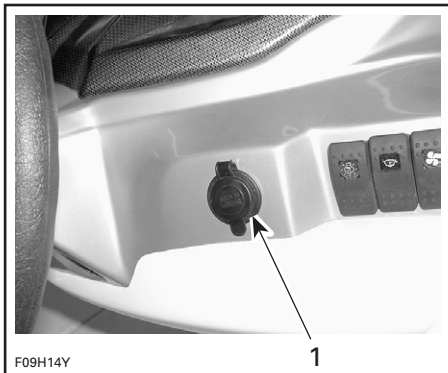
TYPISCH — RADIO/CD-PLAYER

Eine umfassende Erklärung der Funktionen und Bedienelemente finden Sie in der **BEDIENUNGSANLEITUNG DES HERSTELLERS**.

VORSICHT: Wenn das Radio/der CD-Player längere Zeit bei abgeschaltetem Motor betrieben wird, kann sich die Batterie entladen.

42) 12-Volt-Steckdose

An einer 12-Volt-Steckdose können vorübergehend benötigte Zubehörgeräte wie ein Mobiltelefon oder sonstige tragbare 12-Volt-Geräte angeschlossen werden.



F09H14Y

BEFINDET SICH AUF DER FAHRERKONSOLE
— **SPORTSTER 4-TEC**

1. 12-Volt-Steckdose



F23L0FZ

BEFINDET SICH IM HANDSCHUHFACH
— **CHALLENGER 180**

1. 12-Volt-Steckdose

Öffnen Sie die Schutzkappe, damit Sie auf die Steckdose zugreifen können.

VORSICHT: Wenn die Zubehörs-teckdose längere Zeit bei abgeschaltetem Motor betrieben wird, kann sich die Batterie entladen.

VORSICHT: Schließen Sie die Schutzkappe, wenn der Anschluss nicht verwendet wird, um ihn gegen Witterungseinflüsse zu schützen.

Nur Challenger 180

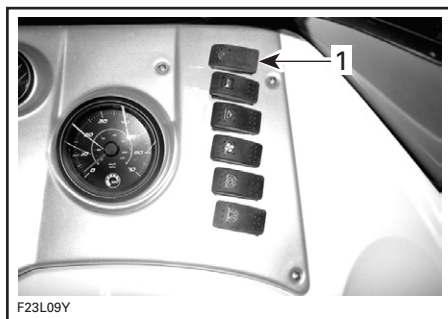
⚠️ WARNUNG

Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach.

43) Sicherungen

Das elektrische System ist mit Sicherungen geschützt. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt *WARTUNG*.

44) ICS- (Inlet Clearance System) Schalter



F23L09Y

1. ICS- (Inlet Clearance System) Schalter

Der ICS Schalter öffnet das Gitter unter dem Rumpf, damit man Wasserpflanzen oder Schmutzablagerungen in der Nähe der Wasseransaugöffnung entfernen kann.

⚠️ WARNUNG

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Algen, Muscheln oder Schmutz können sich im Ansauggitter, an der Antriebswelle und/oder in der Schraube verfangen. Eine verstopfte Wasseransaugung kann unter anderem folgende Probleme verursachen:

1. **Kavitation:** Die Motordrehzahl ist hoch, aber das Bootes bewegt sich aufgrund verminderter Düsen Schubkraft langsam; Teile der Düse können beschädigt sein.
2. **Überhitzung:** Da die Funktion der Strahlpumpen den Wasserstrom zur Kühlung der Motorenabgase steuert, bewirken verstopfte Ansaugöffnungen eine Überhitzung des Motors und damit die Zerstörung innerer Motorteile.

Ein verstopfter Bereich kann wie folgt gereinigt werden:

ICS (Inlet Clearance System). Stellen Sie den Schalthebel in Neutralstellung. Warten Sie, bis das Boot von selbst zum Stehen gekommen ist, und drücken Sie dann den ICS-Knopf. Dadurch wird das Wasseransauggitter abgesenkt, damit sich Wasserpflanzen oder andere Ablagerungen vom Ansauggitter lösen können. Das Öffnen und Zurückziehen des Ansauggitters erfolgt automatisch mit einer Verzögerung von 10 Sekunden, bevor es in die geschlossene bzw. angehobene Position zurückkehrt. Eventuell kann es erforderlich sein, den Vorgang zu wiederholen.

Warten Sie nach dem Loslassen des ICS-Knopfs etwa **10 weitere Sekunden**, bevor Sie in den Vorwärts- oder Rückwärtsgang schalten, damit sich die Gitter in geschlossene Stellung bewegen können und den Kreis schließen.

VORSICHT: Ein Betreiben des Bootes mit abgesenktem Wasseransauggitter wird zu einer Beschädigung des ICS-Systems führen.

Wenn unter widrigen Bedingungen das oben beschriebene Verfahren nicht funktioniert, können Sie es auf folgende Weise versuchen:

- Stellen Sie bei laufendem Motor den Schalthebel in Rückwärtsstellung und geben Sie mehrere Male kurz Gas.
- Versuchen Sie erneut zu beschleunigen.

In den meisten Fällen werden auf diese Weise Verunreinigungen aus dem Antriebssystem entfernt.

Reinigung außerhalb des Wassers:

Wenn das System immer noch verstopft ist, schalten Sie den Motor aus, indem Sie die Sicherheitsleine abziehen.

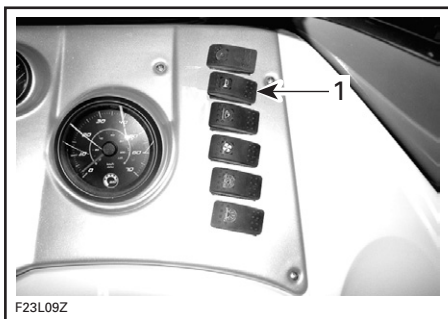
WARNUNG

Ziehen Sie vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs immer die Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift ab, um einen versehentlichen Motorstart zu verhindern.

Säubern Sie den Wassereinsaugbereich per Hand von der Bootsunterseite. Ist das System immer noch verstopft, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

VORSICHT: Fahren Sie möglichst nicht in mit Pflanzen bewachsenen Bereichen. Wenn dies unvermeidlich ist, passen Sie die Geschwindigkeit an. Wasserpflanzen verheddern sich eher bei gleichmäßiger und geringer Geschwindigkeit. Untersuchen Sie das Wasseransauggitter auf Schäden. Wenden Sie sich zu Reparaturzwecken gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

45) Schalter für Signalhorn

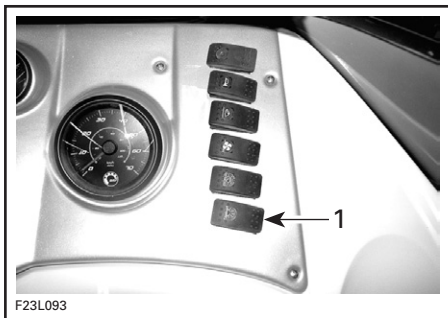


1. Schalter für Signalhorn

Drücken Sie den Schalter und halten Sie ihn gedrückt, um das Signalhorn zu betätigen.

Lassen Sie den Schalter los, um den Signalton auszuschalten.

46) Schalter für Decklicht



1. Schalter für Decklicht

Drücken Sie den Schalter, um das Decklicht einzuschalten.

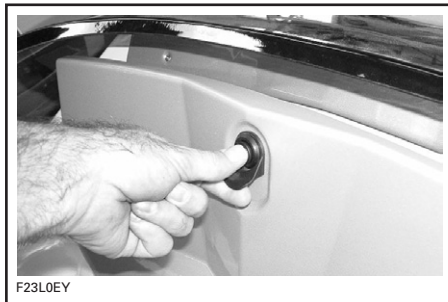
Drücken Sie den Schalter erneut, um das Decklicht auszuschalten.

Wenn das Decklicht längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

47) Handschuhfach

Das Handschuhfach befindet sich auf der Backbord-Konsole. Sie bietet praktischen, verschließbaren Stauraum für Schlüssel, Brieftasche usw.

Um Handschuhfach zu öffnen, Verriegelungsknopf drücken und ziehen. Um Handschuhfach zu schließen, Deckel anheben und vorwärts drücken, bis er einschnappt.



TYPISCH

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach.

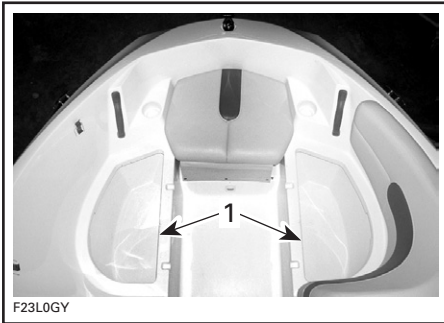
48) Bugsitze

Befinden sich vorne im Boot und eignen sich auch als Sonnensitz.

⚠️ WARNUNG

Der vorderste Sitz am Bug darf nie in Rückwärtsstellung verwendet werden, außer bei stehendem Boot oder in Leerlaufgeschwindigkeit.

49) Aufbewahrungsfächer für Bugsitze



TYPISCH

1. Bug-Aufbewahrungsfächer

Die Frontsitz-Aufbewahrungsfächer befinden sich unter den Kissen der Frontsitze. Sie eignen sich zur Unterbringung zusätzlicher Schwimmwesten, Leinen usw.

Für den Zugang zu den Aufbewahrungsfächern Sitze der Frontsitze aushängen und herausheben.

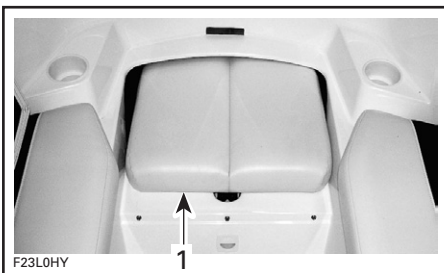
Kissen der Frontsitze in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus installieren.

50) Bugfüller-Auflage (falls vorhanden)

Die Bugfüller-Auflage befindet sich unter dem Kissen des vorderen Bugsitzes.

Das Kissen des vorderen Bugsitzes aushängen und entfernen.

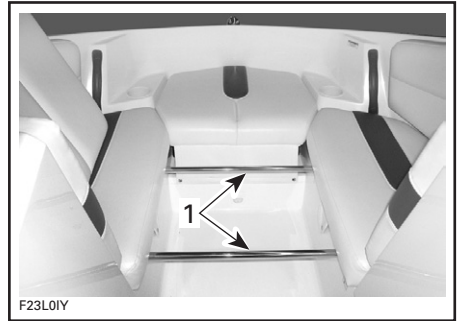
Die Bugfüller-Auflage aus dem Aufbewahrungsort heben.



1. Füller-Auflage

Die Befestigungselemente vom Aufbewahrungsort unter der Bugfüller-Auflage entfernen.

Beide Seiten der Frontsitz-Kissen aushängen, jedes Kissen leicht anheben, um die Befestigungselemente zu richten.



1. Befestigungselemente installiert.

Das Frontsitz-Kissen wieder zurücklegen und einrasten lassen.

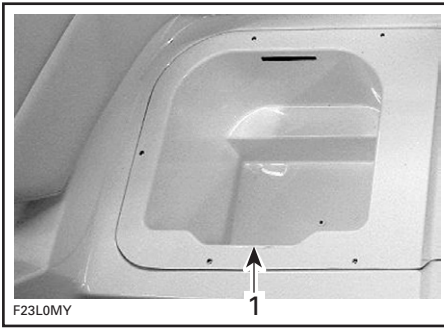
Die Bugfüller-Auflage ausrichten, um eine komfortable Ruhefläche einzurichten, während das Boot gestoppt ist.



TYPISCH

51) Aufbewahrungsfächer für Hecksitze

Diese Fächer befinden sich unter den Kissen der hinteren Backbord- und Steuerbord-Kissen. Sie eignen sich für die Unterbringung einer Kühlbox oder anderen Gegenständen.



TYPISCH

1. Darstellung der Steuerbordseite

52) Aufbewahrungsfächer für Passagiere

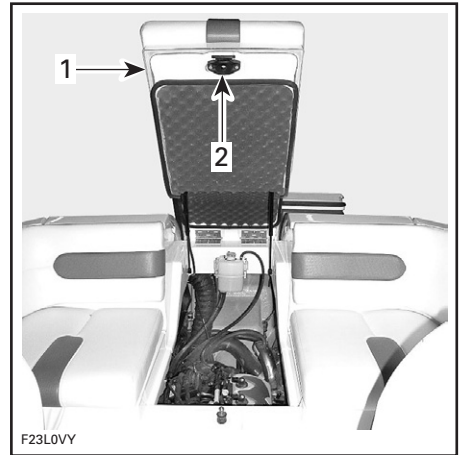


1. Aufbewahrungsraum für Passagiere

Dieser Aufbewahrungsraum befindet sich auf der Backbordseite des Bootes beim vorderen Passagiersitz. Es ermöglicht das schnelle und einfache Verstauen kleinerer Artikel.

53) Motorabdeckung

Die Verriegelung unter dem mittleren hinteren Sitz nach oben ziehen und Motorabdeckung anheben.



1. Motorabdeckung/mittleres Kissen
2. Verriegelung

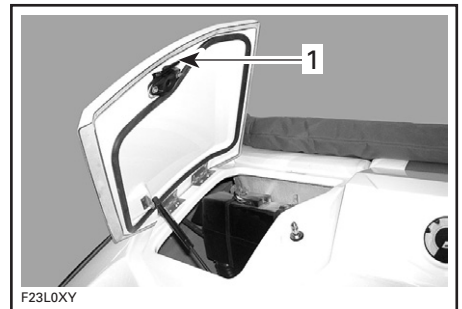
Die gasdruckgefederten Zylinder schließen den Öffnungsvorgang ab und halten die Abdeckung in geöffneter Position.

54) Backbord-Bilgenzugang

Befindet sich an der hinteren Backbordseite des Bootes.

In diesem Raum gelangt man zur Batterie, zum Batterieauptschalter und zu verschiedenen Sicherungen.

Verriegelung anheben, um den Deckel des Aufbewahrungsfachs zu öffnen.



1. Verriegelung

Der gasdruckgefederte Zylinder hält den Deckel des Aufbewahrungsfachs offen.



WARNUNG

Deckel immer schließen, bevor man abfährt.

Siehe auch Abschnitt *WARTUNG*.

55) Abnehmbare Kühlbox

Es gibt eine 15 Liter (16 qt) Kühlbox, um Sandwichs und alkoholfrei Getränke kühl zu halten.

Sie befindet sich im Stauraum unter dem hinteren Steuerbord-Sitz und passt ebenfalls in den Stauraum unter dem hinteren Backbord-Sitz.

KRAFTSTOFF UND SCHMIERUNG

VORSICHT: Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt sorgfältig. Wenn Sie sich nicht daran halten, kann dies die Lebensdauer und/oder die Leistung des Motors verringern.

Tanken

WARNUNG

Befolgen Sie diese Anweisungen für das sichere Betanken von Booten genauestens.

Schalten Sie den Motor aus.

Erlauben Sie dabei niemandem, auf dem Boot zu bleiben.

Vertäuen Sie das Boot sicher am Tankpier.

Halten Sie einen Feuerlöscher bereit.

Führen Sie das Füllrohr in den Einfüllstutzen ein.

Füllen Sie den Kraftstoff langsam ein, damit die Luft entweichen kann und Kraftstoffrückfluss vermieden wird. Achten Sie darauf, keinen Kraftstoff zu verschütten.

Füllen Sie den Tank nur bis zum Stutzenansatz. **Überfüllen Sie nicht.** Schließen Sie den Tankdeckel gut.

WARNUNG

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen. Zum Öffnen Deckel langsam drehen. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab. Überprüfen Sie das Kraftstoffsystem in regelmäßigen Abständen.

Empfohlener Kraftstoff

Selbstansaugende Motormodelle

Benutzen Sie bleifreies Normalbenzin oder sauerstoffangereicherten Kraftstoff mit einem Gesamtanteil von 10% Ethanol oder Methanol oder beidem. Das benutzte Benzin muss folgende empfohlene Mindestoktanzahl aufweisen.

STANDORT	OKTANZAHL
In Nordamerika	87 (Ron+Mon)/2
Außerhalb Nordamerikas	91 RON

Turbolader-Motormodelle

Für optimale Leistung ist es ratsam, ein bleifreies Superbenzin mit folgender Oktanzahl zu benutzen:

STANDORT	OKTANZAHL
In Nordamerika	90 (Ron+Mon)/2
Außerhalb Nordamerikas	95 RON

Bleifreies Normalbenzin mit folgender Mindestoktanzahl ist die Mindestanforderung:

STANDORT	OKTANZAHL
In Nordamerika	87 (Ron+Mon)/2
Außerhalb Nordamerikas	91 RON

Alle Modelle

VORSICHT: Experimentieren Sie niemals mit anderen Kraftstoffen oder Kraftstoffmischungen. Der Gebrauch nicht empfohlener Kraftstoffe kann eine Verschlechterung der Fahrleistung und Schäden in wichtigen Teilen des Kraftstoffsystems und im Motor verursachen.

Motoröl

Empfohlenes Öl

Dieses Boot hat einen 4-Takt-Motor, der 4-Takt-Motorenöl für die interne Motorschmierung benötigt. Beachten Sie unbedingt die folgenden Anforderungen.

Selbstansaugende Motoren

Sea-Doo Sportboote mit Viertaktmotor ohne Turbolader erfordern Viertakt-Motoröl, das den Anforderungen der API-Service-Klassen SL, SJ oder SH genügt. Kontrollieren Sie immer das API-Service-Schild auf dem Ölbehälter, um sicherzugehen, dass es diese Buchstaben enthält.

XP-S 10W-40 Viertakteröl (T/N 219 700 346) das ihr autorisierter Sea-Doo Sportboot-Händler verkauft, erfüllt diese Anforderungen.

Turbolader und Turbolader-Zwischenkühler-Motoren

Verwenden Sie XP-S 10W-40 Viertakteröl (T/N 219 700 346) oder ein gleichwertiges Öl, das von BRP zugelassen ist. Das gleiche Öl schmiert sowohl den Motor als auch die Turboladerkupplung. XP-S 10W-40 Viertakteröl (T/N 219 700 346) wurde gründlich getestet, damit es frei von Zusätzen ist, die die Funktionalität der Turboladerkupplung beeinträchtigen könnten.

VORSICHT: Geben Sie keine Zusätze in das empfohlene Öl. Bedenken Sie, dass Öle, die nicht von BRP empfohlen sind, Zusätze (Reibungsmodifikatoren) enthalten können, die einen ungeeigneten Schlupf des Turboladers bewirken und schließlich zu vorzeitigem Verschleiß führen können. Aus diesem Grund werden andere Öle, außer dem Viertaktöl XP-S 10W-40 (T/N 219 700 346) oder ein zugelassenes Äquivalent nicht empfohlen.

Alle Motoren

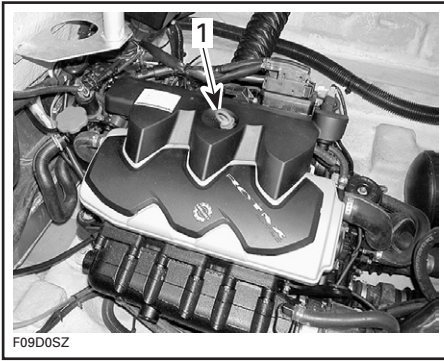
VORSICHT: Benutzen Sie niemals ein Zweitakt-Motorenöl.

Ölviskosität

Für alle Jahreszeiten und alle Umgebungstemperaturen wird das gleiche Öl empfohlen.

Ölfüllstand

VORSICHT: Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie, wenn notwendig, Öl nach. Füllen Sie nicht zu viel ein. Wenn Sie den Motor mit falschem Ölstand laufen lassen, kann dies schwere Motorschäden zur Folge haben. Wischen Sie verschüttetes Öl immer ab.



TYPISCH
1. Messstab

Kontrollieren Sie den Ölstand wie folgt:

HINWEIS: Vor der Kontrolle des Ölstands in diesem Motor muss der Motor 30 Sekunden lang im Leerlauf laufen, bevor er abgestellt wird. Dann müssen Sie 30 Sekunden warten, bevor der Ölstand kontrolliert werden kann. Dies ist nötig, damit eine Niveauregulierung des Öls in den verschiedenen Ölkammern erfolgen kann. Anderenfalls würden Sie eine falsche Anzeige des Ölstands erhalten.

- Das Boot muss sich in waagerechter Lage befinden. Sie können den Ölstand kontrollieren, wenn sich das Boot im Wasser oder außerhalb des Wassers befindet. Der Motor sollte warm sein.

VORSICHT: Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser ins Abgaskühlsystem zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

- Blockieren Sie, wenn sich das Boot im Trockenen und auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagerecht liegt. Installieren Sie einen Gartenschlauch am Spülanschluss. Lesen Sie unter **PFLEGE NACH DEM**

FAHREN den Abschnitt **SPÜLEN** und befolgen Sie die Anweisungen.

VORSICHT: Wird das Abgaskühlsystem nicht mit Wasser versorgt, wenn sich der Motor außerhalb des Wassers befindet, kann dies schwere Schäden am Motor und/oder am Abgassystem zur Folge haben.

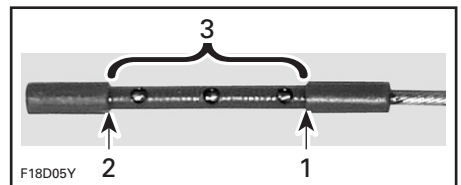
- Lassen Sie den Motor warmlaufen, dann lassen Sie ihn 30 Sekunden lang im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn ausschalten.
- Stoppen Sie den Motor.
- **Warten Sie mindestens 30 Sekunden**, ziehen Sie dann den Ölmesstab heraus und wischen Sie ihn sauber.

WARNUNG

Motoröl kann heiß sein. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen.

VORSICHT: Lassen Sie den Motor niemals länger als 5 Minuten laufen. Die Kraftübertragung wird nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

- Schieben Sie den Messstab wieder ganz ein.
- Ziehen Sie den Messstab heraus und lesen Sie den Ölstand ab. Er sollte zwischen den Markierungen liegen.

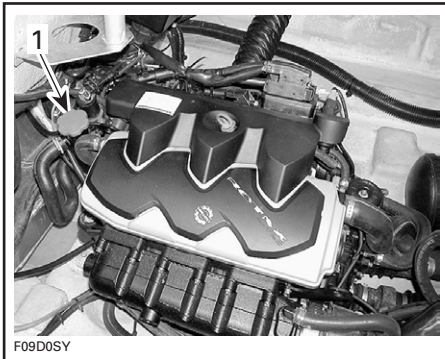


1. Voll
2. Nachfüllen
3. Betriebsbereich

- Wenn dies nicht der Fall ist, füllen Sie Öl nach, bis der Ölstand, wie vorgeschrieben, zwischen den beiden Markierungen liegt.

- Um Öl nachzufüllen, schrauben Sie den Öleinfüllverschluss ab. Setzen Sie einen Trichter in die Öffnung ein und füllen Sie bis zum richtigen Ölstand empfohlenes Öl nach. Füllen Sie nicht zu viel Öl ein.

HINWEIS: Bei jedem Nachfüllen von Motoröl muss das vollständige oben beschriebene Verfahren durchlaufen werden (Motor neu starten, 30 Sekunden im Leerlauf, 30 Sekunden Wartezeit und dann Kontrolle des Ölstands). Dies ist nötig, damit eine Verteilung und Niveauregulierung des Öls in den verschiedenen Ölkammern erfolgen kann. Anderenfalls würden Sie eine falsche Anzeige des Ölstands erhalten.



TYPISCH
1. Öleinfüllverschluss

- Schrauben Sie den Öleinfüllverschluss wieder fest auf und schieben Sie den Ölmesstab wieder ganz ein.

Motorkühlmittel

Empfohlenes Kühlmittel

Verwenden Sie immer Ethylen-Glykol-Frostschutz mit Antikorrosionsmitteln speziell für Aluminium-Verbrennungsmotore.

HINWEIS: Benutzen Sie möglichst biologisch abbaubares Frostschutzmittel, das für Aluminium-Verbrennungsmotoren geeignet ist. Damit leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz.

Das Kühlsystem muss mit einer Lösung aus Wasser und Frostschutz (50% Wasser, 50% Frostschutz) befüllt werden.

BRP verkauft vorgemischtes Kühlmittel. Es bietet Frostschutz bis zu -52°C (-62°F) (T/N 219 700 362).

Um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern, verwenden Sie stets dieselbe Marke. Mischen Sie niemals verschiedene Marken miteinander, sofern das Kühlsystem nicht vollständig gespült und neu gefüllt wird. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Kühlmittelfüllstand

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie den Stand des Kühlmittels bei kaltem Motor. Füllen Sie niemals bei heißem Motor Kühlmittel ins Kühlsystem ein.

Wenn sich das Boot auf einer waagerechten Fläche befindet, sollte der Flüssigkeitsstand bei kaltem Motor zwischen den Markierungen MIN und MAX des Kühlmittelbehälters liegen.



1. Stand zwischen den Markierungen bei kaltem Motor

HINWEIS: Das Boot wird als waagrecht betrachtet, wenn es sich im Wasser befindet. Blockieren Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagrecht liegt.

Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand wie erforderlich zwischen den beiden Markierungen liegt. Mit einem Trichter vermeiden Sie das Verschütten von Flüssigkeit. **Füllen Sie nicht zu viel Öl ein.**

Setzen Sie die Einfüllkappe wieder richtig ein und schrauben Sie sie fest.

HINWEIS: Wenn Sie in einem Kühlsystem häufig Kühlmittel nachfüllen müssen, ist dies ein Hinweis auf Undichtigkeiten oder Probleme mit dem Motor. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Auswechseln des Kühlmittels

Siehe Abschnitt *WARTUNG*.

EINFahrZEIT

VORSICHT: Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt sorgfältig. Wenn Sie sich nicht daran halten, kann dies die Lebensdauer und/oder die Leistung des Motors verringern.

Für durch Rotax-Motoren angetriebene Sea-Doo Sportboote ist eine Einfahrzeit von 10 Stunden erforderlich, bevor sie dauerhaft mit Vollgas gefahren werden können.

Um das Fahrzeug gut einzufahren, dürfen die Gashebel nicht mehr als 3/4 nach vorn geschoben werden. Kurze Beschleunigungen und Geschwindigkeitsänderungen tragen jedoch zum erfolgreichen Einfahren bei.

VORSICHT: Anhaltende Fahrten bei Vollgas und langes Herumfahren ohne Geschwindigkeitsveränderungen müssen vermieden werden. Diese können während der Einfahrzeit zu Motorschäden führen.

HINWEIS: Füllen Sie niemals Öl in den Kraftstofftank.

Inspektion nach 10 Betriebsstunden

HINWEIS: Die Kosten für die Inspektion nach den ersten 10 Betriebsstunden gehen zu Lasten des Boothalters.

Es wird dringend empfohlen, nach den ersten 10 Betriebsstunden durch einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler eine Inspektion des Bootes vornehmen zu lassen. Bei dieser Inspektion haben Sie auch die Gelegenheit, einige unbeantwortete Fragen zu klären, die vielleicht während der ersten Fahrstunden aufgetreten sind.

KONTROLLLISTE FÜR INSPEKTION NACH 10 BETRIEBSSTUNDEN	✓
Druckprüfung des Kraftstoffsystems vornehmen und Leitungen und Befestigungselemente kontrollieren	
Den Kühlmittelstand im Kühlsystem prüfen (gegebenenfalls nachfüllen)	
Den Ölstand des Motors prüfen (gegebenenfalls nachfüllen)	
Überprüfen Sie auf Lecks an der Fahrplatte und Kühlmittel-Lecks	
Kraftstofftankhalterungen überprüfen	
Sensoren des Kraftstoffeinspritzsystems überprüfen	
Wasserski-Steven und Zuggestell (falls vorhanden) sowie Befestigungselemente überprüfen	
Rumpf überprüfen	
Antriebswelle/Öldichtung überprüfen	
Den Motorträger und die Gummihalterungen der Motoren kontrollieren	
Befestigungselemente von Auspufftopf und Batterie kontrollieren	
Schlauchklemmen des Abgassystems wieder festziehen	
Lenksystem überprüfen	
Steuerkabel einstellen (falls erforderlich)	
Steuerkabel einstellen (falls erforderlich)	
Überprüfen, ob der Gashebel in der gewählten Position bleibt. Hebelspannung gegebenenfalls einstellen.	
Zustand von Schläuchen und Klemmen kontrollieren	
Funktion von Bilgenpumpe und Bilgengebläse überprüfen	
Funktion des DESS-Systems und des Ein/Aus-Knopfes überprüfen	
Signalton des Überwachungssystems prüfen	
Elektrische Verbindungen (Starter, Batterie etc.) kontrollieren	
Beleuchtungssystem kontrollieren	
Anzug der Sicherungsmuttern der Strahlpumpe	

Zustand der Schraube, den Anlauftring sowie das Anlauftringspiel kontrollieren	
Zustand des Wasseransauggitters/des Rumpfes kontrollieren	
Zustand der Opferanoden kontrollieren	
Dichtungen und Befestigungselemente auf festen Sitz überprüfen	
Ablassschlauch des Abgassystems kontrollieren/reinigen	

Wir empfehlen, diese Inspektionstabelle von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler unterschreiben zu lassen.

Datum der Inspektion nach 10
Betriebsstunden

Unterschrift des autorisierten Händlers

Händlerkennung

KONTROLLEN VOR DER FAHRT

WARNUNG

Es ist sehr wichtig, die Kontrollen vor der Fahrt mit dem Boot durchzuführen. Überprüfen Sie immer den einwandfreien Betriebszustand der entscheidenden Bedienelemente, Sicherheitsfunktionen und mechanischen Komponenten vor dem Start. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode kommen. Benutzen Sie die gesamte durch lokale Vorschriften vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung.

Möglicherweise wurden einige der folgenden Themen in diesem Handbuch noch nicht behandelt; sie werden jedoch in den Abschnitten *WARTUNG* oder *SPEZIELLE VERFAHREN* beschrieben. Genauere Informationen finden Sie in diesen Abschnitten.

WARNUNG

Bevor Sie die nachstehenden Punkte überprüfen, müssen Sie den Motor ausschalten und die Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift abziehen. Starten Sie das Boot erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

ZUSAMMENFASSUNG

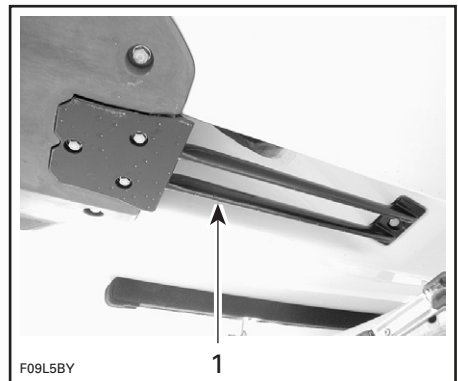
KOMPONENTE	TÄTIGKEIT	✓
Rumpf	Auf Schäden kontrollieren.	
Wasseransaugung Strahlpumpe	Überprüfen/Reinigen.	
Kielraum	Wasser ablassen. Sicherstellen, dass die Ablaufstopfen gut verschlossen sind.	
Batterie	Festen Sitz von Kabeln und Halteriemern überprüfen. Auf hinreichende Ladung überprüfen.	
Batterie Hauptschalter	Sicherstellen, dass er auf ON steht.	
Positionsleuchten	Funktion überprüfen.	
Kraftstofftank	Nachfüllen.	
Motorraum	Komponenten des Kraftstoffabgassystems überprüfen.	
Feuerlöscher	Zustand/Anbringung überprüfen.	
Lenkung	Funktion überprüfen.	
Gas-/Schaltssystem	Funktion überprüfen.	
Bilgengebläse und Bilgenpumpe	Funktion überprüfen.	
Sicherheitsleine/DESS und Ein/Aus-Knopf des Motors	Funktion überprüfen.	
Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung	Funktion überprüfen.	
Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.	
Opferanoden	Zustand überprüfen (bei 50%iger Korrosion austauschen).	
Motorölstand	Gegebenenfalls nachfüllen.	
Kühlmittelstand des Kühlsystems	Gegebenenfalls nachfüllen.	

Rumpf

Rumpf auf Risse oder Schäden kontrollieren.

Wasseransaugung Strahlpumpe

Algen, Muscheln, Schmutz oder andere Gegenstände, die den Wasserdurchfluss behindern oder das Kühlsystem und die Antriebseinheit beschädigen könnten, entfernen. Gegebenenfalls reinigen. Wenn Sie Fremdkörper nicht selbst entfernen können, suchen Sie einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler auf, um das Boot warten zu lassen.



TYPISCH

1. Diesen Bereich untersuchen

Kontrollieren Sie die Vorderkanten der Bootsschraube auf Scharfen oder Unregelmäßigkeiten, die die Leistung des Bootes stark mindern.

Kielraum

Sollte sich Wasser in der Bilge befinden, betätigen Sie den Pumpenschalter, um die Bilge vollständig zu entleeren.

WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufstopfen festgezogen sind, bevor Sie das Boot wieder zu Wasser lassen.

Batterie

WARNUNG

Überprüfen Sie den Sitz der Batteriekabel und den Zustand der Halteriemen/Befestigungselemente der Batterie. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie im Motorraum eingebaut ist.

Kraftstofftank und Ölstand

Füllen Sie den Kraftstofftank auf, wenn sich das Boot in waagerechter Lage befindet.

Prüfen Sie den Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach, wie dies im Abschnitt *MOTORÖL* beschrieben ist.

Überprüfen Sie die Halterungen/Spanner des Kraftstofftanks.

Motorraum

WARNUNG

Starten Sie den Motor nicht im Falle von Benzinleckagen und/oder -gerüchen. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Feuerlöscher

Vergewissern Sie sich, dass der Feuerlöscher voll ist, sich in gutem Zustand befindet und sicher angebracht ist.

Lenksystem

Überprüfen Sie mit Hilfe einer zweiten Person die freie Beweglichkeit der Lenkung. Befindet sich das Lenkrad in Mittelstellung, muss die Strahlpumpendüse vollkommen gerade stehen. Vergewissern Sie sich, dass sich die Strahlpumpendüse über das Lenkrad leichtgängig drehen lässt.

WARNUNG

Überprüfen Sie die Lenkung und die entsprechende Funktion der Düse, bevor Sie den Motor starten.

Gassystem

Überprüfen Sie den Gashebel auf Leichtgängigkeit.

WARNUNG

Überprüfen Sie die Funktion des Gashebels, bevor Sie den Motor starten.

Schalthebelsystem

Prüfen Sie, dass die Schubumkehrfläche frei beweglich ist. Wenn sich der Schalthebel in Vorwärtsposition befindet, muss die Schubumkehrfläche nach oben zeigen. Wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht, muss sich die Umkehrfläche in Mittelstellung befinden. Wenn der Schalthebel in Rückwärtsstellung steht, muss die Umkehrfläche nach unten zeigen.

WARNUNG

Überprüfen Sie die Arretierung der Schubumkehrfläche.

Um die Arretierung der Schubumkehrfläche zu überprüfen, bringen Sie den Schalthebel in Position VORWÄRTSGANG.

Ziehen Sie die Schubumkehrfläche nach hinten.

Die Arretierung der Schubumkehrfläche funktioniert, wenn die Schubumkehrfläche oben bleibt.

VORSICHT: Wenn die Schubumkehrfläche nicht oben bleibt, wenn sich der Schalthebel in Position VORWÄRTSGANG befindet, betreiben Sie das Sportboot nicht weiter und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Sicherheitsleine und Ein/Aus-Knopf Motor

Überprüfen Sie, ob der Schalter ordnungsgemäß funktioniert.

WARNUNG

Wenn der Motor sich nicht durch Drücken der Motor-Ein/Aus-Knöpfe oder durch Abziehen der Sicherheitsleine abschalten lässt, betreiben Sie das Sportboot nicht weiter und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboot-Händler. Starten Sie das Boot erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer

Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.

BEDIENUNGSANLEITUNGEN

WARNUNG

Führen Sie vor einer Fahrt mit dem Boot stets die **ÜBERPRÜFUNGEN VOR JEDER FAHRT** durch. Machen Sie sich gründlich mit allen Bedienelementen und ihrer jeweiligen Funktion vertraut. Sollten Sie ein Bedienelement oder eine Anweisung nicht völlig verstehen, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Zu Wasser lassen/Verladen

VORSICHT: Bevor Sie das Boot zu Wasser lassen, stellen Sie sicher, dass der Batterie Hauptschalter auf ON steht und die Bilgenablaufstopfen vollständig eingeschraubt sind.

Wenn das Verladen des Bootes auf den Anhänger abgeschlossen ist, den Batterie Hauptschalter auf OFF stellen.

Die Bilgenablassstopfen entfernen, um das Restwasser aus der Bilge abzulassen, wenn sich das Boot auf einem Anhänger befindet.

Anhängertransport

Hinweise zur Kapazität, Bedienung, Wartung, Garantie sowie zum Zubehör finden Sie in der Bedienungsanleitung des Anhängers.

Erkundigen Sie sich nach den örtlichen Vorschriften für das Ziehen eines Anhängers, insbesondere nach den Regelungen für:

- Bremssystem
- Gewicht des Zugfahrzeugs
- Spiegel.

HINWEIS: Für Ihren Anhänger gibt es ein optionales Bremssystem. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler

Ergreifen Sie für das Ziehen des Bootes die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

Binden Sie das Boot sowohl an den Bugösen als auch an den Heckösen fest, damit es vollkommen sicher auf dem Hänger befestigt ist.

- Entfernen Sie die Heckleuchte (sofern angebracht).
- Stellen Sie sicher, dass der Wasserski-Steven (auf entsprechend ausgerüsteten Modellen) heruntergedrückt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Aufbewahrungsfachabdeckungen richtig eingerastet sind.
- Das Boot kann mit einer Sea-Doo Plane abgedeckt werden, besonders vor der Fahrt über staubige Straßen, um das Eindringen von Staub durch die Luftansaugöffnungen zu vermeiden.

Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften für den Transport auf Anhängern.

VORSICHT: Stellen Sie vor dem Anhängertransport stets sicher, dass die Abdeckung des Heck-Aufbewahrungsfachs geschlossen und sicher verriegelt ist.

Antriebsprinzip

Antrieb

Der Motor ist direkt mit einer Antriebswelle verbunden, die wiederum eine Schraube zum Drehen bringt. Diese Bootsschraube dreht sich innerhalb eines Gehäuses und saugt Wasser von unterhalb des Bootes an. Das Wasser wird dann von der Schraube durch ein Venturi-Druckventil gedrückt. Das Venturi-Druckventil bewirkt eine Drucksteigerung und Beschleunigung des Wassers, wodurch das Boot den nötigen Schub für die Bewegung erhält. Wird der Gashebel nach vorn geschoben, erhöht sich die Motordrehzahl und damit die Geschwindigkeit des Bootes.

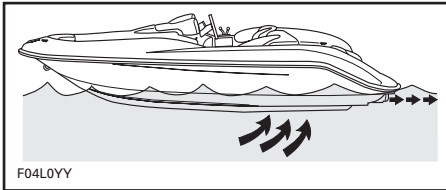
Wird der Schalthebel nach vorn geschoben, bewegt sich das Boot in Vorwärtsrichtung. Wird er nach hinten in Rückwärtsstellung gezogen, bewegt sich das Boot in Rückwärtsrichtung. In der Mitte befindet sich die Neutralstellung. Das Boot weist hier in den meisten Situationen einen minimalen Schub auf. Die Neutral- und die Rückwärtsstellung werden über eine Schubumkehrfläche umgesetzt, die auf dem Gehäuse der Venturi-Druckventile der Strahlpumpe angebracht ist. Über diese Umkehrfläche wird der Wasserstrom in die gewünschte Richtung gelenkt.

⚠️ WARNUNG

Befindet sich das Boot in Neutralstellung, dreht sich die Schraube.

⚠️ WARNUNG

Der Schalthebel sollte nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Boot ruhig steht.



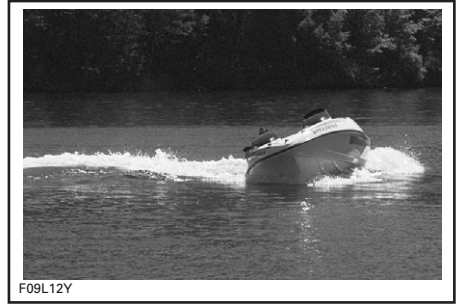
TYPISCH

⚠️ WARNUNG

Fahrer und Passagiere müssen immer ihre Sitzplätze im Boot eingenommen haben und der Schalthebel muss in Neutralstellung und der Gashebel in Leerlaufstellung sein, wenn ein Motor gestartet wird.

Lenkung

Durch Drehen des Lenkrads wird die Strahlpumpendüse geschwenkt, wodurch wiederum die Fahrtrichtung bestimmt wird. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Boot nach rechts gesteuert und umgekehrt.



TYPISCH

Für Kurvenfahrten müssen Sie über die Leerlaufdrehzahl hinaus Gas geben.

⚠️ WARNUNG

Der Gashebel muss betätigt und das Lenkrad bewegt werden, um eine Richtungsänderung des Bootes zu bewirken. Das Lenkverhalten ändert sich je nach der Anzahl der Passagiere, der Zuladung und den Wasserbedingungen.

Bei einem Boot mit Düsenstrahltriebtrieb muss für Kurvenfahrten Gas gegeben werden. Üben Sie in einem sicheren Bereich das Gasgeben und das Ausweichen vor einem imaginären Hindernis. Dies ist eine gute Übung zur Vermeidung von Zusammenstößen.

Verwenden des Rückwärtsgangs

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ändert sich das Fahrverhalten des Bootes. Das Lenkverhalten ist genau entgegengesetzt zur Vorwärtsrichtung. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Heck des Bootes also nach links gesteuert und umgekehrt. Geben Sie maßvoll Gas. Zu hohe Drehzahlen erzeugen Wasserturbulenzen und reduzieren die Effizienz der Rückwärtsbewegung. Üben Sie bei der ersten Fahrt dieses Manöver in sicherem Abstand von Objekten, mit denen Sie kollidieren könnten.

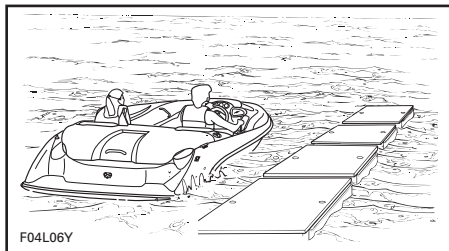
WARNUNG

Machen Sie sich mit der Steuerung des Bootes während der ersten Fahrt und vor der Mitnahme von Passagieren vertraut.

Einsteigen von einer Anlegestelle

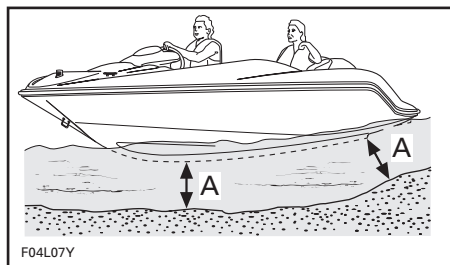
Wie bei jedem Boot muss das Einsteigen mit Vorsicht und bei ausgeschaltetem Motor erfolgen.

Setzen Sie beim Einsteigen von einer Anlegestelle einen Fuß auf das Bootsdeck, das der Anlegestelle am nächsten liegt, und heben Sie dann den anderen Fuß ins Boot. Stoßen Sie dann das Boot vom Kai ab.



TYPISCH

VORSICHT: Obwohl das Boot nur eine Wassertiefe von 30 cm (1 Fuß) zum Ablegen benötigt, darf der Motor nur bei einer Mindestwassertiefe von 90 cm (3 Fuß) unterhalb des Rumpfes gestartet werden. Beträgt die Wassertiefe weniger als 90 cm (3 Fuß) und der Motor läuft, dreht sich die Schraube und es kann Schmutz vom Boden angesaugt werden, der das Antriebssystem beschädigen kann.



TYPISCH

A. 90 cm (3 Fuß)

Einsteigen vom Wasser aus

WARNUNG

Unerfahrene Benutzer sollten das Einsteigen erst in Ufernähe üben, bevor sie sich in tiefe Gewässer wagen.

WARNUNG

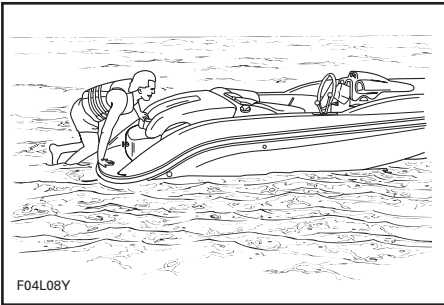
Der Motor darf beim Einsteigen nicht laufen. Benutzen Sie Komponenten des Antriebssystems niemals zum Abstützen beim Besteigen des Bootes.

Schwimmen Sie zum Heck des Boots.

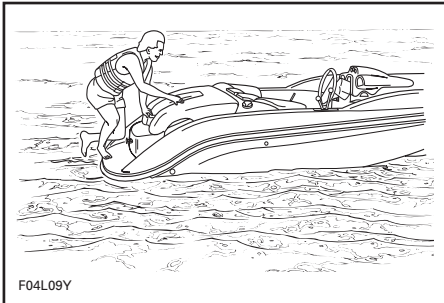
Lösen Sie die Gummihalterung an der einstufigen Einsteigeilfe, ziehen Sie die Einsteigeilfe heraus und klappen Sie sie nach unten. Ergreifen Sie den Festhaltegriff und ziehen Sie sich daran nach oben, bis Sie mit Ihrem Knie die Schwimmplattform erreichen können.

WARNUNG

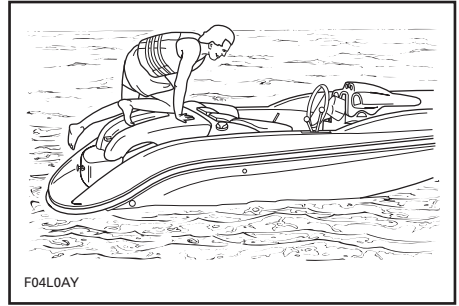
Lassen Sie die Einsteigeilfe niemals nach unten geklappt, wenn der Motor läuft oder das Boot fährt. Sichern Sie die Einsteigeilfe immer mit den Gummihalterungen, wenn sie nicht verwendet wird.



TYPISCH



TYPISCH



TYPISCH

WARNUNG

Starten Sie den Motor nicht, bevor nicht alle Passagiere ihre Sitzplätze ordnungsgemäß eingenommen haben.

Startvorgang

WARNUNG

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der Motor läuft.

WARNUNG

Lassen Sie vor dem Starten des Motors zum Be- und Entlüften der Bilge stets das Bilgengebläse 5 Minuten lang laufen.

WARNUNG

Berühren Sie bei laufendem Motor niemals elektrische Teile oder den Strahlpumpenbereich.

WARNUNG

Das Bilgengebläse muss ausgeschaltet sein, während das Sportboot betrieben wird.

Befestigen Sie die Sicherheitsleine an Ihrer Schwimmweste und stecken Sie die Kappe auf den DESS-Kontaktstift, bevor Sie den Motor anlassen.

HINWEIS: Wenn Sie andere akustische Signale als zwei kurze Signaltöne hören, deutet dies auf einen ungewöhnlichen Zustand hin, der korrigiert werden muss. Schlagen Sie die Bedeutung des kodierten Signaltons in der Tabelle im Abschnitt *FEHLERSUCHE* nach.

Ergreifen Sie das Lenkrad mit der rechten Hand und stellen Sie beide Füße auf die Bootsboden. Schalten Sie das Bilgengebläse ab.

Motor starten. Überwachen Sie den Motor anhand des Drehzahlmessers.

WARNUNG

Vor dem Anlassen müssen Fahrer und Passagiere stets ihre Sitzplätze ordnungsgemäß eingenommen haben.

VORSICHT: Um eine Überhitzung des Startermotors zu vermeiden, darf das Anlassen nicht länger als 5-10 Sekunden dauern und eine Ruhepause von 30 Sekunden muss zwischen den Anlassvorgängen eingehalten werden, damit der Starter abkühlen und der interne Mechanismus wieder freigegeben werden kann.

Ablegen

Vergewissern Sie sich, dass der Gashebel in Leerlaufstellung ist und schieben Sie dann den Schalthebel in die gewünschte Position.

Beschleunigen Sie langsam, um in tieferes Wasser zu gelangen. Geben Sie erst Vollgas, wenn der Motor warm ist.

WARNUNG

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht

Vermeiden Sie es, unter diesen Bedingungen zu fahren. Ist es unvermeidlich, fahren Sie äußerst vorsichtig und mit ganz geringer Geschwindigkeit. Schalten Sie gegebenenfalls die Positionsleuchten ein.

Wellen kreuzen

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit beim Kreuzen von Wellen. Seien Sie stets auf möglicherweise notwendige Lenk- und Balanciermanöver vorbereitet.

Halten Sie beim Durchfahren von Kielwasser immer einen sicheren Abstand zu dem Boot vor Ihnen.

WARNUNG

Drosseln Sie beim Durchfahren von Kielwasser die Geschwindigkeit. Fahrer und Mitfahrer sollten möglichst nah zusammenrücken. Springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.

Anhalten/Anlegen

Das Boot wird durch den Wasserwiderstand verlangsamt. Der Halteweg hängt vom Gewicht, der Geschwindigkeit, den Wasserbedingungen, den Windverhältnissen und der Strömung ab.

Der Benutzer muss sich mit den Haltewegen bei unterschiedlichen Bedingungen vertraut machen.

Die Drehzahl auf die Leerlaufdrehzahl verringern. Schalten Sie beim Heranfahren an eine Anlegestelle je nach Bedarf in Neutralposition bzw. in den Rückwärts- oder Vorwärtsgang und schalten Sie dann kurz vor dem Anlegen den Motor aus.

⚠️ WARNUNG

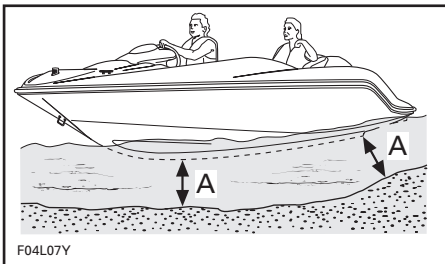
Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird.

Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie sich in der Nähe der Anlegestelle befinden.

Anlanden am Strand

VORSICHT: Das Anlanden des Bootes am Strand ist nicht ratsam.

Fahren Sie langsam an den Strand heran, schalten Sie den Motor mit der Sicherheitsleine ab, wenn die Wassertiefe unterhalb des Rumpfes 90 cm (3 Fuß) beträgt, und ziehen Sie dann das Boot an den Strand. Stellen Sie sicher, dass alle Zubehörgeräte **AUSGESCHALTET** sind.



A. Wassertiefe unter dem Rumpf 90 cm (3 Fuß)

⚠️ WARNUNG

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

Bei Bedarf muss das Kühlsystem des Motors vor dem erneuten Starten durchgespült werden, um Ansammlungen von Sand oder Muscheln zu entfernen, die die Wasserkanäle verstopfen können. Siehe unter *SPÜLEN DES ABGASKÜHLSYSTEMS* im Abschnitt *PFLEGE NACH DEM FAHREN*.

Abschalten des Motors

Zum Abschalten des Motors, ziehen Sie den Gashebel vollständig zurück und ziehen Sie dann die Sicherheitsleine ab oder drücken Sie den Motor-Ein/Aus-Schalter.

Ziehen Sie stets die Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift ab.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Motor ausgeschaltet ist, ist eine Richtungssteuerung des Bootes nicht möglich. Lassen Sie niemals die Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift angesteckt, wenn das Boot nicht in Betrieb ist, um eine unerlaubte Verwendung durch Kinder zu verhindern.

PFLEGE NACH DEM FAHREN

WARNUNG

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

Allgemeine Pflegetätigkeiten

Drehen Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, die Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie das Boot am Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser ablaufen kann.

Beseitigen Sie jegliches Restwasser im Motorraum (Bilge, Motor etc.) mit sauberen, trockenen Lappen. Dies ist vor allem bei der Verwendung in Salzwasser wichtig.

Ziehen sie das Boot jeden Tag aus dem Wasser, um dem Wachstum von Meeresorganismen vorzubeugen.

Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser

Wenn das Boot in verschmutztem Wasser und insbesondere in Salzwasser benutzt wird, müssen zum Schutz des Bootes und seiner Komponenten zusätzliche Pflegetätigkeiten ausgeführt werden. Spülen Sie den Anhänger und den Rumpf/Bilgenbereich des Fahrzeugs mit Süßwasser ab.

VORSICHT: Erfolgt keine ordnungsgemäße Pflege wie: Abspülen des Boots, Spülen des Kühlsystems und Rostschutzbehandlung bei einer Verwendung im Salzwasser, führt dies zu einer Beschädigung des Bootes und der Komponenten. Lagern Sie das Boot niemals in direktem Sonnenlicht.

Spülen des Abgaskühlsystems

Allgemeines

Das Spülen des Abgaskühlsystems mit **Süßwasser** ist unverzichtbar, um die korrodierenden Wirkungen von Salz oder anderen im Wasser enthaltenen chemischen Produkten zu neutralisieren. Es trägt dazu bei, Sand, Salz, Muscheln und andere Fremdkörper aus den Leitungen und/oder Schläuchen zu entfernen.

Das Spülen sollte vorgenommen werden, wenn das Boot an diesem Tag voraussichtlich nicht mehr benutzt wird oder wenn es für längere Zeit eingelagert werden soll.

WARNUNG

Führen Sie diese Arbeit in einem gut belüfteten Bereich aus.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

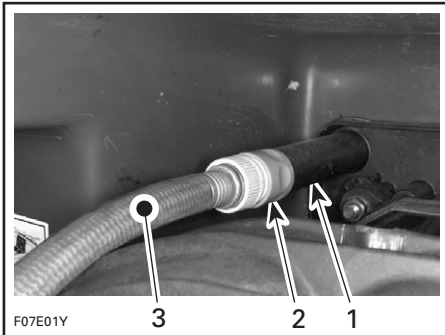
Reinigen Sie die Strahlpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen; tragen Sie dann das Schmieröl BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Produkt auf die Teile auf.

WARNUNG

Wenn der Motor läuft, während sich das Boot außerhalb des Wassers befindet, kann der Wärmeaustauscher in der Schwingplatte sehr heiß werden. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Schwingplatte, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

Schließen Sie einen Gartenschlauch an den am Heck des Boots am Strahlpumpenträger befindlichen Anschluss an. Öffnen Sie den Wasserhahn noch nicht.

HINWEIS: Es kann eine optionale Schnellkupplung verwendet werden (T/N 295 500 473). Für das Spülen des Motors ist keine Schlauchklemme erforderlich.



TYPISCH

1. Schlauchadapter
2. Schnellkupplung (optional, nicht zwingend erforderlich)
3. Gartenschlauch

Spülen

Um das Abgaskühlsystem zu spülen, lassen Sie den Motor an und öffnen danach sofort den Wasserhahn.

⚠️ WARNUNG

Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Berühren Sie bei laufendem Motor keine elektrischen Teile oder den Strahlpumpenbereich.

VORSICHT: Spülen Sie niemals einen heißen Motor. Starten Sie immer den Motor, bevor Sie den Wasserhahn öffnen. Öffnen Sie den Wasserhahn sofort, nachdem Sie den Motor angelassen haben, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Lassen Sie den Motor etwa 20 Sekunden lang schnell im Leerlauf mit einer Drehzahl zwischen 4.000 und 5.000 U/min laufen.

VORSICHT: Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser ins Abgaskühlsystem zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

Vergewissern Sie sich, dass während des Spülens Wasser aus der Strahlpumpe fließt. Wenden Sie sich andernfalls zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

VORSICHT: Lassen Sie den Motor niemals länger als 5 Minuten laufen. Die Kraftübertragung wird nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

Schließen Sie den Wasserhahn und schalten Sie dann den Motor ab.

VORSICHT: Schließen Sie stets den Wasserhahn, bevor Sie den Motor abstellen.

Lassen Sie alle Fächer offen, damit sie an der Luft trocknen können.

Korrosionsschutzbehandlung

Um der Korrosion vorzubeugen, sprühen Sie einen (salzwasserresistenten) Korrosionsschutz, beispielsweise BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Fabrikat, auf alle metallischen Teile im Motorraum.

HINWEIS: Der Motor sollte immer mit dem Schmiermittel BOMBARDIER LUBE eingesprüht werden, wenn das Boot mehrere Tage oder über einen längeren Zeitraum gelagert wird.

Tragen Sie ein (salzwasserresistentes) leitfähiges Fett auf die Kontakte der Batterie und auf die Kabelanschlüsse auf.

VORSICHT: Lassen Sie niemals Lappen oder Werkzeug im Motorraum oder im Kielraum liegen.

BESONDERES VERFAHREN

Überhitzter Motor

VORSICHT: Wenn der Signalton des Überwachungssystems ohne Unterbrechung ertönt, **stoppen Sie den Motor sofort.**

Führen Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren *REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHPUMPE UND DER SCHRAUBE* durch.

Hinweise zum Spülen des Kühlsystems finden Sie unter *PFLEGE NACH DEM FAHREN*.

Kommt es immer noch zu einer Überhitzung des Motors, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube

WARNUNG

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Algen, Muscheln oder Schmutz können sich im Ansauggitter, an der Antriebswelle und/oder in der Schraube verfangen. Eine verstopfte Wasseransaugung kann unter anderem folgende Probleme verursachen:

1. **Kavitation:** Die Motordrehzahl ist hoch, aber das Bootes bewegt sich aufgrund verminderter Düsen Schubkraft langsam; Teile der Düse können beschädigt sein.

2. **Überhitzung:** Da die Funktion der Strahlpumpe den Wasserstrom zur Kühlung des Motor-Abgases steuert, bewirkt eine verstopfte Ansaugung eine Überhitzung des Motors und damit die Zerstörung innerer Teile.

Ein verstopfter Bereich kann wie folgt gereinigt werden:

Reinigung im Wasser Ziehen Sie an der Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift ab, um den Motor auszuschalten. Warten Sie, bis das Boot angehalten ist. Warten Sie noch eine Zeit lang, damit sich Wasserpflanzen und andere Ablagerungen vom Ansauggitter lösen können. Eventuell kann es erforderlich sein, den Vorgang zu wiederholen.

Wenn unter widrigen Bedingungen das oben beschriebene Verfahren nicht funktioniert, können Sie es auf folgende Weise versuchen:

- Stellen Sie bei laufendem Motor den Schalthebel in Rückwärtsstellung und stellen Sie den Gashebel mehrere Male schnell.
- Versuchen Sie erneut zu beschleunigen.

In den meisten Fällen werden auf diese Weise Verunreinigungen aus dem Antriebssystem entfernt.

Reinigung außerhalb des Wassers: Wenn das System immer noch verstopft ist, schalten Sie den Motor aus, indem Sie die Sicherheitsleine abziehen.

WARNUNG

Ziehen Sie vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs immer die Sicherheitsleine vom Schalter ab, um einen versehentlichen Motorstart zu verhindern.

Säubern Sie den Wassereinsaugbereich per Hand von der Bootsunterseite. Ist das System immer noch verstopft, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

VORSICHT: Fahren Sie möglichst nicht in mit Pflanzen bewachsenen Bereichen. Wenn dies unvermeidlich ist, passen Sie die Geschwindigkeit an. Wasserpflanzen verheddern sich eher bei gleichmäßiger und geringer Geschwindigkeit. Untersuchen Sie das Wasserausgitter auf Schäden. Wenden Sie sich zu Reparaturzwecken gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Gekentertes Boot

Aufgrund seiner Länge und Breite und Konstruktion kann dieses Boot nicht ohne Weiteres umkippen. Beachten Sie, dass das Boot weiter auf dem Wasser schwimmt, auch wenn es gekentert ist. In der Regel ist es am besten, in seiner Nähe zu bleiben, so werden Sie leichter gefunden.

WARNUNG

Wenn das Boot gekentert ist, versuchen Sie nicht, den Motor wieder zu starten. Fahrer und Mitfahrer sollten immer vorschriftsmäßige Schwimmwesten tragen.

Untergetauchtes Boot/ Wasserüberfluteter Motor

Führen Sie so schnell wie möglich das folgende Verfahren durch, um Motorschäden einzudämmen.

Lassen Sie das Wasser aus dem Kielraum ablaufen.

War das Fahrzeug in Salzwasser untergetaucht, spülen Sie die Bilge und alle Komponenten mit Süßwasser, um die korrodierende Wirkung des Salzes zu unterbinden. Benutzen Sie dazu einen Gartenschlauch.

VORSICHT: Versuchen Sie niemals, den Motor durchzudrehen oder anzulassen. Im Ansaugkrümmer befindliches Wasser würde zum Motor laufen, wo es schwere Schäden anrichten könnte.

Bringen Sie das Sportboot zu Wartungszwecken so schnell wie möglich zu einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

VORSICHT: Je länger Sie die notwendigen Wartungsarbeiten hinauszögern, desto größer wird der Schaden am Motor sein. Wird der Motor nicht ordnungsgemäß gewartet, wird dies zu schweren Motorschäden führen.

Kraftstoffüberfluteter Motor

Startet der Motor nach mehreren Versuchen nicht, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass der Motor von Kraftstoff überflutet ist. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor.

Drehen Sie den Motor mehrere Male durch.

Wenn dies nicht funktioniert:

Ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab.

WARNUNG

Wenn Sie die Spule von der Zündkerze trennen möchten, müssen Sie stets zuerst die Spule vom Kabelbaum trennen. Prüfen Sie niemals, ob es bei offener Spule und/oder Zündkerze im Motorraum einen Zündfunken gibt, weil der Funke Kraftstoffdämpfe zum Entzünden bringen kann.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass sich in den Spulenbohrungen kein Schmutz befindet, bevor Sie die Zündkerzen entfernen. Andernfalls könnte der Schmutz in den Zylinder gelangen und dort interne Komponenten beschädigen.

Entfernen Sie die Zündspulen.

Entfernen Sie die Zündkerzen.

HINWEIS: Nachdem Sie die Zündkerzen losgeschraubt haben, können Sie eine Spule benutzen, um die Zündkerze herauszuziehen. Setzen Sie die Spule einfach auf die Zündkerze auf und "haken" Sie sie ein, um dann die Zündkerze herauszuziehen.

Installieren Sie neue Zündkerzen, wenn vorhanden, oder trocknen Sie die Zündkerzen mit einem Lappen.

Setzen Sie die Zündkerzen und Zündspulen wieder ein. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf.

HINWEIS: Prüfen Sie nach dem Einbau, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motors aufliegt.

Starten Sie den Motor, wie oben beschrieben. Sollte der Motor weiter überflutet werden, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

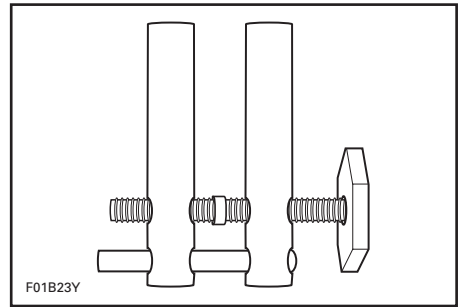
VORSICHT: Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser ins Abgaskühlsystem zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

Schleppen des Bootes im Wasser

Beim Schleppen eines Sea-Doo Sportbootes im Wasser sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

Die empfohlene Höchstgeschwindigkeit beim Schleppen beträgt 24 km/h (15 MPH).

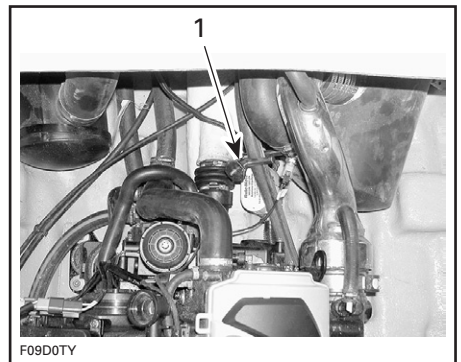
Wenn Sie Ihr Sportboot im Wasser schleppen, müssen Sie den vom Schraubengehäuse zum Motor führenden Wasserzuführschlauch mit einer großen Schlauchklemme abklemmen (T/N 529 032 500).



Dies verhindert, dass sich das Abgaskühlsystem füllt, was dazu führen könnte, dass Wasser in den Motor eingespritzt wird und diesen füllt. Wenn der Motor nicht läuft, besteht kein Druck im Auspuff, der das Wasser hinausdrückt.

VORSICHT: Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen. Wenn Sie ein gestrandetes Sea-Doo Sportboot im Wasser schleppen müssen und keine Schlauchklemme haben, achten Sie unbedingt darauf, dass Sie unter der maximalen Schleppgeschwindigkeit von 24 km/h (15 MPH) bleiben.

Klemmen Sie die Schlauchklemme gemäß der Abbildung fest auf den Wasserzuführschlauch.



TYPISCH
1. Schlauchklemme

VORSICHT: Nach dem Abschleppen ist die Schlauchklemme zu entfernen, bevor Sie das Sportboot erneut benutzen. Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen.

Batterie leer

WARNUNG

Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler, um die Batterie laden oder ersetzen zu lassen. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie im Motorraum eingebaut ist. Die Batterie-füllsäure ist giftig und kann schwere Verätzungen verursachen.

WARTUNGS- INFORMATIONEN

WARTUNG

Wartung von Komponenten des Abgasemissionssystems

Die Wartung, der Austausch oder die Reparatur von Einrichtungen und Systemen zur Abgasemissionsregelung darf von jeder qualifizierten Reparaturwerkstatt für See-Vergasermotoren ausgeführt werden.

⚠ Führen Sie nur die in diesem Handbuch beschriebenen Wartungsverfahren durch. Weitere Unterstützung oder Informationen erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler. In vielen Fällen sind die richtigen Werkzeuge und eine Ausbildung für bestimmte Wartungs- oder Reparaturverfahren erforderlich.

⚠ Halten Sie das Boot und die Ausrüstung stets in einwandfreiem Zustand. Halten Sie sich dabei an die vorgeschriebenen Wartungspläne. Es empfiehlt sich, eine jährliche Inspektion des Bootes durchführen zu lassen.

⚠ Der Kielraum muss frei von Öl, Wasser und sonstigen Fremdstoffen gehalten werden.

⚠ Versuchen Sie nicht, das Boot zu heben, wenn Sie nicht über die entsprechende Spezialausrüstung und die notwendigen Kenntnisse verfügen.

⚠ Der Motor und die zugehörigen Teile, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind, sollten nur bei den Produkten eingesetzt werden, für die sie konzipiert wurden. Wartungsverfahren und spezielle Vorgaben zu den Drehmomenten müssen unbedingt genau befolgt werden. Versuchen Sie niemals, Reparaturen durchzuführen, wenn Sie nicht über das entsprechende Werkzeug verfügen. Jedes Boot ist mit Komponenten ausgestattet, deren Maße sowohl nach dem metrischen System als auch nach dem Imperialsystem angegeben sind. Sorgen Sie beim Auswechseln von Befestigungselementen dafür, dass sie nur die von BRP empfohlenen Befestigungselemente verwenden. Wenn Sie weitere Informationen zur Wartung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

⚠ Fahren Sie vorsichtig und haben Sie Spaß dabei. Vergessen Sie aber nicht, dass alle Personen bei Notfällen anderen Bootsfahrern helfen müssen.

Informationen zu Motorabgasemissionen

Haftung des Herstellers

Seit der Einführung der Motoren des Modelljahrs 1999 müssen die Hersteller von Bootsmotoren die Abgasemissionswerte für jede Leistungsfamilie der Motoren bestimmen und diese Motoren von der US-Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency, EPA) zertifizieren lassen. Es muss ein sog. ECI-Label, das Emissionswerte und technische Daten anzeigt, zum Zeitpunkt der Herstellung an jedem Boot angebracht werden.

Händlerhaftung

Beim Ausführen von Servicearbeiten an allen Sea-Doo Sportbooten ab Baujahr 1999, die ein ECI-Label tragen, müssen die Einstellungen entsprechend den Grenzwerten der veröffentlichten Werksnormen erfolgen.

Der Austausch oder die Reparatur von jedem Teil, das sich auf die Emission auswirkt, muss so ausgeführt werden, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Händler dürfen den Motor nicht in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden.

Ausnahmen schließen die vorgeschriebenen, durch den Hersteller vorzunehmenden Änderungen ein, wie beispielsweise Einstellungen infolge der Höhenlage.

Verantwortung des Eigentümers

Der Eigentümer/Fahrer muss die Motorenwartung so ausführen lassen, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Der Eigentümer/Fahrer darf nicht den Motor derart modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden; ferner darf er eine solche Modifizierung auch niemand anderem erlauben.

EPA-Abgasemissionsvorschriften

Alle neuen Sea-Doo Sportboote des Modelljahrs 1999 und später, die von BRP hergestellt wurden, haben die EPA-Zertifizierung und entsprechen somit den Anforderungen der Vorschriften für die Begrenzung der Luftverschmutzung durch neue Bootsmotoren. Diese Zertifizierung ist abhängig von bestimmten Einstellungen, die Gegenstand von Werksnormen geworden sind. Aus diesem Grund muss das Werksverfahren für die Wartung des Produkts streng eingehalten werden und es ist deshalb immer dort, wo es sich durchführen lässt, die ursprüngliche Konstruktionsweise wiederherzustellen.

Die oben aufgeführten Verantwortlichkeiten sind allgemeine Auflagen und stellen in keiner Weise eine vollständige Aufstellung der Regeln und Vorschriften dar, die die EPA-Anforderungen hinsichtlich der Abgasemissionen für Bootsprodukte betreffen. Für nähere Informationen zu diesem Thema können Sie die folgenden Stellen kontaktieren:

Internet: <http://www.epa.gov/otaq/>

E-Mail: otaqpublicweb@epa.gov

FÜR ALLE POSTDIENSTE:

U.S. Environmental Protection Agency
Office of Transportation and Air Quality
1310 L Street NW
Washington D.C. 20005

US NORMALPOST

1200 Pennsylvania Avenue NW
Mail Code 6403J
Washington D.C. 20460

⚠️ WARNUNG

Führen Sie nur die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Verfahren durch. Es wird empfohlen, für andere Komponenten/Systeme, die in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines autorisierten Sea-Doo Sportboothändlers in Anspruch zu nehmen. Sofern nicht anders angegeben, darf bei sämtlichen Wartungsarbeiten der Motor nicht laufen, muss die Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift abgezogen und der Batteriehaupschalter ausgeschaltet (OFF) sein. Heben Sie das Boot niemals an Komponenten der Strahlpumpe an. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Wenn der Motor betrieben wird, während sich das Boot außerhalb des Wassers befindet, können die Wärmetauscher sehr heiß werden. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit den Wärmetauschern, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

Schmierung

WICHTIG: Schmieren Sie NICHT den DESS-Kontaktstift. Das würde einen ordnungsgemäßen elektrischen Kontakt verhindern.

Korrosionsschutz

Gaszug

Schmieren Sie den Gaszug alle 25 Betriebsstunden (bei Verwendung in Salzwasser alle 10 Stunden) mit dem Schmiermittel BOMBARDIER LUBE.

Elektrische Anschlüsse

Geben Sie nach Bedarf leitfähiges Fett auf die Batteriekontakte und alle freiliegenden Kabelanschlüsse einschließlich der Anschlüsse der Heckleuchte am Mast und am Boot.

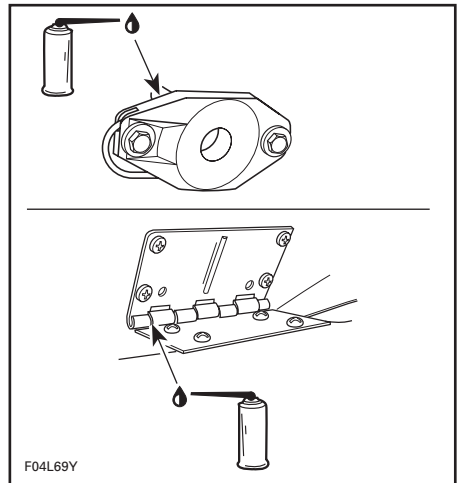
VORSICHT: Schmieren Sie nicht die Anschlüsse der Anschlussbaugruppe und der elektronischen Motorsteuerung (Electronic Control Unit - ECM ECU).

Zusätzliche Schmierung

Das Schmiermittel BOMBARDIER LUBE trägt dazu bei, Korrosion zu vermeiden und die beweglichen mechanischen Teile funktionsfähig zu halten.

Die folgenden Komponenten müssen bei Verwendung in Süßwasser alle 50 Stunden und bei Verwendung in Salzwasser alle 10 Stunden geschmiert werden.

Mechanische Teile und Scharniere der Abdeckung des Heck-Aufbewahrungsfachs

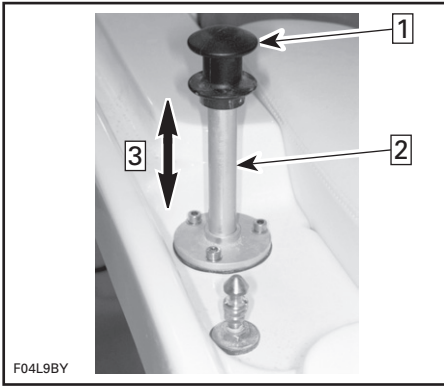


TYPISCH

Wasserski-Steven

Bei entsprechend ausgestatteten Modellen

Schmieren Sie den Wasserski-Steven auf seiner gesamten Länge. Ziehen Sie ihn mehrmals heraus und schieben Sie ihn wieder ein, um das Schmiermittel zu verteilen.



TYPISCH

Schritt 1: Wasserski-Steven zum Schmieren herausziehen

Schritt 2: Hier schmieren

Schritt 3: Steven mehrere Male herausziehen und hinein schieben, um das Schmiermittel zu verteilen

Schubumkehr

Schmieren Sie die Drehpunkte.

Zylinder der Abdeckung des Heck-Aufbewahrungsfachs

Schmieren Sie die Zylinderstangen.

Regelmäßige Inspektion

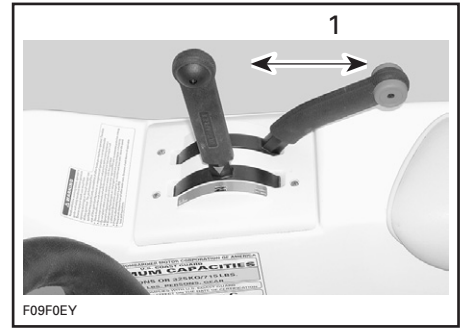
Die regelmäßige Wartung ist für alle mechanischen Produkte erforderlich. Eine regelmäßige Wartung trägt zur Einhaltung der Nutzlebensdauer des Produkts bei.

Der Plan für die regelmäßigen Inspektionen am Ende dieses Dokuments enthält Richtlinien für die regelmäßige Wartung des Bootes, die von Ihnen und/oder einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler durchzuführen ist. Der Plan ist in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen und vom Einsatz anzupassen.

Gaszug

Bewegen Sie den Gashebel einmal nach vorn und zurück. Er muss leichtgängig sein. Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler, wenn eine Einstellung nötig ist.

⚠️ WARNUNG
Nehmen Sie keine Veränderungen an der Einstellung oder der Führung des Gaszugs vor.



TYPISCH — GASHEBEL
1. Gleichmäßig zu bewegen

Kraftstoff- und Ölfilter

Diese Filter müssen jährlich durch einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler ausgetauscht werden. Gleichzeitig sollte die Druckbelüftung des Kraftstoffsystems erfolgen.

VORSICHT: Ein verstopfter Ölfilter führt zu Ölmenge und in der Folge zu schweren Motorschäden.

Einstellung Lenkung/ Strahlpumpendüsen

Wenn die Lenkung in Geradeausstellung steht, muss die Strahlpumpendüse in dieselbe Richtung weisen, damit das Sportboot geradlinig fahren kann.

Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler, wenn eine Einstellung nötig ist.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass sich die Lenkung bzw. die Strahlpumpendüse ungehindert seitwärts bewegen lässt und nicht am Lenkzug zerrt.

Schubumkehr

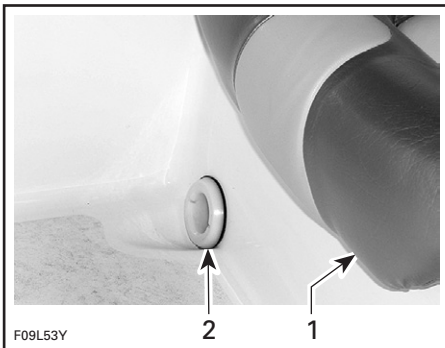
Wenn sich der Schalthebel in Vorwärtsstellung befindet, muss die Schubumkehrfläche nach oben zeigen und arretiert sein. Wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht, muss sich die Umkehrfläche in Mittelstellung befinden. Wenn der Schalthebel in Rückwärtsstellung steht, muss die Umkehrfläche nach unten zeigen. Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler, wenn eine Einstellung nötig ist.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel bzw. die Schubumkehrfläche frei bewegen lassen und nicht am Umkehrzug zerren.

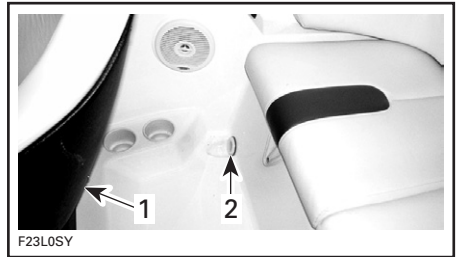
Deckablauf

Entfernen Sie etwaige Blockierungen der Deckablauföffnung.



CHALLENGER 180

1. Fahrersitz
2. Deckablauföffnung



TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC

1. Fahrersitz
2. Deckablauföffnung

Sicherungen

Zubehör, Motorelektrik und Anzeigen

Wenn eine Sicherung defekt ist, ersetzen Sie diese durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

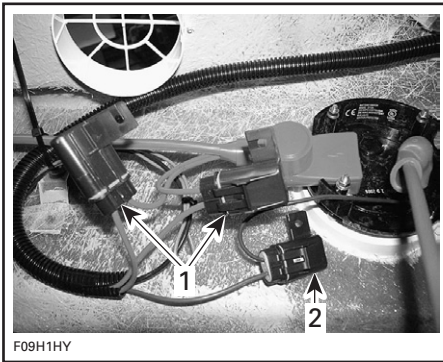
⚠️ WARNUNG

Benutzen Sie keine Sicherung mit höherer Amperezahl, da dies zu schweren Schäden führen kann. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, sollte vor dem Neustart der Grund dafür festgestellt und behoben werden. Wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Sportster 4-TEC Modelle

Wenn die gesamte Elektrik nicht funktioniert, prüfen Sie, ob sich der Batterie Hauptschalter im Motorraum in Stellung ON befindet. Prüfen Sie auch die Hauptsicherungen, die an den Batterie Hauptschalter im Dollbord angeschlossen sind.

HINWEIS: In Gummihalterungen oben am Sicherungsblock und an der Schnittstelle für die Anzeigen befinden sich Ersatzsicherungen.



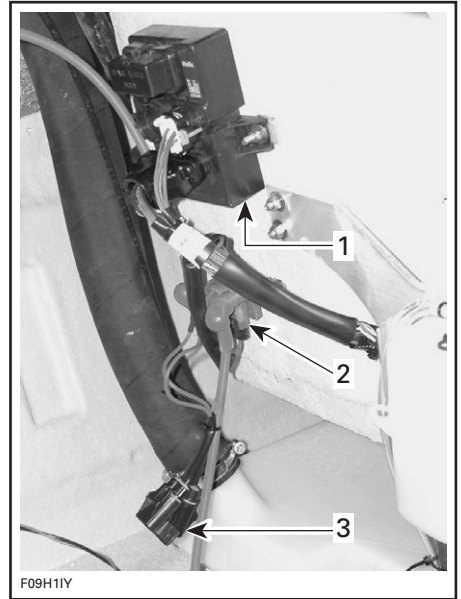
TYPISCH

1. Sicherungen der Schnittstelle für die Anzeigen
2. Sicherung der automatischen Bilgenpumpe

Wenn ein Zubehörgerät, ein Motor oder eine Anzeige nicht funktioniert, überprüfen Sie den Zustand der entsprechenden Sicherung.

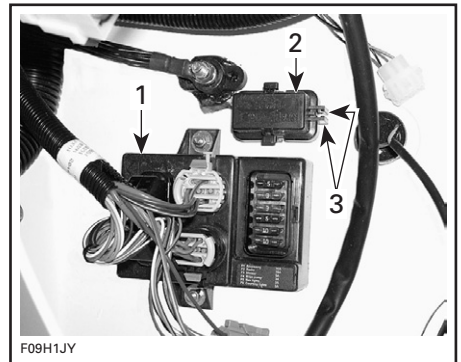
Die Sicherungen für die Motorelektrik sind im Sicherungsblock untergebracht, der sich im Motorraum befindet.

Die Hauptsicherungen für die Motorelektrik befinden sich neben dem Magneten (siehe Darstellung weiter unten).



1. Motorsicherungsblock
2. Magnet
3. Hauptsicherungen der Motorelektrik

Die Sicherungen für die Zubehörgeräte und die Anzeigen sind in der Schnittstelle für die Anzeigen untergebracht, die sich hinter dem Armaturenbrett befindet.

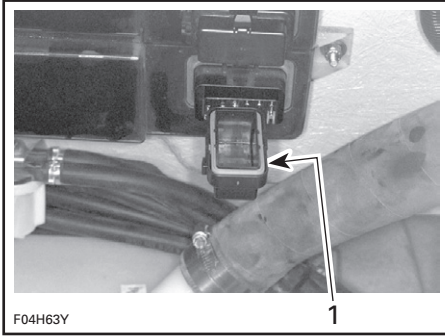


TYPISCH

1. Schnittstelle
2. Abdeckung der Sicherungen
3. Diese Zungen zum Herausziehen der Sicherungen verwenden

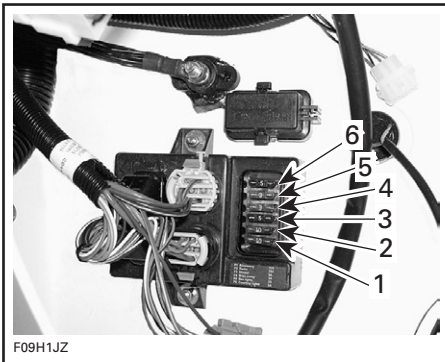
Drücken Sie die Verriegelungszungen der Abdeckung zusammen und ziehen Sie die Abdeckung heraus, um Zugang zu den Sicherungen zu bekommen.

Ziehen Sie die jeweilige Sicherung mithilfe der Abdeckungslingen heraus.



TYPISCH

1. Abdeckungslingen an den Seiten der Sicherung verschieben und dann Sicherung herausziehen



TYPISCH — ANZEIGEN-SCHNITTSTELLE

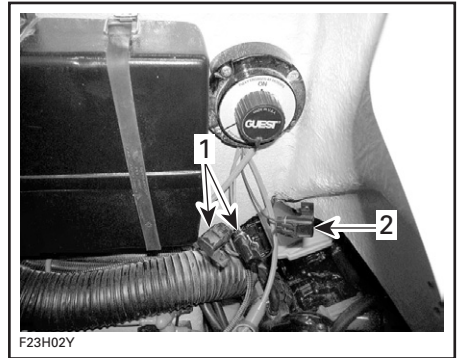
1. Zubehör
2. Radio
3. Gebläse
4. Bilgenpumpe
5. Positionsleuchten
6. Innenleuchten

Wenn Sie mit dem Austausch fertig sind, achten Sie darauf, dass die Dichtung wieder sachgemäß in der Abdeckung angebracht ist.

Setzen Sie die Abdeckung vorsichtig auf den Sicherungsblock auf und drücken Sie sie dann fest, bis jede Verriegelungszunge hörbar einrastet.

Challenger 180 Modelle

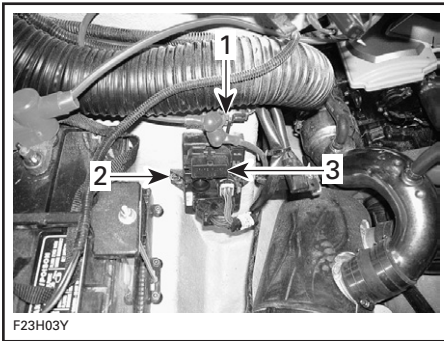
Wenn die gesamte Elektrik nicht funktioniert, prüfen Sie, ob sich der Batterie Hauptschalter im Motorraum in Stellung ON befindet. Prüfen Sie auch die Hauptsicherungen, die an den Batterie Hauptschalter im hinteren Aufbewahrungsfach angeschlossen sind.



1. Hauptsicherungen
2. Sicherung der automatischen Bilgenpumpe

Die Sicherungen für die Motorelektrik sind im Sicherungsblock untergebracht, der sich im Motorraum befindet.

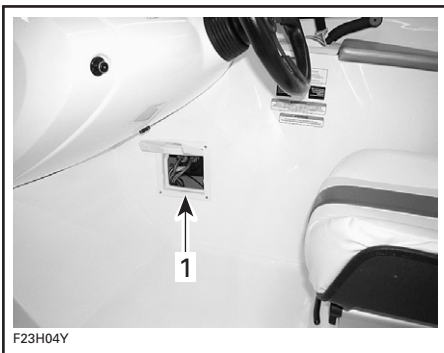
Sicherungen für die Motorelektrik befinden sich unter dem Magneten (siehe Darstellung weiter unten).



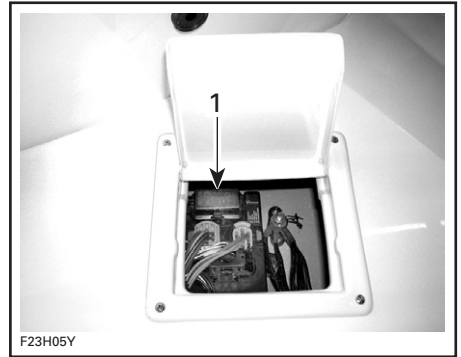
1. Magnet
2. Motorsicherungsblock
3. Hauptsicherungen der Motorelektrik

HINWEIS: Es gibt Ersatzsicherung in der Abdeckungen des Motorsicherungsblocks der Anzeigen-Schnittstellen.

Die Anzeigen-Schnittstelle befindet sich im steuerbordseitigen Dollbord in der Nähe des Fahrersitzes (wie nachstehend gezeigt).



1. Zugang zu den Sicherungen der Anzeigen-Schnittstelle

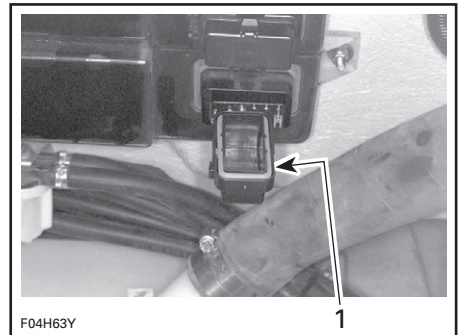


TYPISCH

1. Abdeckung der Sicherungen

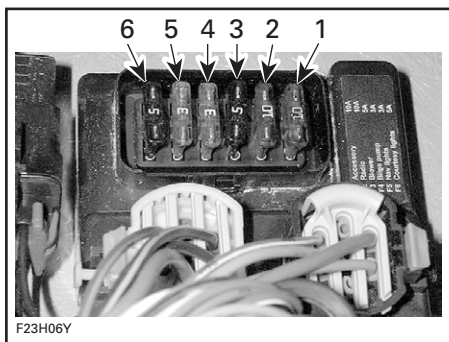
Drücken Sie die Verriegelungszungen der Abdeckung zusammen und ziehen Sie die Abdeckung heraus, um Zugang zu den Sicherungen zu bekommen.

Ziehen Sie die jeweilige Sicherung mit Hilfe der Abdeckungszungen heraus.



TYPISCH

1. Abdeckungszungen an den Seiten der Sicherung verschieben und dann Sicherung herausziehen



TYPISCH — ANZEIGEN-SCHNITTSTELLE

1. Zubehör
2. Radio
3. Gebläse
4. Bilgenpumpe
5. Positionsleuchten
6. Innenleuchten

Wenn ein Zubehörgerät, ein Motor oder eine Anzeige nicht funktioniert, überprüfen Sie den Zustand der entsprechenden Sicherung.

Wenn Sie mit dem Austausch fertig sind, achten Sie darauf, dass die Dichtung wieder sachgemäß in der Abdeckung angebracht ist.

Setzen Sie die Abdeckung vorsichtig auf den Sicherungsblock auf und drücken Sie sie dann fest, bis jede Verriegelungszunge hörbar einrastet.

Alle Modelle

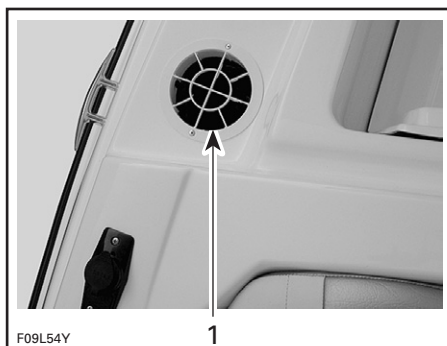
Ladesystem

Wenn die Batterie ständig entladen ist, prüfen Sie den Zustand dieser Sicherung.

Die Sicherungen für das Ladesystem befinden sich neben dem Starter-Relais im Motorraum.

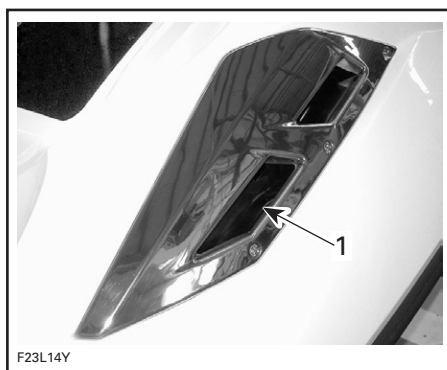
Bilgengebläse

Überprüfen Sie, ob das Bilgengebläse ordnungsgemäß funktioniert. Es befindet sich unter dem steuerbordseitigen Lüftungskanal in der Motorraumabdeckung.



TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC

1. Gebläsekanal



TYPISCH — CHALLENGER 180

1. Gebläsekanal

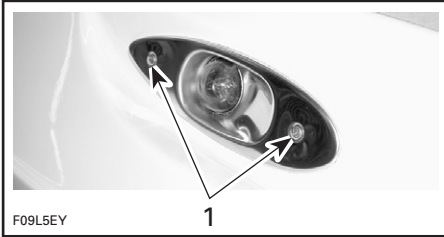
⚠️ WARNUNG

Wenn das Bilgengebläse nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler, bevor Sie das Boot starten.

Austausch der Glühlampen der Positionsleuchten

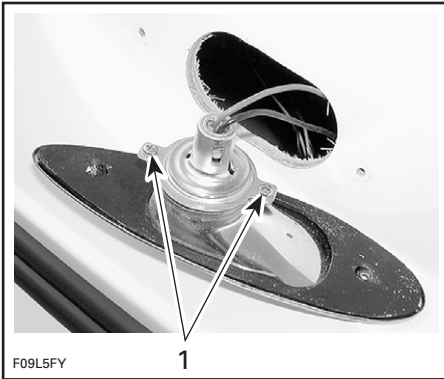
Buglicht

Sportster 4-TEC Modelle



TYPISCH

1. Diese Schrauben entfernen



TYPISCH

1. Diese Schrauben entfernen

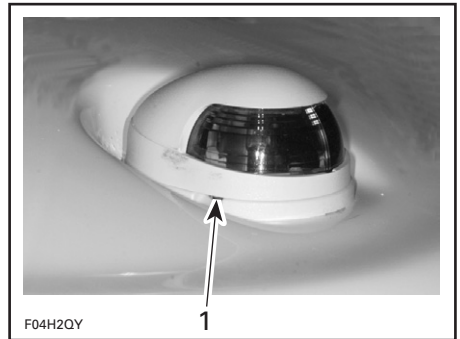


**TYPISCH — GLÜHLAMPE HINEINDRÜCKEN,
DREHEN UND ENTFERNEN**

Der Einbau ist im Wesentlichen die Umkehr des Ausbaus. Achten Sie jedoch speziell auf Folgendes:

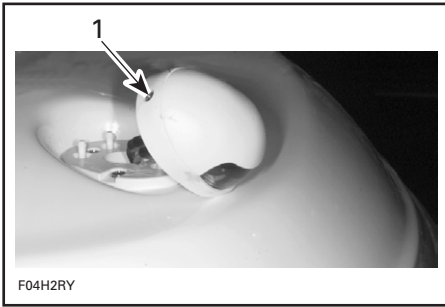
Geben Sie leitfähiges Fett auf die Kontaktfläche der Glühlampe.

Challenger 180 Modelle

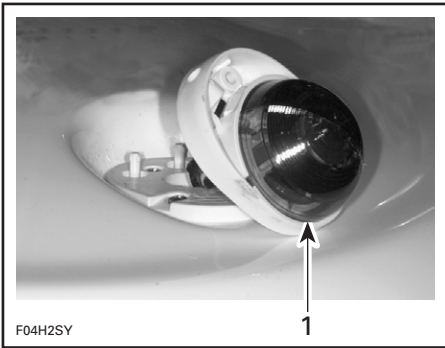


TYPISCH

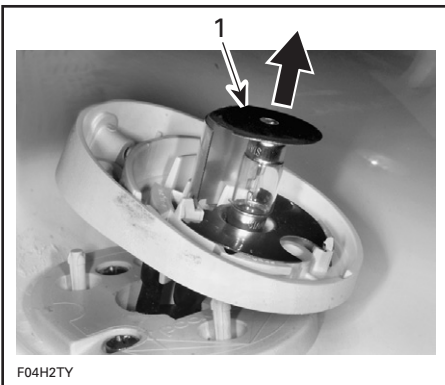
1. Heben Sie hier mit einem Schraubendreher vorsichtig an



TYPISCH
1. Diese Schraube entfernen



TYPISCH
1. Glasdeckel herausziehen



TYPISCH
1. Der Einbau ist im Wesentlichen die Umkehr des Ausbaus.

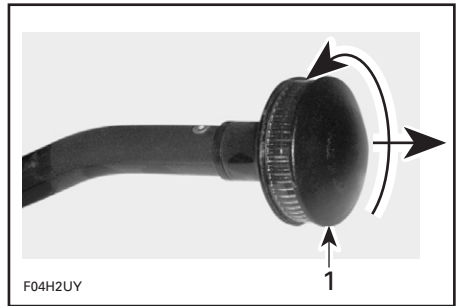
Der Einbau ist im Wesentlichen die Umkehr des Ausbaus. Achten Sie jedoch speziell auf Folgendes:

Geben Sie leitfähiges Fett auf die Kontaktfläche der Glühlampe.

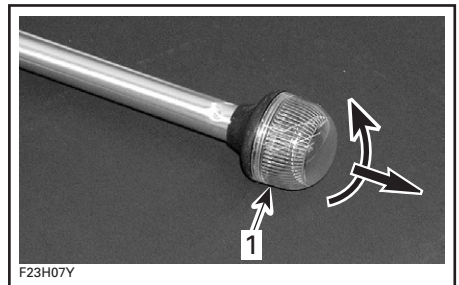
Installieren Sie die Birne unter der oberen Klemmplatte, kann die Birne lose bleiben. Die Abdeckung presst die Klemmplatte bei erneuter Installation gegen die Birne.

Heckleuchte

Schrauben Sie den Glasdeckel gegen den Uhrzeigersinn los und ziehen Sie ihn ab.

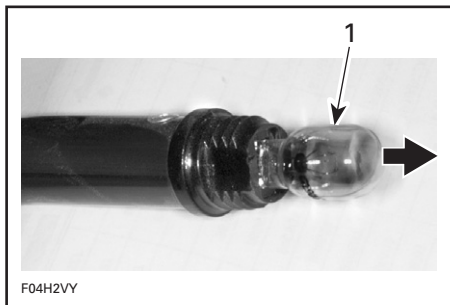


TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC
1. Losschrauben und abziehen

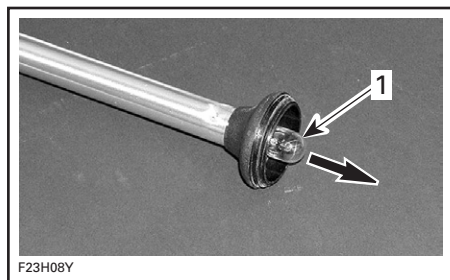


TYPISCH — CHALLENGER 180
1. Losschrauben und abziehen

Ziehen Sie die Glühlampe heraus.



TYPISCH — SPORTSTER 4-TEC
1. Glühlampe herausziehen



TYPISCH — CHALLENGER 180
1. Glühlampe herausziehen

Geben Sie leitfähiges Fett auf die Kontaktfläche der neuen Glühlampe.

Der Einbau ist die Umkehr des Ausbaus.

Opferanodensystem

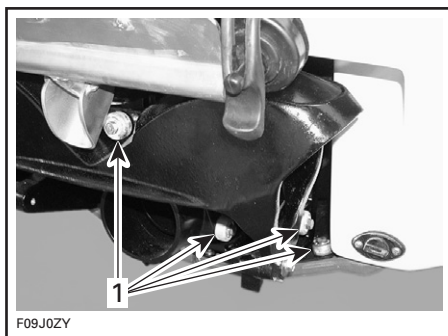
Die Korrosion von Metallteilen, insbesondere von dem Salzwasser ausgesetzten Teilen, kommt bei Booten häufig vor. Korrosion kann durch elektrische Streuströme von elektrischen Anlagen an Land, von unzureichend geerdeten Wechselstromleitungen und -kreisen sowie von schlecht isolierten Gleichstromgeräten auf in der Nähe angedockten Booten verursacht werden. Die Korrosion wird beschleunigt, wenn elektrischer Strom vorhanden ist.

An bestimmten Komponenten dieses Bootes sind Opferanoden angebracht, um die Korrosion zu verringern. Dann korrodiert die Anode, nicht das Teil, an dem die Anode angebracht ist.

Tauschen Sie die Anoden jeweils aus, wenn sie 50% ihres Gewichts durch Korrosion verloren hat.

Anoden sind an den folgenden Stellen angebracht:

- Fahrplatte/Kühlplatte
- Pumpengehäuse
- Schubumkehrflächenträger
- Lenkdüse
- Schubumkehrfläche



TYPISCH
1. Darstellung Anodeninstallation

HINWEIS: Kontrollieren Sie die Anoden vor jedem Zuwasserlassen des Bootes. Streichen Sie Anoden **NICHT** an und versehen Sie sie **NICHT** mit Schutzüberzügen.

Generalinspektion und Reinigung

Inspektion

Kontrollieren Sie den Motorraum auf Beschädigungen und das Kraftstoffsystem auf Leckagen. Prüfen Sie auch, ob an der Batterie Füllsäure austritt. Vergewissern Sie sich, dass alle Schlauchschellen fest sitzen und kein Schlauch gerissen oder geknickt ist oder sonstige Schäden aufweist.

WARNUNG

Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Kraftstoffleckagen oder Benzingeruch feststellen, Lassen Sie das Boot durch einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler warten.

Untersuchen Sie die Befestigungselemente von Auspufftopf, Batterie und Kraftstofftank. Prüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf Korrosion und Festigkeit.

Untersuchen Sie den Rumpf und das Wasseransauggitter der Strahlpumpe auf Beschädigungen. Tauschen Sie beschädigte Teile aus oder reparieren Sie diese.

Reinigung

Zweimal pro Jahr muss die Bilge mit heißem Wasser und Reinigungsmittel oder Bilgenreiniger von allen Kraftstoff-, Öl- und Batterieflüssigkeitsrückständen sowie von Schimmel gesäubert werden.

Reinigen Sie den Aufbau gelegentlich mit heißem Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Entfernen Sie Meeresorganismen vom Motor und/oder Rumpf. Tragen Sie Hartwachs auf.

VORSICHT: Reinigen Sie Glasfaser- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Windschutzscheibe mit Bombardier Reiniger reinigen (T/N 293 110 001) sowie mit Wasser. Verwenden Sie zur Beseitigung von feinen Kratzern und Scheuerflecken ein Poliergemisch für Windschutzscheiben aus Acryl, Plexiglas, Polycarbonat und ähnlichen Materialien.

Flecken können von den Sitzen und von Fiberglas mit Knight's Spray-Nine[†] oder einem gleichwertigen Produkt entfernt werden.

Schützen Sie die Umwelt, indem Sie dafür sorgen, dass kein Kraftstoff, Öl oder Reinigungslösungen in die Gewässer gelangen.

[†]Knight's Spray Nine ist eine eingetragene Marke der Knight Oil Corporation.

LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON

WARNUNG

Lassen Sie aufgrund der Entflammbarkeit von Kraftstoff und Öl das Kraftstoffsystem gemäß den Angaben im *PLAN FÜR DIE REGELMÄSSIGEN INSPEKTIONEN* von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler überprüfen.

Lagerung

HINWEIS: Setzen Sie die Ablassschraube(n) für die Dauer der Lagerung nicht ein.

Es wird empfohlen, das Boot von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler für die Lagerung vorbereiten zu lassen; die folgenden Arbeiten können Sie jedoch selbst mit einem Minimum an Werkzeugen ausführen.

VORSICHT: Lassen Sie den Motor während der Lagerung nicht laufen.

Kraftstoffanlage

Dem Kraftstoff im Tank kann Sea-Doo Kraftstoffstabilisator (oder ein gleichwertiges Produkt) zugesetzt werden, um das Verderben des Kraftstoffs und Verklebungen im Kraftstoffsystem zu vermeiden. Beachten Sie dabei die Anwendungsvorschriften des Herstellers.

VORSICHT: Um die Komponenten des Kraftstoffsystems vor Ablagerungen zu schützen, sollte der Kraftstoffstabilisator vor der Schmierung hinzugefügt werden.

WARNUNG

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen. Zum Öffnen Deckel langsam drehen. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab. Überprüfen Sie das Kraftstoffsystem in regelmäßigen Abständen.

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler vorzunehmen.

Spülen des Abgaskühlsystems und Innen-schmierung des Motors

Schließen Sie einen Gartenschlauch zur Kühlung des Abgassystems an, wie unter *SPÜLEN* im Abschnitt *PFLEGE NACH DEM FAHREN* erläutert.

Bringen Sie den Motor auf normale Betriebstemperatur.

VORSICHT: Befolgen Sie genau die Anweisungen für das *SPÜL*verfahren.

Schließen Sie den Wasserhahn und schalten Sie dann den Motor ab.

Ziehen Sie die Motorverkleidung nach oben, um sie zu entfernen.

Ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Spule von der Zündkerze trennen möchten, müssen Sie stets zuerst die Spule vom Kabelbaum trennen. Prüfen Sie niemals, ob es bei offener Spule und/oder Zündkerze im Motorraum einen Zündfunken gibt, weil der Funke Kraftstoffdämpfe zum Entzünden bringen kann.

WICHTIG: Durchtrennen Sie nie das Verbindungskabel der Spulenstecker. Dies könnte dazu führen, dass die Kabel zwischen den Zylindern vertauscht werden.

Entfernen Sie die Zündspulen.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass sich in den Spulenbohrungen kein Schmutz befindet, bevor Sie die Zündkerzen entfernen. Andernfalls könnte der Schmutz in den Zylinder gelangen und dort interne Komponenten beschädigen.

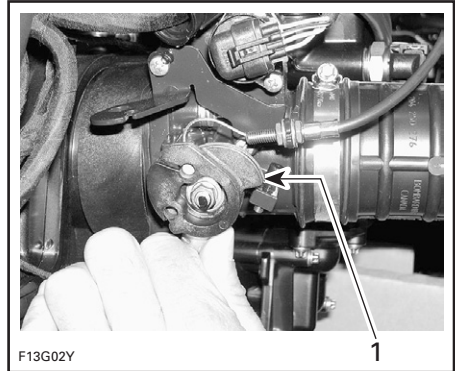
Entfernen Sie die Zündkerzen.

HINWEIS: Nachdem Sie die Zündkerzen losgeschraubt haben, können Sie eine Spule benutzen, um die Zündkerze herauszuziehen. Setzen Sie die Spule einfach auf die Zündkerze auf und "haken" Sie sie ein, um dann die Zündkerze herauszuziehen.

Sprühen Sie das Schmiermittel BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Produkt in die Zündkerzenlöcher.

Um zu verhindern, dass Kraftstoff eingespritzt wird, und um die Zündung beim Anlassen des Motors zu unterbinden, verfahren Sie folgendermaßen.

Lassen Sie den Gasumlenkhebel vom Motorraum aus von einer zweiten Person in vollständig geöffneter Position halten.



TYPISCH

1. Vollständig geöffnete Position

Lassen Sie den Motor einige Umdrehungen ausführen, um das Öl auf der Zylinderwand zu verteilen.

Tragen Sie ein Schmiermittel gegen Festfressen auf die Gewinde der Zündkerzen auf und setzen Sie sie wieder ein.

HINWEIS: Prüfen Sie nach dem Einbau, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motors aufliegt.

Setzen Sie die Zündspulen wieder ein. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf.

Um die Motorhaube wieder anzubringen, drücken Sie sie nach unten, bis sie einschnappt.

Wischen Sie alle Wasserrückstände vom Motor ab.

Entfernen Sie den Gartenschlauch.

HINWEIS: Es wird empfohlen, die Motorventile mit dem Schmiermittel BOMBARDIER LUBE zu behandeln. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Batterie

Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Motorkühlsystem

Das Frostschutzmittel muss alle 100 Stunden oder einmal pro Saison ausgetauscht werden, um einen wirksamen Frostschutz zu gewährleisten.

Der Austausch des Frostschutzmittels und ein Dichtetest sollten von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler vorgenommen werden.

VORSICHT: Eine falsche Frostschutzmittelmischung könnte dazu führen, dass die Flüssigkeit im Kühlsystem gefriert, wenn das Boot in einem Bereich gelagert wird, in dem der Gefrierpunkt erreicht wird. Dies würde zu schweren Beschädigungen des Motors führen. Wird das Frostschutzmittel vor der Lagerung nicht ersetzt, kann dies dazu führen, dass es an Wirksamkeit verliert, was wiederum zu einer mangelhaften Kühlung führen könnte, wenn der Motor benutzt wird.

Reinigung/Reparatur des Bootes

Reinigen Sie den Aufbau und den Anhänger mit Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Spülen Sie gründlich mit Süßwasser nach. Entfernen Sie Meeresorganismen vom Rumpf.

VORSICHT: Reinigen Sie sichtbare Glasfaser- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Flecken können von den Sitzen und von Fiberglas mit Knight's Spray-Nine oder einem gleichwertigen Produkt entfernt werden.

Wenn Reparaturen am Aufbau oder am Rumpf erforderlich sind, wenden Sie sich an Ihren Händler. Benutzen Sie Bombardier Sprühfarbe, wenn Sie die Farbe von mechanischen Teilen auffrischen möchten. Für kleinere Reparaturen an der Gelcoat-Lackierung† ist ein Gelcote-Reparaturset von Gelcote International erhältlich (www.gelcote.ca). Ersetzen Sie beschädigte Schilder/Aufkleber.

Reinigen Sie den Kielraum mit heißem Wasser und Reinigungsmittel oder mit Kielraumreiniger. Spülen Sie gründlich nach. Drehen Sie die Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser aus der Bilge ablaufen kann.

Abschluss der Lagervorbereitung

Tragen Sie Hartwachs auf den Aufbau auf.

Die Lagerungsabdeckung für den Motor muss während der Lagerung teilweise geöffnet bleiben (trennen Sie die Gasdämpfer von der Abdeckung, um ein vollständiges Öffnen zu verhindern).

Entfernen Sie die Gepäckablage (falls vorhanden). Legen Sie sie aufs Deck.

Heben Sie die Lasche wie unten gezeigt mit einem Flachsraubendreher an.

†Gelcote ist eine Marke von Gelcote International.



TYPISCH — LASCHE HEBEN

Lösen Sie ein Ende des Gasdämpfers. Lösen Sie die andere Seite.

Blockieren Sie den Deckel der Motorabdeckung und lassen Sie ihn etwas offen.

Dies verhindert die Bildung von Kondenswasser und eine eventuelle Korrosion im Motorraum.

Bringen Sie die Enden der Gasdämpfer wieder am Deckel der Motorabdeckung an, bevor das Boot betrieben wird.

Wenn das Boot im Freien gelagert wird, decken Sie es mit einer luftdurchlässigen, lichtundurchlässigen Plane ab, um die Kunststoffteile und den Lack des Bootes vor UV- (ultraviolett) Strahlen und Schmutz zu schützen und dem Einstauben vorzubeugen.

VORSICHT: Lagern Sie das Boot niemals in direktem Sonnenlicht. Durch die UV-Strahlung stumpft die Lackierung ab. Das Boot darf auch nie im Wasser gelagert werden. Vergewissern Sie sich, dass der Batterie Hauptschalter ausgeschaltet ist.

Für die Dauer der Lagerung müssen Sie sich unbedingt vergewissern, dass die Ablassstopfen herausgedreht und die Ablauföffnungen frei sind; dann die Räder blockieren und den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht anheben, sodass Restwasser ablaufen kann.

Vorbereitungen vor der Saison

Ziehen Sie den Plan für die regelmäßigen Inspektionen am Ende dieses Dokuments heran und lesen Sie dort die Spalte *VOR DER SAISON*.

Da technisches Können und Spezialwerkzeug erforderlich ist, müssen einige Arbeiten von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler ausgeführt werden.

WARNUNG

Beachten Sie alle Sicherheits- und Warnhinweise in dieser Bedienungsanleitung, die sich auf die zu prüfenden Komponenten beziehen. Wenn sich Teile in einem nicht mehr zufrieden stellenden Zustand befinden, ersetzen Sie diese durch BRP Originalteile oder zugelassene gleichwertige Teile.

HINWEIS: Es wird nachdrücklich empfohlen, die jährliche Sicherheitsinspektion und die damit verbundenen technischen Verbesserungen gleichzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison durch einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler durchführen zu lassen.

Verwenden Sie den folgenden Plan.

Da technisches Können und Spezialwerkzeug erforderlich ist, müssen einige Arbeiten von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler ausgeführt werden.

 **WARNUNG**

Führen Sie nur das in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Verfahren durch. Es wird empfohlen, für andere Komponenten/Systeme, die in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines autorisierten Sea-Doo Sportboothändlers in Anspruch zu nehmen. Sofern nicht anders angegeben, darf bei sämtlichen Wartungsarbeiten der Motor nicht laufen und der Batteriehauptschalter muss ausgeschaltet (OFF) sein.

Checkliste für Vorbereitung auf die Saison

HINWEIS: Es wird nachdrücklich empfohlen, die jährliche Sicherheitsinspektion gleichzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison durch den Händler durchführen zu lassen.

TÄTIGKEITEN	DURCHZUFÜHREN VON
Schmierung/Korrosionsschutz überprüfen	FAHRER
Zustand von Kappe und Kontaktstift der Sicherheitsleine kontrollieren	HÄNDLER
Batteriezustand und -ladung überprüfen und wieder einbauen	HÄNDLER
Anlasseranschlüsse und Kabelführung überprüfen ①	HÄNDLER
Motorölstand prüfen (gegebenenfalls nachfüllen/auswechseln)	FAHRER
Kraftstofffilter auswechseln	HÄNDLER
Zustand der Kraftstoffleitung kontrollieren ①	HÄNDLER
Druckprüfung des Kraftstoffsystems vornehmen ①	HÄNDLER
Halterungen des Kraftstoffsystems prüfen	HÄNDLER
Lenksystem und Lenksteuersystem für geringe Geschwindigkeiten kontrollieren ①	HÄNDLER
Gas-/Schaltssystem kontrollieren ①	HÄNDLER
Deckablauföffnungen/Bilgenpumpe/Ablaufstopfen kontrollieren	HÄNDLER
Zustand/Anbringung des Feuerlöschers prüfen①	FAHRER

① Sicherheitsaspekt, der in der jährlichen Sicherheitsinspektion behandelt wird.

VORSICHT: Führen Sie diese Arbeit nur in einem gut belüfteten Bereich aus. Es muss ein Gartenschlauch angeschlossen sein, oder das Boot muss sich im Wasser befinden, um den Motor zu kühlen. Wird der Motor ohne Kühlwasser betrieben, führt dies zur Beschädigung des Schlauchinnern und möglicherweise zu Motorschäden.

FEHLERBEHEBUNG

Der folgende Plan soll Ihnen bei der Ermittlung der wahrscheinlichen Ursache kleiner Probleme helfen. Sie werden viele dieser Probleme relativ schnell selbst beheben können, aber andere werden möglicherweise die Fähigkeiten eines Mechanikers erfordern. Wenden Sie sich in einem solchen Fall zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Gesamte Elektrik funktioniert nicht

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Keine Signaltöne ertönen, wenn die Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift befestigt wird.	<ul style="list-style-type: none">• Batterie Hauptschalter ist ausgeschaltet (OFF).• Batterie entladen oder nicht vorhanden.	<ul style="list-style-type: none">• Überprüfen und einschalten (ON).• Laden oder neue Batterie einbauen.

DESS kodierte Signaltöne

ANZAHL DER SIGNALTÖNE	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
4 kurze Töne (beim Drücken des Ein/Aus-Schalters mit bereits angebrachter Sicherheitsleine).	<ul style="list-style-type: none">• Schalthebel ist NICHT in Neutralstellung.	<ul style="list-style-type: none">• Stellen Sie den Schalthebel in Neutralstellung. Während der Schalthebel bewegt wird, zeigt 1 kurzer Signalton an, dass die Neutralstellung erreicht ist.
1 kurzer Ton (während der Schalthebel in Neutralstellung bewegt wird).	<ul style="list-style-type: none">• Bestätigung, dass sich der Schalthebel nun in Neutralstellung befindet.	<ul style="list-style-type: none">• Motor kann jetzt gestartet werden.

Motor springt nicht an

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Motor dreht nicht und Überwachungssignalton ertönt.	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe unter <i>ÜBERWACHUNG DER KODIERTEN SIGNALTÖNE</i> weiter oben. 	
Motor dreht nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsleine abgezogen. • Durchgebrannte Sicherung. • Batterie entladen. • Batterieanschlüsse korrodiert oder lose. • Wasserüberfluteter Motor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kappe auf Schalter aufstecken. • Kabel überprüfen, dann Sicherung ersetzen. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.
Motor dreht langsam.	<ul style="list-style-type: none"> • Entladene oder schwache Batterie. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.
Motor dreht.	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstofftank leer oder Wasser eingedrungen. • Kraftstofffilter verstopft oder Wasser eingedrungen • Kraftstoffüberfluteter Motor: <ul style="list-style-type: none"> – Verschmutzte/defekte Zündkerzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Auffüllen oder Kraftstoff abpumpen und frischen Kraftstoff einfüllen. • Reinigen, Kraftstofftank auf Wasser kontrollieren. • Ersetzen.

Fehlzündungen, Motor läuft unregelmäßig

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Schwacher Zündfunken.	<ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzte, abgenutzte Zündkerzen. • Defekte Zündkomponente. • Motor wird zu viel Öl zugeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler. • Falsche Ölpumpeneinstellung, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.
Zu mageres Kraftstoffgemisch.	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoff: Zu wenig, alt oder mit Wasser verunreinigt. • Kraftstofffilter verstopft oder Wasser eingedrungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Abpumpen und/oder nachfüllen. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.
Fette Kraftstoffmischung (hoher Kraftstoffverbrauch).	<ul style="list-style-type: none"> • Flammensperre verschmutzt/verstopft. 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen oder austauschen.

Motorüberhitzung

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Signalton des Überwachungssystems erklingt ohne Unterbrechung.	<ul style="list-style-type: none"> • Wasseransaugung der Strahlpumpe verstopft. • Falscher Kraftstoff- oder Öltyp. • Kühlsystem verstopft. 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen. • Abpumpen und nachfüllen. • Kühlsystem mit Gartenschlauch spülen.

Anhaltende Fehlzündungen

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none"> • Defekte Zündkomponente. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.
Schwacher Zündfunken.	<ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzte, abgenutzte Zündkerzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen.
Überhitzter Motor.	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe <i>MOTORÜBERHITZUNG</i>. 	

Klopf- oder Klingelgeräusche des Motors

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitativ schlechtes Benzin/geringe Oktanzahl. • Wärmewert der Zündkerzen zu hoch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Empfohlenes Benzin von anerkannter Qualität verwenden. • Empfohlene Zündkerzen verwenden.

Unzureichende Beschleunigung oder Leistung des Motors

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none"> • Schwacher Zündfunke/falsches Kraftstoffgemisch. • Wasser in Kraftstoff oder Öl. 	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe unter <i>ANHALTENDE FEHLZÜNDUNGEN</i>. • Abpumpen und ersetzen.
Überhitzter Motor.	• Siehe <i>MOTORÜBERHITZUNG</i> .	

Boot erreicht nicht die Höchstgeschwindigkeit

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none"> • Wasseransaugöffnungen der Strahlpumpen verstopft. • Schraube beschädigt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen. • Ersetzen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Ungewöhnliche Geräusche vom Antriebssystem

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzenreste oder Schmutz in Schraube gefangen. • Beschädigte Schraubenwelle oder Antriebswelle. 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen und auf Beschädigungen untersuchen. • Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Kodierte Signaltöne für Sicherheitsleine

2 KURZE TÖNE (beim Anbringen der Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift).

- 1. Sicherheitsleine ist funktionsfähig (guter Kontakt und richtige Kappe).**
– *Motor kann normal gestartet werden.*

1 LANGER TON (beim Anbringen der Sicherheitsleine am DESS-Kontaktstift oder beim Drücken der Ein/Aus-Schalter in einigen Fällen).

- 1. Schalthebel nicht in Neutral-Position.**
– *Schalthebel in Neutral-Position bringen.*
- 2. Schlechte Verbindung zwischen Kappe der Sicherheitsleine und DESS-Kontaktstift.**
– *Ziehen Sie die Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift ab und bringen Sie sie erneut an. Zwei kurze Signaltöne müssen ertönen, um anzuzeigen, dass das System bereit ist, das Starten des Motors zu ermöglichen.*
- 3. Falsche Sicherheitsleine.**
– *Benutzen Sie die Sicherheitsleine, die für das Boot programmiert wurde. Wenn sie nicht funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.*
- 4. Kappe der Sicherheitsleine ist verschmutzt.**
– *Reinigen.*
- 5. Funktionsfehler der Anschlussbaugruppe oder defekter Kabelbaum.**
– *Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.*

PLAN FÜR DIE REGELMÄßIGEN INSPEKTIONEN

BESCHREIBUNG		HÄUFIGKEIT				
		DURCHZUFÜHREN VON				
		ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER BEI SAISONBEGINN				
		ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN				
		ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN				
		ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN				
ALLGEMEINES	Zustand/Anbringung des Feuerlöschers prüfen ④	✓			✓②	0
	Schmierung/Korrosionsschutz überprüfen	①		✓	✓	0
MOTOR	Motorträger und Gummihalierungen der Motoren auf Zustand und festen Sitz kontrollieren	✓		✓		D
	Befestigungselemente/Schläuche des Abgassystems kontrollieren ④	✓		✓	✓	D
	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und einstellen	✓				D
	Zündkerzen ersetzen			✓		D
ABGASSYSTEM	Sicherstellen, dass die Auspuffklemmen angebracht sind und fest sitzen.		✓			0
	Abgassystem auf undichte Komponenten untersuchen (z. B. Rost und/oder schwarze Streifen, Wasserleckagen oder korrodierte/rissige Anschlussstücke)		✓			0
	Abgasschläuche auf verbrannte, rissige oder schadhafte Abschnitte untersuchen. Schläuche müssen biegsam sein und dürfen keine Knickstellen aufweisen. Rissige, verschmorte oder schadhafte Abgasschläuche austauschen ④		✓		✓	0/D
	Metallische Abgaskomponenten auf Risse, Rost, Leckagen oder Lockerheit untersuchen. Zylinderkopfdichtung, Abgaskrümmer, Wassereinspritzwinkel und Schraubanschlusstutzen zwischen Krümmer und Winkel prüfen ④				✓	D
KÜHLSYSTEM	Spülen ③				②	0
	Zustand von Schläuchen und Befestigungselementen kontrollieren	✓		✓	✓	D
	Ablassschlauch des Abgassystems kontrollieren/reinigen	✓①	✓			D
	Kühlmittelstände prüfen				②	
	Kühlmittel wechseln, System entlüften und Kühlmittelstände prüfen				✓	D
	Kühlplatten auf Leckagen kontrollieren	②			✓	0/D

BESCHREIBUNG		HÄUFIGKEIT				
		DURCHZUFÜHREN VON				
		ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER BEI SAISONBEGINN				
		ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN				
		ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN				
ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN						
KRAFTSTOFF- SYSTEM	Gaszüge kontrollieren und schmieren ④	①	✓		✓	D
	Kraftstofffilter und -leitungen kontrollieren ④	✓	✓		✓	D
	Kraftstoffentlüftungsleitung kontrollieren		✓		✓	D
	Kraftstoffsystem mit Druck beaufschlagen. Schläuche, Tank und Anschlüsse auf Risse und Leckagen kontrollieren ④	✓			✓	D
	Kraftstoffverteilerrohre, Hochdruckschläuche und Kraftstoffpumpenmodule kontrollieren	✓			✓	D
	Befestigungselemente auf festen Sitz kontrollieren (Drosselklappe, Kraftstoffleitungen) ④	✓		✓	✓	D
	Kraftstofftankhalterungen kontrollieren ④	✓			✓	O
SCHMIER- SYSTEM	Motoröl und Filter wechseln	✓			✓	D
	Motorölstand prüfen (gegebenenfalls nachfüllen)				②	O
ELEKTRISCHES SYSTEM	Batterie Hauptschalter prüfen ④	✓	✓		✓	D
	Funktion und Zustand der Leuchten überprüfen	✓	✓		✓②	D
	Bilgengebläse und Bilgenpumpe kontrollieren ④	✓	✓		✓②	D
	Elektrische Verbindungen (Zündsystem, Schaltkasten oder -kästen, Startsystem etc.) kontrollieren ④	✓	✓		✓	D
	Digital kodiertes Sicherheitssystem (DESS) überprüfen ④	✓			✓②	D
	Signalton des Überwachungssystems überprüfen	✓		✓	✓	D
	Batteriekabel auf festen Sitz und Zustand der Niederhaltung überprüfen ④	✓		✓	✓②	D
	Batterie laden				✓	D
Opferanoden überprüfen	✓①	✓			O	
LENKSYSTEM	Gaszüge kontrollieren und einstellen ④	✓		✓	✓	D

BESCHREIBUNG		HÄUFIGKEIT			
		DURCHZUFÜHREN VON			
		ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER BEI SAISONBEGINN			
		ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN			
		ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN			
		ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN			
ANTRIEBS- SYSTEM	Zustand der Antriebswellengleitedichtung kontrollieren		✓		D
	Schaltsystem/Züge einstellen ④	✓		✓	D
	Schmiermittelstand/Zustand des Strahlpumpenbehälters kontrollieren			✓	D
	Zustand der Schraube und Abstand Schraube/Anlaufring		✓		D
	Zustand des Wasseransauggitters kontrollieren		✓②		O
RUMPF UND AUFBAU	Inlet Clearance System (ICS) kontrollieren und schmieren		✓		O
	Rumpf überprüfen ④	✓		✓②	O
	Zustand der Fahrplatten kontrollieren	✓		✓	O
	Verriegelungen der Aufbewahrungsfachabdeckungen schmieren	①		✓	O
	Deckabläufe/Speigattventil reinigen ④	✓	✓	✓②	O
	Bilgenpumpe auf Verstopfungen prüfen	✓		✓	O

HINWEIS: Einige Punkte sind in der Liste der *KONTROLLEN VOR DER FAHRT* enthalten und werden deshalb in dieser Liste nicht unbedingt wiederholt.

D: Händler (Dealer)

O: Bootsführer (Operator)

① Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser.

② Tägliche Kontrolle.

③ Tägliche Spülung bei Nutzung in Salzwasser oder Schmutzwasser.

④ Sicherheitsaspekt, der in der jährlichen Sicherheitsinspektion abgedeckt wird (auf Kosten des Eigentümers).

TECHNISCHE DATEN

MODELL		SPORTSTER 4-TEC	SPORTSTER 4-TEC BVIC
MOTOR			
Motortyp		Rotax® 1503 4-TEC, Viertakter, Motor mit einfacher oberliegender Nockenwelle (SOHC), flüssigkeitsgekühlt	
Anzahl Zylinder		3	
Anzahl der Ventile		12 einstellbare Ventile mit hydraulischen Stößeln (keine Einstellung)	
Hubraum		1.493,8 cm ³ (91 cu. in.)	
Kompressionsverhältnis		10.6 ± 0.4:1	8.5:1
Maximum PS U/min		7.300 U/min	8.000 U/min
Schmierung		Trockensumpf mit austauschbarem Ölfilter	
Ölfilter		Rotax	
Abgassystem		Wassergekühlt, Wassereinspritzung mit Regler	
Startsystem		Elektrischer Start	
ELEKTRISCHES SYSTEM			
Leistung Magnetzündergenerator		360 W bei 6.000 U/min	
Zündsystem		DI (Digitale Induktion)	
Zünderstellung		Nicht einstellbar	
Zündkerze	Fabrikat und Typ	NGK DCPR8E	
	Elektrodenabstand	0,75 mm (0,030 in)	
Batterieladespule		0,1 - 1,0 Ω	
Zündspule	Anzahl Spulen	3	
	Modelltyp	Stabspule	
Einstellung des Motordrehzahlbegrenzers		7.650 U/min	8.000 U/min
Batterie		12 V, 30 A•h	

MODELL		SPORTSTER 4-TEC	SPORTSTER 4-TEC BVIC
Sicherung	TOPS	10 A	
	Batterie	30 A	
	Zylinder 1, Zündspule und Einspritzung	10 A	
	Zylinder 2, Zündspule und Einspritzung	10 A	
	Zylinder 3, Zündspule und Einspritzung	10 A	
	Elektrische Bilgenpumpe	3 A	
	Startsystem, elektrische Kraftstoffpumpe	10 A	
	EMS, Start/Stopp-Kreis	5 A	
	Hauptsicherung	30 A	
	Schnittstelle	5 A	
	Ladesystem	30 A	
KRAFTSTOFFSYSTEM			
Art der Kraftstoffeinspritzung		Sequenzielle Mehrkanaleinspritzung	
Kraftstoff— mit normaler Ansaugung und Turbolader-Motormodelle		MINDESTANFOR- DERUNG	EMPFOHLEN FÜR OPTIMALE LEISTUNG
		Normales bleifreies Benzin	Bleifreies Superbenzin
		Nordamerika: 87 (R + M)/2 Außerhalb Nordamerikas: 91 RON	Nordamerika: 90 (R + M)/2 Außerhalb Nordamerikas: 95 RON
KÜHLSYSTEM			
MOTOR		Flüssigkeitsgekühlt, geschlossener Kreislauf	
Kühlmittel		Ethylen-Glykol, Kühlmittel mit 50 % Frostschutzmittel/50 % Wasser mit Korrosionsschutzmitteln für Aluminium-Verbrennungsmotoren	
Abgasrohr		Wassergekühlt, offener Kreislauf	

MODELL	SPORTSTER 4-TEC	SPORTSTER 4-TEC BVIC
ANTRIEBSSYSTEM		
Antriebssystem	BOMBARDIER Formula-Pumpe	
Strahlpumpentyp	Axiale Strömung, einstufig. Geschmierte Lager.	
Getriebe	Direktantrieb	
Art des Schmiermittels	Sea-Doo Fett (T/N 293 550 032)	
Drehwinkel Lenkdüse	26°	
Mindestwassertiefe für Strahlpumpe	90 cm (3 Fuß)	
Weitere Informationen: Verwenden Sie keine unterschiedlichen Marken oder Ölsorten.		
ABMESSUNGEN		
Anzahl der Passagiere (einschließlich Fahrer)	4	
Gesamtlänge	4,67 m (184 in)	
Gesamtbreite	2,16 m (85 in)	
Gesamthöhe (auf Anhänger)	1,17 m (46 in) ohne Zuggestell 2,06 m (81 in) mit Gestell unten 2,54 m (100 in) mit Gestell oben	
Gewicht	658,6 kg (1.452 lb) 676 kg (1.503 lb) ohne Zuggestell	
Aufkimmung	20°	
Höchstzuladung (Passagiere + Gepäck)	324,3 kg (715 lb)	
FASSUNGSVERMÖGEN		
Motoröl	3 l (3,2 U.S. qt), Ölwechsel mit Filter: 4,5 l (4,75 U.S. qt) insgesamt	
Kühlsystem (Kühlmittel)	5,5 l (5,8 U.S. qt) insgesamt	
Kraftstofftank (einschließlich Reservetank)	79,5 l (21 U.S. gal)	

MODEL		CHALLENGER 180 BV	CHALLENGER 180 BVIC
MOTOR			
Motortyp		Rotax® 1503 4-TEC, Viertakter, Motor mit einfacher obenliegender Nockenwelle (SOHC), flüssigkeitsgekühlt	
Anzahl Zylinder		3	
Anzahl der Ventile		12 einstellbare Ventile mit hydraulischen Stößeln (keine Einstellung)	
Hubraum		1.493,8 cm ³ (91 cu. in.)	
Kompressionsverhältnis		10.6:1	8.5:1
Schmierung		Trockensumpf mit austauschbarem Ölfilter	
Ölfilter		Rotax	
Abgassystem		Wassergekühlt, Wassereinspritzung mit Regler	
Startsystem		Elektrischer Start	
ELEKTRISCHES SYSTEM			
Leistung Magnetzündergenerator		360 W bei 6.000 U/min	
Zündsystem		DI (Digitale Induktion)	
ZündEinstellung		Nicht einstellbar	
Zündkerze	Fabrikat und Typ	NGK DCPR8E	
	Elektrodenabstand	0,75 mm (0,030 in)	
Batterieladespule		0,1 - 1,0 Ω	
Zündspule	Anzahl Spulen	3	
	Modelltyp	Stabspule	
Einstellung des Motordrehzahlbegrenzers		7.650 U/min	8.000 U/min
Batterie		12 V, 30 A•h	

MODEL		CHALLENGER 180 BV	CHALLENGER 180 BVIC
ELEKTRISCHES SYSTEM (Forts.)			
Sicherung	TOPS	10 A	
	Batterie	30 A	
	Zylinder 1, Zündspule und Einspritzung	10 A	
	Zylinder 2, Zündspule und Einspritzung	10 A	
	Zylinder 3, Zündspule und Einspritzung	10 A	
	Elektrische Bilgenpumpe	3 A	
	Startsystem, elektrische Kraftstoffpumpe	10 A	
	EMS, Start/Stopp-Kreis	5 A	
	Hauptsicherung	30 A	
	Schnittstelle	5 A	
	Ladesystem	30 A	
KRAFTSTOFFSYSTEM			
Art der Kraftstoffeinspritzung		Sequenzielle Mehrkanaleinspritzung	
Kraftstoff— Turbolader-Motormodelle	MINDESTANFORDERUNG		EMPFOHLEN FÜR OPTIMALE LEISTUNG
	Normales bleifreies Benzin		Bleifreies Superbenzin
	Nordamerika: 87 (R + M)/2 Außerhalb Nordamerikas: 91 RON		Nordamerika: 91 (R + M)/2 Außerhalb Nordamerikas: 95 RON
KÜHLSYSTEM			
MOTOR		Flüssigkeitsgekühlt, geschlossener Kreislauf	
Kühlmittel		Ethylen-Glykol, Kühlmittel mit 50 % Frostschutzmittel/50 % Wasser mit Korrosionsschutzmitteln für Aluminium-Verbrennungsmotoren	
Abgasrohr		Wassergekühlt, offener Kreislauf	

MODEL	CHALLENGER 180 BV	CHALLENGER 180 BVIC
ANTRIEBSSYSTEM		
Antriebssystem	BOMBARDIER Formula-Pumpe	
Strahlpumpentyp	Axiale Strömung, einstufig. Geschmierte Lager.	
Getriebe	Direktantrieb	
Art des Schmiermittels	Sea-Doo Fett (T/N 293 550 032)	
Drehwinkel Lenkdüse	26°	
Mindestwassertiefe für Strahlpumpe	90 cm (3 Fuß)	
Weitere Informationen: Verwenden Sie keine unterschiedlichen Marken oder Ölsorten.		
ABMESSUNGEN		
Anzahl der Passagiere (einschließlich Fahrer)	8	
Gesamtlänge/(auf Anhänger)	5,36 m (17 Fuß 7 in)/(6,2 m (20 Fuß 4 in))	
Gesamtbreite	2,49 m (8 Fuß 2 in)	
Gesamthöhe auf Anhänger	1,85 m (6 Fuß 1 in) ohne Zuggestell 2,01 m (6 Fuß 7 in) Gestell unten 2,56 m (8 Fuß 5 in) Gestell oben	
Trockengewicht/(Boot und Anhänger)	941,2 kg (2.075 lb) 1.156,6 kg (2.550 lb) mit Anhänger	
Aufkimmung	20°	
Höchstzuladung (Passagiere + Gepäck)	653 kg (1.440 lb)	
FASSUNGSVERMÖGEN		
Motoröl	3 l (3,2 U.S. qt)/Ölwechsel mit Filter 4,5 l (4,75 U.S. qt) insgesamt	
Kühlsystem (Kühlmittel)	5,5 l (5,8 U.S. qt) insgesamt	
Kraftstofftank (einschließlich Reservetank)	79,5 l (21 U.S. gal)	

BRP behält sich das Recht vor, jederzeit Veränderungen am Design und an den technischen Daten und/oder Ergänzungen oder Verbesserungen an seinen Produkten vorzunehmen, ohne dass hieraus die Verpflichtung entsteht, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

GARANTIE

BRPS BESCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE FÜR SEA-DOO® SPORTBOOTE DES JAHRES 2006

1) GÜLTIGKEIT

Bombardier Recreational Products Inc. ("BRP") garantiert, dass neue und nicht gebrauchte Sea-Doo Sportbootmodelle des Jahres 2006 ("Sportboot"), die von autorisierten Sea-Doo Sportboot-Distributoren/-Händlern außerhalb den USA und Kanada ("Distributor/Händler") vertrieben werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind.

Wenn das Sportboot mit einem Rotax™ Motor ausgestattet ist, gelten die beschränkte Garantie und die darin enthaltenen Bedingungen auch für den Rotax Motor. Wurde das Sportboot mit einem anderen Motor ausgeliefert, gilt für diesen Motor die beschränkte Garantie des jeweiligen Motorherstellers und nicht diese beschränkte Garantie.

2) GARANTIEZEITRAUM

Diese beschränkte Garantie wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Sportboot zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

- ZWÖLF (12) AUFEINANDERFOLGENDEN MONATEN ¹ bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung, mit folgender Ausnahme: Die Garantie für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf SECHZIG (60) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE;
- VIER (4) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: Die Garantie für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf zwölf (12) aufeinander folgende Monate. Ein Sportboot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils der Garantiezeit im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Sportboot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Garantiezeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Für alle Originalzubehöerteile, die zum Lieferzeitpunkt von einem autorisierten BRP Distributor/Händler eingebaut waren, gelten dieselben Garantiebestimmungen wie für das Sportboot. Eine Reparatur oder ein Austausch von Teilen oder eine Serviceleistung am Sportboot im Rahmen dieser Garantie verlängert nicht den Zeitraum dieser beschränkten Garantie über deren ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

1. Die Garantiedauer beträgt VIERUNDZWANZIG (24) aufeinander folgende Monate, wenn das Produkt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union (EG-Richtlinie 1999/44/EG) verkauft wurde. Der Garantiezeitraum beträgt jedoch VIER (4) aufeinander folgende Monate, wenn das Produkt für gewerbliche Zwecke eingesetzt wird.

3) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GARANTIE

Die Garantiebestimmungen gelten nur in dem Land, in dem der Kaufvertrag geschlossen wurde, und nur, nachdem Käufer und Distributor/Händler: erstens die von BRP vorgeschriebenen Inspektionen vor der Lieferung abgeschlossen und dokumentiert haben; zweitens das Sportboot ordnungsgemäß registriert haben. Nur dem ursprünglichen Käufer und eventuellen späteren Eigentümern, die einen Wohnsitz in dem Land haben, in dem der Kaufvertrag geschlossen wurde, stehen Leistungen gemäß dieser Garantie zu. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP die Sicherheit seiner Produkte, Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann. Gemäß der Darstellung in der Bedienungsanleitung ist zur Aufrechterhaltung der Gültigkeit der Garantie eine Durchführung der Wartungsarbeiten in den vorgegebenen zeitlichen Abständen erforderlich. BRP kann vor der Gestattung der Garantieübernahme einen Nachweis über die richtige Wartung verlangen.

4) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GARANTIEÜBERNAHME

Der Eigentümer muss einen autorisierten Distributor/Händler innerhalb von zwei (2) Tagen nach dem Auftreten des Defekts benachrichtigen und das Sportboot einschließlich defekter Teile unverzüglich zum Distributor/Händler bringen (auf jeden Fall innerhalb des Garantiezeitraums) sowie dem Distributor/Händler eine angemessene Zeit zur Behebung des Fehlers einräumen. Wenn das Sportboot zuvor nicht registriert wurde, kann es erforderlich sein, dass der Eigentümer dem Distributor/Händler für die unter die Garantie fallenden Reparaturen einen Kaufnachweis vorlegen muss. Der Eigentümer muss die Reparatur bzw. den Arbeitsauftrag vor dem Beginn der Reparatur unterschreiben, damit die unter die Garantie fallende Reparatur bescheinigt wird. Alle infolge dieser Garantie ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

5) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GARANTIELEISTUNGEN

Die Verpflichtungen von BRP sind unter dieser Garantie, nach dem alleinigen Ermessen von BRP, auf die Reparatur oder den Austausch der Sportbootteile beschränkt, bei denen durch das angemessene Urteilsvermögen von BRP Material- oder Verarbeitungsfehler festgestellt wurden. Dementsprechende Reparaturarbeiten und ein entsprechender Austausch von Teilen werden ohne Berechnung von Teilen und Arbeitsleistung von jedem autorisierten Distributor/Händler in dem Land ausgeführt, in dem das Sportboot verkauft wurde. Die Verpflichtung von BRP ist beschränkt auf die Durchführung der erforderlichen Reparaturen bzw. den Austausch der Teile durch Originalteile von BRP. Die Unkosten für den Transport des Sportbootes zum Distributor/Händler und zurück für Leistungen im Rahmen der Garantie trägt der Eigentümer. Keine Forderung/Klage bezüglich einer Garantieverletzung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Sportbootverkaufs an den Eigentümer sein. Für den Fall, dass die Garantieleistung außerhalb des Landes, in dem das Sportboot ursprünglich gekauft wurde, erforderlich ist, verpflichtet sich der Eigentümer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

Die Firma BRP behält sich das Recht vor, ihre Sportboote von Zeit zu Zeit zu verbessern, zu modifizieren oder zu ändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Sportboote zu modifizieren.

6) GARANTIEAUSSCHLUSS — Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Garantie übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen, Vergaser und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der Bedienungsanleitung verursacht wurden;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Sportboot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein autorisierter Distributor/Händler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Sportbootes in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;

- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Sportboot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung einschließlich aber nicht beschränkt auf ästhetische Defekte, Blasenbildung, Spinnen, Riefenbildung sowie Abblättern der Glasfaser durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

Diese Garantie wird dann für vollkommen nichtig erklärt und erlischt, wenn:

- Das Sportboot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurden, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern; oder
- Das Sportboot irgendwann für Rennen verwendet wird oder wurde, auch von einem früheren Eigentümer.

7) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, EINSCHLIESSLICH DER NICHTEINSCHRÄNKUNG IRGEND EINER GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK SIND IN BEZUG AUF DIE DAUER AUF DIE GÜLTIGKEITSDAUER DER AUSDRÜCKLICHEN BESCHRÄNKTEN GARANTIE BEGRENZT. ALLE NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN SOWIE DIREKTE, INDIRECTE ODER SONSTIGE SCHÄDEN IN IRGEND EINER FORM SIND VON DER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN, DARUNTER FÄLLT U.A. OHNE BESCHRÄNKUNG FOLGENDES: Ausgaben für Kraftstoff, Transport des Sportbootes zum Distributor/Händler und zurück, Reisezeit des Mechanikers, Gebühren für das Zu-Wasser-Lassen oder Aus-dem-Wasser-Nehmen, Liegeplatz- oder Dockgebühren, Anhängertransport oder Abschleppen, Lagerung, Telefon, Mobilfunktelefon, Fax- oder Telegrammgebühren, Miete oder dergleichen oder Austausch des Boots während der Garantieleistungen oder der Ausfallzeit, Taxi, Reise, Unterkunft und Verpflegung, Verlust von oder Schäden an persönlichem Eigentum, Unannehmlichkeiten, Kosten zur Deckung der Versicherung, Lohnzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverluste, Einnahmenausfälle oder Gewinneinbußen, oder Verlust der Freude an der Verwendung sowie der Nutzungsfähigkeit des Sportbootes. EINIGE GERICHTSBARKEITEN GESTATTEN HINSICHTLICH DEN ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN NICHT DIE BESCHRÄNKUNG DER NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN ODER ANDERE OBEN AUSGEWIESENE HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE. ALS FOLGE DAVON KÖNNEN SIE FÜR SIE NICHT ANWENDBAR SEIN. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICHE RECHTE HABEN, DIE SICH JE NACH GERICHTSBARKEIT UNTERSCHIEDEN KÖNNEN.

Kein Distributor/Händler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Garantie in Bezug auf das Sportboot zu erklären, die nicht in dieser beschränkten Garantie enthalten ist. Falls dies jedoch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein. BRP behält sich das Recht vor, diese Garantie jederzeit zu modifizieren, wobei eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Garantiebedingungen für die Sportboote ändert, die während der Geltung dieser Garantie verkauft wurden.

8) ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese Garantie übertragen und für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

BRP oder ein autorisierter BRP Distributor/Händler erhält neben den Daten des neuen Eigentümers eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel. Der Händler leitet diese Informationen dann direkt an BRP weiter.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser EINGESCHRÄNKTEN GARANTIE VON BRP zu Uneinigkeit oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des Vertriebsunternehmens zu wenden.

Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Fachhändlers zur Lösung des Problems kontaktiert werden.

Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter den unten aufgelisteten Adressen schriftlich an BRP.

**BRP EUROPEAN DISTRIBUTION
KUNDENDIENST
SCHWEIZ
TEL.: +41 21 318 78 00**

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



DECLARATION **CE** OF CONFORMITY

Anwendbare europäische Richtlinien:

94/25/CE — Recreational craft 89/336/CEE
— Elektromagnetische Verträglichkeit

Normen, für die die Konformität erklärt wird:

ISO 7840, ISO 8469, ISO 8665, ISO 8846, ISO 8848, ISO 8849, ISO 9094, ISO 9097, ISO 10087, ISO 10088, ISO 10133, ISO 10240, ISO 11105, ISO 11591, ISO 11592, ISO 12215, ISO 12216, ISO 13592, COLREGS, ABYC H-5, ABYC H-8
BRP US Inc.:

Name des Herstellers:

451 E. Illinois Ave Benton, Illinois
62812-0394

Anschrift des Herstellers:

Société ANF — Industrie S.A.

Name des Importeurs:

Anschrift des Importeurs:

2, rue du Nouveau Bercy 94220 Charenton
Paris, Frankreich

Benannte Stelle für Richtlinie 94/25/CE:

International Marine Certification Institute
Trèves centre, rue de Trèves 45 1040
Brüssel, Belgien

Zuständige Stelle für Richtlinie
89/336/EWG:

UTAC Autodrome de Linas-Montlhéry, B.P.
212 91311 Montlhéry cedex, Frankreich
Sportboote, küstennah, Kategorie C

Gerätetyp:

Modellbezeichnungen und -nummern:

Modellbezeichnung

Modellnummer(n)

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass die oben angegebenen Geräte den oben genannten Richtlinien und Normen entsprechen.

Name des/der Unterzeichnenden:

Fernando Garcia

Titel des Unterzeichnenden im Namen
von BRP US Inc.:

Director - Public and Regulatory Affairs —
Sea-Doo Sportboote

Zulassung und Zertifizierung

Dieses Boot entspricht den folgenden Anforderungen:

STANDARD	ART DER ZERTIFIZIERUNG
US-Küstenwache	Eigenständige Zertifizierung
Kanadische Küstenwache	Eigenständige Zertifizierung
Russisches Register für maritime Schifffahrt	Zertifizierung durch Russisches Register für maritime Schifffahrt 8, Dvortsovaya Nab., 191186 St. Petersburg, Russland
Richtlinie 89/336/EWG des Rates bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit	Interne Produktionskontrolle plus Kontrolle auf Verantwortung einer zuständigen Stelle. Zuständige Stelle: UTAC Autodrome de Linas-Montlhéry, B.P. 212 91311 Montlhéry cedex, Frankreich
Richtlinie 94/25/EC des europäischen Parlamentes und des Rates bezüglich Sportboote	Interne Produktionskontrolle plus Kontrolle auf Verantwortung einer benannten Stelle. Benannte Stelle: International Marine Certification Institute Trèves centre, rue de Trèves 45 1040 Brüssel, Belgien

Empfangsbestätigung für Bedienungsanleitung

Ihr Händler

Name:	_____
Adresse:	_____

wird Sie unterstützen und Ihnen bei der Lösung etwaiger Probleme behilflich sein.

Füllen Sie bei Auslieferung des Bootes das nachstehende Formular aus, unterschreiben Sie es und händigen Sie es Ihrem Händler aus, damit Sie die Garantieleistungen in Anspruch nehmen können.

Die Garantiebedingungen sind in dieser Bedienungsanleitung im Abschnitt *GARANTIE* detailliert ausgeführt.

-----_Hier abschneiden

Empfangsbeleg	
Name:	_____
Adresse:	_____
Eigentümer des _____	Sportbootes mit der Modellnr. _____
HIN (vom Kunden oder Vertriebshändler auszufüllen) _____	
Beginn der Garantie _____ (Datum).	
Der auf diesem Dokument erwähnte Händler hat mich über die Bedienung, Wartung, Sicherheitsmerkmale und Garantiegrundsätze belehrt, wobei ich alles verstanden habe. Ich erkläre, dass ich an meine Pflichten vertraglich gebunden bin. Ich bin ferner zufrieden mit der vor der Lieferung durchgeführten Einrichtung und Prüfung meines Sea-Doo Sportbootes. Ebenso habe ich eine Bedienungsanleitung und das <i>SICHERHEITSVIDEO</i> für mein Sea-Doo Sportboot erhalten.	
Unterschrift: _____	
Datum: _____	

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ

Wir möchten Sie hiermit davon in Kenntnis setzen, dass Ihre persönlichen Daten im Zusammenhang mit Sicherheits- und Garantieangelegenheiten verwendet werden. Gelegentlich verwenden wir die persönlichen Daten unserer Kunden auch, um Informationen über unsere Produkte und Angebote zu versenden. Wenn Sie es vorziehen, keinerlei Information über unsere Produkte, Serviceleistungen und Angebote zu erhalten, bitten wir Sie, sich schriftlich an die nachstehende Adresse zu wenden.

Bitte beachten Sie auch, dass wir gelegentlich sorgfältig ausgesuchten und vertrauenswürdigen Organisationen die Erlaubnis erteilen, die Daten unserer Kunden für Werbeaktionen für Qualitätsprodukte und Serviceleistungen zu verwenden. Wenn Sie es vorziehen, Ihren Namen und Ihre Adresse nicht weiterzugeben, bitten wir Sie ebenfalls, sich schriftlich an die nachstehende Adresse zu wenden:

BRP European distribution

Garantieabteilung

Chemin de Messidor 5-7

1006 Lausanne

Schweiz

Fax: +41 21 318 78 01

ÄNDERUNG DER ADRESSE

Wenn Ihre Anschrift sich geändert hat, füllen Sie unbedingt folgende Karte aus und senden Sie sie an uns.

Eine solche Benachrichtigung ist auch zu Ihrer eigenen Sicherheit notwendig, sogar nach dem Ablauf der ursprünglichen Garantie, da BRP in der Lage sein wird, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen, falls es zur Verbesserung Ihres Bootes erforderlich sein sollte.


HINWEIS: Diese Karte ist ausschließlich bei Adressenänderung zu verwenden.


DIEBSTAHL

Wenn Ihr Boot gestohlen wurde, müssen Sie die Garantieabteilung Ihres örtlichen Vertriebshändlers informieren.

Bitte geben Sie Namen, Adresse, Telefonnummer, Rumpf-Identifikationsnummer und den Tag an, an dem das Fahrzeug gestohlen wurde.

Um bei der Rückgabe von gestohlenen Fahrzeugen an ihre Eigentümer zu helfen, sendet BRP monatlich eine Liste mit diesen Fahrzeugen an alle autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.



ADRESSENÄNDERUNG 

FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMERN

Modellnummer	Identifikationsnummer Rumpf (H.I.N.)

BISHERIGE ADRESSE: _____

NAME

NR. _____ STRASSE _____ WOHNUNGSNR. _____

STADT _____ BUNDESLAND _____ POSTLEITZAHL _____

LAND _____

NEUE ADRESSE: _____

NAME

NR. _____ STRASSE _____ WOHNUNGSNR. _____

STADT _____ BUNDESLAND _____ POSTLEITZAHL _____

LAND _____

V00A2F

BITTE
ENTSPRECHEND
FREI MACHEN



BRP European Distribution
Garantieabteilung
Chemin de Messidor 5-7
1006 Lausanne
Schweiz

V00A2G

BITTE
ENTSPRECHEND
FREI MACHEN



BRP European Distribution
Garantieabteilung
Chemin de Messidor 5-7
1006 Lausanne
Schweiz

V00A2G

SPORTBOOT-MODELLNR. _____

RUMPF-IDENTIFIKATIONSNUMMER (H.I.N.) _____

**MERCURY ODER ROTAX MOTOR
Motoridentifikationsnummer (E.I.N.)** _____

Eigentümer:

Kaufdatum _____
Jahr Monat Tag

Ablaufdatum der Garantie _____
Jahr Monat Tag

Vom Händler beim Verkauf auszufüllen.

FELD FÜR STEMPEL DES HÄNDLERS

F00A35L

Vergewissern Sie sich bitte bei Ihrem Händler, dass Ihr SEA-DOO Fahrzeug bei Bombardier registriert wurde.



BEDIENUNGSANLEITUNG

SPORTSTER 4-TEC CHALLENGER 180